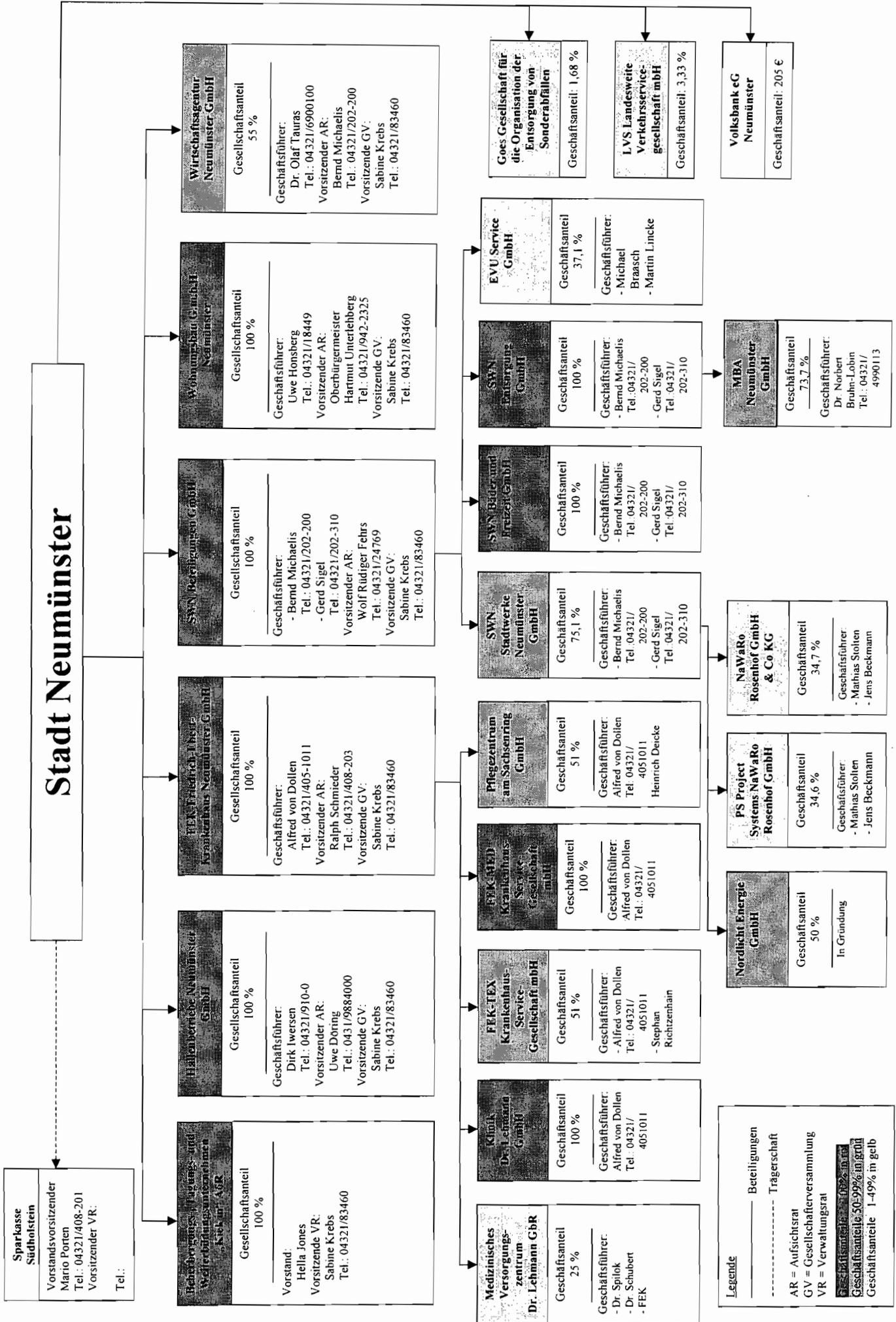


**Beteiligungsbericht**  
**der Stadt Neumünster**  
**Stand 01.01.2009**

Organigramm der Beteiligungen der Stadt Neumünster (Stand: 01.01.2009)



## 21. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften (Stand: 31.12.2008)

Name	Stammkapital	Anteil der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) / Umlagen (-)						
		EUR	%	2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	
<b>I. Kommunalunternehmen</b>										
1) "Kiek in'- Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungs- unternehmen" AöR-	2.000.000	2.000.000	100,00%	0	0	-544.500	-542.000	-498.000	-490.000	
<b>II. Gesellschaften</b>										
1) SWN Beteiligungen GmbH	40.978.350	40.978.350	100,00%	250.000	2.400.000	2.000.000	1.100.000	0	98.000	
2) Hallenbetriebe Neumünster GmbH	2.556.459	2.556.459	100,00%	-1.355.000	-1.316.000	-1.255.000	-1.245.000	-1.040.000	-990.000	
3) Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster	1.550.000	1.550.000	100,00%	54.100	54.100	54.100	82.000	82.000	82.000	
4) FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	1.022.584	1.022.584	100,00%	0	0	0	0	0	0	
5) Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	100.000	55.000	55,00%	-70.050	-65.000	-83.100	-187.000	-160.000	-158.000	
6) GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen	300.000	5.050	1,68%	0	0	0	0	0	0	
7) LVS Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26.076	869	3,33%	0	0	0	0	0	0	
8) Volksbank eG Neumünster	9.617.196	205	0,00%	0	0	0	0	0	0	
<b>III. Gesellschaften, an denen die Stadt nur mittelbar beteiligt ist</b>										
1) SWN Entsorgung GmbH <sup>1</sup>	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0	
2) SWN Bäder und Freizeit GmbH <sup>1</sup>	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0	
3) SWN Stadtwerke Neumünster GmbH <sup>1</sup>	49.882.250	37.461.600	75,10%	0	0	0	0	0	0	
4) MBA Neumünster GmbH <sup>2</sup>	2.500.000	1.842.450	73,70%	0	0	0	0	0	0	
5) PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH <sup>4</sup>	25.000	8.685	34,70%	0	0	0	0	0	0	
6) NaWaRo Rosenhof GmbH & Co KG <sup>4</sup>	580.786	201.756	34,70%	0	0	0	0	0	0	
7) FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH <sup>3</sup>	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0	
8) Pflegezentrum am Sachsenring GmbH <sup>3</sup>	25.000	12.750	51,00%	0	0	0	0	0	0	
9) Nordlicht Energie GmbH <sup>4</sup>	200.000	74.200	37,10%	0	0	0	0	0	0	
10) FEK-TEX Krankenhausservice GmbH <sup>3</sup>	25.000	12.750	51,00%	0	0	0	0	0	0	
11) Klinik Dr. Lehmann GmbH <sup>3</sup>	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0	

## Erläuterungen:

1. Tochtergesellschaft der SWN Beteiligungen GmbH
2. Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH
3. Tochtergesellschaft der Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
4. Tochtergesellschaft der Stadtwerke Neumünster GmbH

**Kiek in**

**Beherbergungs-,  
Tagungs- und  
Weiterbildungs-  
unternehmen**

**AöR**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechts



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung einer Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungseinrichtung sowie der Volkshochschule. Das Unternehmen kann selbstverantwortlich Veranstaltungen durchführen und alle seinen Unternehmenszweck fördernden Geschäfte betreiben sowie Dritte mit der Wahrnehmung von Neben- und Hilfsausgaben beauftragen.

### Organe des Unternehmens

**Vorstand:** - Irmis Giesler-von der Burg

#### Verwaltungsrat:

Mitglieder	Name	Stadt	Funktion
	Sabine Krebs	Stadt Neumünster	Ratsfrau
	Dr. Wolfgang Krickhahn	Stadt Neumünster	Bürgerschaftliches Mitglied
	Sebastian Fricke	Stadt Neumünster	Ratsherr
	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Stadtrat
	Karsten Schröder	Stadt Neumünster	Bürgerschaftliches Mitglied

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	2.000.000 Euro
Stammkapital	100 %	2.000.000 Euro

Beteiligungen: keine

**BILANZ zum 31. Dezember 2007****AKTIVA**

	Stand am 31. Dezember 2007			Stand am 31. Dezember 2006	
	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		10.079,00			8.462,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.959.639,12			3.080.461,12	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.806,00	3.371.445,12	3.381.524,12	449.850,00	3.530.311,12
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.277,66			1.779,81	
2. Waren	10.493,72	13.771,38		11.364,33	13.144,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.047,41			72.953,48	
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon gegenüber Gesellschaftern (0,00)	3.261,42			4.008,56	76.962,04
3. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	246.258,54	333.567,37		(102.814,98)	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		294.732,32	642.071,07		183.163,84
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			260,00		215,00
<b>BILANZSUMME</b>			<u>4.023.855,19</u>		<u>3.812.258,14</u>

**BILANZ zum 31. Dezember 2007**

**PASSIVA**

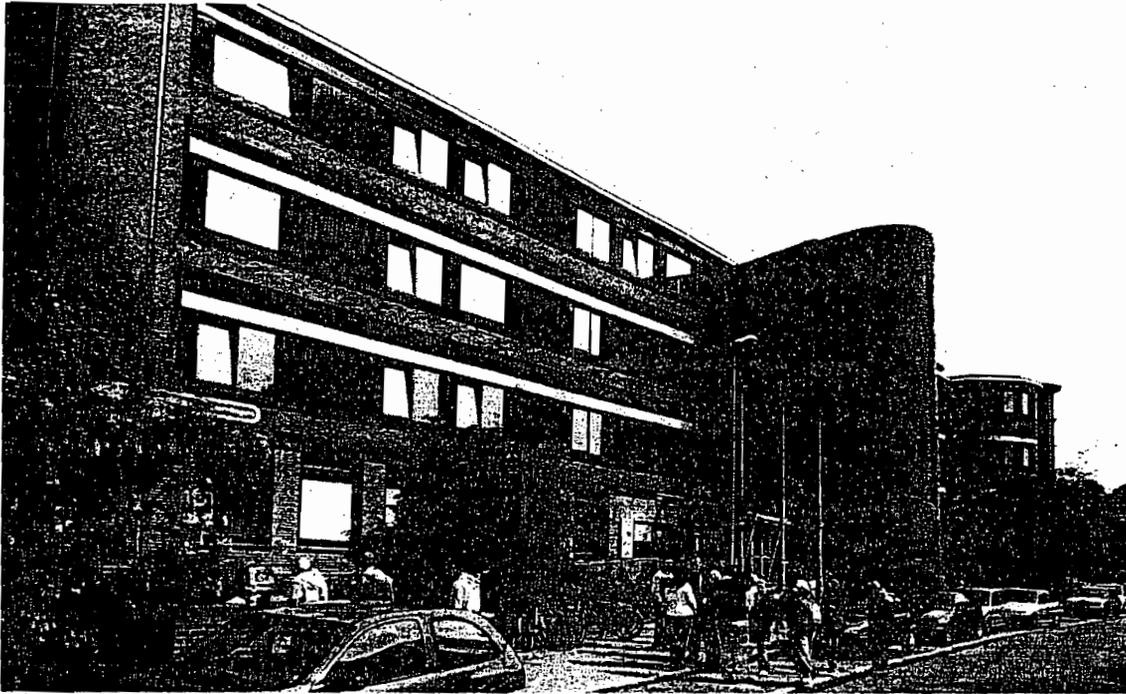
	Stand am 31. Dezember 2007			Stand am 31. Dezember 2006	
	€	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital		2.000.000,00		25.564,59	
II. Kapitalrücklage		45.266,66		2.019.702,07	
III. Bilanzverlust					
1. Verlustvortrag	0,00			-116.152,27	
2. Verlustdeckung Vorjahr	0,00			116.152,27	
3. Jahresfehlbetrag	-529.018,91			-755.243,94	
4. Verlustdeckung lfd. Jahr	529.018,91	0,00	2.045.266,66	755.243,94	2.045.266,66
<b>B. Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen			529.200,00		38.600,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.264.015,60		1.362.236,76	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(153.255,80)			(148.522,62)	
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren	(712.358,98)			(789.423,74)	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		200,00		2.786,21	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(200,00)			(2.786,21)	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71.439,08		319.908,29	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(71.439,08)			(319.908,29)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster		0,00		36.924,90	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(0,00)			(36.924,90)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten		113.733,85	1.449.388,53	6.535,32	1.728.391,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(113.733,85)			(6.535,32)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40.549,58)			(0,00)	
davon aus Steuern	(64.134,14)			(0,00)	
<b>BILANZSUMME</b>			<b>4.023.855,19</b>		<b>3.812.258,14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
 für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.949.353,48		1.879.267,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		287.839,00		29.828,05
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, -Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-263.106,92		-250.754,30	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-194.902,32	-458.009,24	-81.127,11	-331.881,41
<b>Rohergebnis</b>		<b>1.779.183,24</b>		<b>1.577.214,43</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-863.062,87		-969.668,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-197.519,56	-1.060.582,43	-253.749,39	-1.223.417,40
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-214.582,15		-222.088,61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-963.786,15		-812.756,08
<b>Zwischensumme</b>		<b>-459.767,49</b>		<b>-681.047,66</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.244,93		1.342,50	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.191,35	-68.946,42	-75.236,78	-73.894,28
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-528.713,91</b>		<b>-754.941,94</b>
10. Sonstige Steuern		-305,00		-302,00
<b>11. Jahresfehlbetrag*</b>		<b>-529.018,91</b>		<b>-755.243,94</b>

\* Nachrichtlich:

Der Jahresfehlbetrag ist gemäß Satzung der Anstalt aus dem Haushalt der Stadt Neumünster auszugleichen.



# Wirtschaftsplan 2009

## Kiek in (AöR)

**1. Vorbericht**

**2. Erfolgsplan 2009**

**3. Vermögensplan**

**4. Finanzplan 2008 – 2012**

**5. Stellenplan 2009**

**6. Investitionsprogramm**

## 1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009

Das Kiek in besteht seit 2006 aus den Betriebszweigen Internat der Landesberufsschulen, der Jugendherberge, der Volkshochschule und dem Tagungs- und Veranstaltungsbereich mit Übernachtungsmöglichkeiten. Seit 2007 ist das Kiek in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR).

In 2008 sind notwendigen Arbeiten an den raumlufttechnischen Anlagen durchgeführt, ein brandschutztechnisches Gesamtkonzept erarbeitet und umgesetzt worden. Die Verlagerung der Lüftungszentrale aus dem 4. Obergeschoss wird im Führjahr 2009 abgeschlossen sein. Damit sind die notwendigen Sanierungsarbeiten, die sich aus der Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen vom 22.11.2000 ergeben haben abgeschlossen.

Weiterer Sanierungsbedarf stellt sich im Bereich der Küche dar, deshalb sind im Wirtschaftsplan 2009 für diesen Bereich Investitionsmittel bereitgestellt um die Küche zu erweitern und zu modernisieren. Es ist geplant die Möglichkeit zu schaffen ca. 2000 Essen pro Tag herstellen zu können. Da unsere Küche unter anderem auf Kantinenessen für Kinder und Jugendliche spezialisiert ist und auch schon Erfahrungen z.B. in der Belieferung des Kinderferiendorfes vorhanden sind, werden gute Chancen gesehen Essen außer Haus zu liefern. Diese Maßnahme wirkt sich auch positiv auf das Internat und den Seminarbereich aus.

Die Einnahmesteigerungen im Bereich der Volkshochschule können bisher nur durch Entgelterhöhung erreicht werden. Weitere Maßnahmen, die durch eine Drittmittelfinanzierung, zu höheren Einnahmen führen werden akquiriert. Um im landesweiten Vergleich der Volkshochschulen bei angespannten öffentlichen Haushalten bestehen zu können und gleichzeitig ein attraktives Angebot vorhalten zu können, werden durch striktes Kostenmanagement möglichst hohe Deckungsbeiträge angestrebt.

## 2. Erfolgsplan 2009

1. Der Erfolgsplan 2009 schließt mit einem Gesamtumsatz von 2.102.000 Euro ab und liegt mit 182.000 Euro über dem Planansatz für 2008.
2. Das Internat, eine Pflichtaufgabe der Stadt, verzeichnete ebenso wie die Jugendherberge und deragungs- und Veranstaltungsbereich in 2008 Einnahmesteigerungen, die der Kalkulation für 2009 zugrunde gelegt wurden. Gegen den Trend ist in 2009 immer noch mit hohen Schülerzahlen zu rechnen, und in den Ferienzeiten konnte der Bereich Jugendherberge weiter ausgebaut werden, deshalb stehen für den Seminarbetrieb nur reduziert Betten zur Verfügung.
3. Die Einnahmesteigerungen im Seminarbetrieb werden speziell im Bereich Feiern und Veranstaltungen gesehen, die der Volkshochschule durch erhöhte Entgelte und Projekte in Verbindung mit der Stadt Neumünster und Weiterbildungsträgern. Diese beiden Betriebszweige sind komplett marktabhängig und unterliegen entsprechenden Schwankungen. Obwohl gerade in diesen Bereichen sich auch die Folgen der Finanzkrise widerspiegeln werden sind die Ansätze im Erfolgsplan auch für diese Bereiche hoch angesetzt. Der Rückgang gegenüber dem Ergebnis von 2007 ist dadurch zu erklären, dass im Ergebnis 2007 die Schadenersatzforderung von 240.000 Euro gegenüber der Stadt Neumünster enthalten ist.
4. Zu den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren zählen auch die veranstaltungsbezogenen Kosten, und die Dozentenhonoreare der Volkshochschule.
5. Die Personalkosten wurden nach der vorliegenden Stellenübersicht ermittelt. Der Personalbedarf ist knapp kalkuliert, kurzfristige Engpässe und begrenzte Tätigkeiten werden über Aushilfen abgedeckt. Weitere Einsparungen bei den Personalkosten können sich nach derzeitiger Lage nur durch altersbedingte Personalfuktuation ab 2011 ergeben.
6. Die Abschreibungen erhöhen sich im Verhältnis zum Vorjahr um 10.000 Euro.
7. Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ setzen sich aus diversen Kostenarten zusammen wie Versicherungen, allgemeine Verwaltungskosten, Werbung, Prüfungen, Mieten, Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und der Fremdreinigung zusammen

## Erfolgsplan gesamt

	Planansatz	Planansatz	Ergebnis der Jahresrech- nung
	2009	2008	2007
	EURO	EURO	EURO
1. Betriebserträge	2.102.000	1.972.000	2.237.192,48
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
3. Finanzerträge	0	0	1.244,93
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	495.000	267.000	458.009,24
5. Personalaufwand	1.225.000	1.484.000	1.060.582,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	215.000	205.000	214.582,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	600.000	470.000	963.786,15
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.000	88.000	70.191,35
9. Sonstige Steuern	600	600	305,00
<b>9. Jahresverlust</b>	<b>-498.600</b>	<b>-542.600</b>	<b>-529.018,91</b>

Nachrichtlich:

Der Jahresverlust soll aus dem Haushalt der Stadt Neumünster ausgeglichen werden.

## Erfolgsübersicht nach Bereichen

Aufwendung nach Bereichen	Betrag insgesamt	Internat	Jugend- herberge	Seminar	VHS
nach Aufwandsarten	2009	2009	2009	2009	2009
1. Materialaufwand	495.000	187.900	23.000	84.100	200.000
davon Dozenten honorare vhs					197.000
2. Löhne und Gehälter	1.225.000	633.000	77.000	276.000	239.000
5. Abschreibungen	215.000	111.600	13.900	52.500	37.000
6. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	65.000	33.200	4.200	15.600	12.000
7. Steuern	600	400	50	100	50
8. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0			0
9. Andere betriebliche Aufwendungen	600.000	393.200	39.800	77.000	90.000
10. Sonstige Steuern	0				0
11. Summe 1 - 10	2.600.600	1.359.300	157.950	505.300	578.050
12. Umlagekosten	0				
13. Leistungsausgleich	0				
<b>14. Aufwendungen 1-13</b>	<b>2.600.600</b>	<b>1.359.300</b>	<b>157.950</b>	<b>505.300</b>	<b>578.050</b>
<b>15. Betriebserträge</b>	<b>2.102.000</b>	<b>1.116.000</b>	<b>135.000</b>	<b>510.000</b>	<b>341.000</b>
<b>16. Betriebsergebnisse insgesamt</b>	<b>-498.600</b>	<b>-243.300</b>	<b>-22.950</b>	<b>4.700</b>	<b>-237.050</b>
17. Betriebsergebnis	-498.600	-243.300	-22.950	4.700	-237.050
18. Finanzerträge	0	0	0	0	0
19. Außerordentliches Ergebnis einschl. der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil					
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
<b>21. Unternehmensergebnis</b>	<b>-498.600</b>	<b>-243.300</b>	<b>-22.950</b>	<b>4.700</b>	<b>-237.050</b>

### 3. Vermögensplan

1. Der Vermögensplan 2007 schließt mit Ausgaben in Höhe von 215.000 Euro ab. Darin sind 114.300 Euro für Investitionen und 100.700 Euro für die Tilgung von Krediten enthalten.
2. Für die Finanzierung der Ausgaben stehen Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 215.000 Euro zur Verfügung.
3. Einzelmaßnahmen  
 In 2008 war erneut ein Versicherungsschaden, der durch die Überalterung der Rohrleitungen im Bereich der Küche entstanden ist. Obwohl im Küchenbereich immer investiert wurde, um den neuen Anforderung zu genügen ist jetzt eine Sanierung und Erweiterung der Küche erforderlich, um die anstehenden Aufgaben zu lösen. Außerdem wird die Chance gesehen im Bereich der Ganztagschulen und auch in anderen Bereichen Essen außer Haus zu liefern, da wir besonders im Bereich der Ernährung von Kindern und Jugendlichen und auch im Bereich der abwechslungsreichen Kantinenessenherstellung über viel Erfahrung verfügen. Ein Synergieeffekt ergibt sich dadurch auch für den Veranstaltungsbereich, da dann die Anzahl der durchführbaren Feiern an einem Tag nicht mehr durch die Kapazität der Küche begrenzt sein wird.

#### Die Beschaffungen ergeben sich wie folgt:

Technische Geräte	2.000
Küchentechnik	80.000
Hard-und Software	3.000
Einrichtung Seminarräume	7.000
sonstige GWG	8.000
Einrichtung Schlafräume	5.000
Mobiliarersatz diverse	9.300
<b>Summe</b>	<b>114.300</b>

<b>Einnahmen</b>		<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Ergebnis der</b>
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Jahresrechnung</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>2007</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
				<b>Euro</b>
1.	Abschreibungen	215.000	205.000	215.078
2.	Kredite	0	0	0
<b>Summe</b>		<b>215.000</b>	<b>205.000</b>	<b>215.078</b>

<b>Ausgaben</b>		<b>Planansatz</b>	<b>Planansatz</b>	<b>Ergebnis der</b>
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Jahresrechnung</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>2007</b>
				<b>Euro</b>
		<b>Verpflichtungs-</b>	<b>Verpflichtungs-</b>	
		<b>ermächtigung</b>	<b>ermächtigung</b>	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
1.	Investitionen	114.300	103.200	56.128
2.	Tilgung von Krediten	100.700	101.800	98.221
<b>Summe</b>		<b>215.000</b>	<b>205.000</b>	<b>154.349</b>

## 4. Stellenübersicht für das Jahr 2009

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stellen	Anzahl/Wo.Std			Nach der Stellenübersicht		
		2009	EG/LG		2008	EG/LG	
<b>1. Gesamtleitung</b>		1	39	Festbetrag/Rente	1	39	Festbetrag
<b>2. VHS-Leitung</b>		1	38,5	14/6	1	38,5	14/6
	pädagogische Mitarbeiterin VHS	1	19,25	13/6	1	19,25	13/6
	pädagogische Mitarbeiterin VHS	1	39	13/5+Zulage	1	39	13/5
<b>3. Verwaltungsabteilung</b>							
	3.1 Finanzwirtschaft	1	41	A10/6	1	41	A10/6
	3.2 allg. Verwaltung	1	39	8/6		39	8/6
<b>4. Rezeption</b>							
	Abteilungsleiterin	1	35	9/5	1	35	9/5
	Sachbearbeiterin	2	30	5/6; 5/2	2	30	5/6; 3/3
	Sachbearbeiterin	1	25	5/6	1	25	5/6
	Sachbearbeiterinnen	2	20	5/6;5/5	3	20	5/6;5/4;5/3
	Sachbearbeiterin	1	19,25	5/6	1	19,25	5/6
	Sachbearbeiterin	1	16	5/5	1	16	5/5
<b>5. Pädagogik</b>							
	Erzieherin	2	20	2x 9/5	2	20	2x 9/4
<b>6. Nachtdienst</b>							
	Honorarkraft	2	15		2	15	
	Angestellte	1	35	2/6	1	30	2/6
	Angestellte	1	23,5	2/5	1	23,5	2/4
<b>7. Technische Abteilung</b>							
	Abteilungsleiter	1	39	6/6	1	39	6/6
	Hausmeistergehilfe	1	39	3/3	1	39	3/3
<b>8. Gastronomie</b>							
	Abteilungsleiter	1	39	8/6	1	39	8/6
	Koch	1	39	5/4	1	39	5/3
	Hauswirtschafterin	1	39	3/5	1	39	3/5
	Assistentin	1	30	5/2	1	30	5/2
	Küchenhilfe	1	30	2U/6	1	30	2U/6
	Küchenhilfe	1	39	2U/5	1	39	2U/5
<b>9. Hausdienst</b>							
	Reinigungskraft	1	21	Altersteilzeit	1	21	2/5
	Reinigungskraft	1	30	2/5	1	30	2/5
	Reinigungskraft	1	25	2/5	1	25	2/5
<b>10. Auszubildende</b>		6	39		5	39	
<b>11. Zivildienstleistende</b>		3	39		3	39	
<b>12. Aushilfen Kiek in</b>			5000 Std.			7500 Std	

## 5. Finanzplan 2008 - 2012

### A Einnahmen und Ausgaben

Nr. Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>					
1. Abschreibungen	205.000	215.000	210.000	205.000	205.000
2. Kredite		0	0	0	0
Summe	205.000	215.000	210.000	205.000	205.000
<u>Ausgaben</u>					
1. Investitionen	101.000	114.300	103.700	93.400	125.300
2. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung zum Zwecke der Umschuldung)	104.000	100.700	106.300	111.600	79.700
Summe	205.000	215.000	210.000	205.000	205.000

### B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Nr. Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>					
Zuweisungen der Stadt zum Verlustausgleich	542.600	499.000	490.000	470.000	450.000
davon für					
1. Internat	175.100	243.300	240.000	230.000	220.000
2. Volkshochschule	377.000	238.000	238.000	228.000	220.000

## 6. Investitionsprogramm 2007 - 2012

Investitionen	insgesamt ab					
	2007 EURO	2008 EURO	2009 EURO	2010 EURO	2011 EURO	2012 EURO
Einrichtung Schlafräume	<b>8.483</b>	20.000	5.000	18.000	20.000	80.000
Technische Geräte	<b>4.650</b>	10.000	2.000	10.000	15.000	8.000
Küchentechnik	<b>3.239</b>	20.000	80.000	5.000	10.000	7.500
Einrichtung Seminarräume und Speisesaal	<b>4.846</b>	25.000	7.000	5.000	15.000	5.000
sonstige GWG	<b>9.623</b>	11.000	8.000	12.700	13.000	14.800
Möbiliarersatz diverse	<b>5.657</b>	10.000	9.300	10.000	10.000	5.000
Hard-und Software	<b>19.630</b>	5.000	3.000	8.000	10.400	5.000
Auto	<b>0</b>	0	0	35.000	0	0
<b>Summe</b>	<b>56.128</b>	<b>101.000</b>	<b>114.300</b>	<b>103.700</b>	<b>93.400</b>	<b>125.300</b>

**SWN**

**Beteiligungen GmbH**

**Neumünster**

## SWN Beteiligungen GmbH Neumünster



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen ist.
- energienahe Dienstleistungen sind,
- alle zu den vorstehend genannten Unternehmensgegenständen gehörende und ähnliche Geschäfte wie Telekommunikation, Datenübertragung, Geschäftsbesorgung, Betriebsführung sowie Errichtung von Anlagen und deren Verpachtung ist,
- der Betrieb von Bädern und die Personenbeförderung im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs ist,
- die Entsorgung und Verwertung von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener oder fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehörigen Einrichtungen zur Abfallverwertung zum Transport von Abfällen und dergleichen sowie die Entsorgung und Verwertung von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen ist.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:**

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Gerd Sigel

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf-Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Finanzbeamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Bankkaufmann
	Michael Braasch	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Olga Lindt	Stadt Neumünster	IT-Beraterin
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	40.978.350 Euro
Stammkapital		40.978.350 Euro

Beteiligungen:	SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	75,1 %	37.461.600 Euro
	SWN Bäder und Verkehr GmbH	100 %	25.000 Euro
	SWN Entsorgung GmbH	100 %	25.000 Euro
	EVN Service GmbH	37,1 %	74.250 Euro

## SWN Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Bilanz

Aktivseite	31.12.2007		Vorjahr		31.12.2007		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4 205		4 237		40 978		40 978
II. Sachanlagen		37 474		39 347		6 187		6 187
III. Finanzanlagen		58 854		58 629		10 898		10 948
		<u>100 533</u>		<u>102 213</u>		<u>1 659</u>		<u>2905</u>
						<u>59 722</u>		<u>60 618</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>								
I. Vorräte		0		31				
Unfertige Leistungen								
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		361		3		117		407
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster		31				36		505
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		8 543		2 513		2 911		912
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3						
5. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>1 420</u>		<u>1 214</u>		<u>3 154</u>		<u>3 053</u>
		10 398		3 730		1 669		480
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2		899		34 394		35 118
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
		18		30		8 420		6 161
								561
								( 278)
								( 0)
						48 125		45 373
		<u>110 911</u>		<u>106 903</u>		<u>110 911</u>		<u>106 903</u>

## SWN Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr incl. Sparte Verkehr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	13 722		14 079	11 262
2. Erhöhung des Bestands				
an unfertigen Leistungen	- 31		25	25
3. Sonstige betriebliche Erträge	2 115		295	113
Summe Gesamtleistung		15 806	14 399	11 400
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	400		332	52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4 436		4 123	30
		4 836	4 455	82
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4 010		177	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung : 225 TEUR	926		45 ( 6)	
		4 936	222	0
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4 089	3 572	3 564
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		8		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3 737	8 782	8 420
8. a) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	9 429		12 123	12 123
b) An Organgesellschaften weiterbelastete Steuern	1 604		2 270	2 270
		11 033	14 393	14 393
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		59	0	0
davon aus verbundenen Unternehmen: 59 TEUR			( 0)	( 0)
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		254	330	302
davon aus verbundenen Unternehmen: 74 TEUR			( 163)	( 135)
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3 427	4 663	6 442
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 727	1 991	1 964
davon an verbundene Unternehmen: 418 TEUR			( 661)	( 634)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4 392	5 437	5 623
14. Außerordentliche Erträge			186	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2 729	2 717	2 717
16. Sonstige Steuern		4	1	1
17. Jahresüberschuss		1 659	2 905	2 905

**SWN Beteiligungen GmbH, Weimster**  
**Konsumabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007**  
**Konsumbilanz**

Aktivseite	31.12.2007		31.12.2007		Vorjahr TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6 614	6 622	40 978	40 978	40 978
II. Sachanlagen	238 584	247 480	5 665	5 665	5 665
III. Finanzanlagen	1 720	903	31 262	30 912	30 912
	246 918	255 005	12 077	12 077	12 077
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	4 556	4 955	- 9 133	- 6 279	- 6 279
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6	2 543	20 510	21 036	21 036
2. Emissionsberechtigungen	572	967	101 339	104 389	104 389
3. Unfertige Leistungen	6	3	1	1	1 009
4. Waren	6	8 468	14 461	15 348	15 348
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64 635	67 935	718	646	646
abzüglich noch nicht verrechneter Abschlagszahlungen	36 953	46 764	7 806	8 876	8 876
	27 682	21 171	37 138	40 281	40 281
2. Forderungen gegen die Stadt Weimster	336	88	46 062	49 813	49 813
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	61	74 328	78 477	78 477
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3 635	2 544	177	32	32
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		23 864	12 030	5 694	5 694
IV. Massenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2 000	9 998	34 394	36 008	36 008
V. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 343	2 821	2 992	6 497	6 497
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,					
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72	97	2 347	2 971	2 971
a) davon aus Steuern: 717 TEUR				( 1 171)	( 1 171)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 23 TEUR				( 17)	( 17)
VII. Rechnungsabgrenzungsposten			126 268	129 679	129 679
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			3	11	11
	288 134	300 249	288 134	300 249	300 249

Erstfällige Abschreibungen durch Abschreibungswert

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom  
01. Januar bis zum 31. Dezember 2007  
Konzerngewinn- und -verlustrechnung**

Seite D 25

	2007		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	158 418		157 508
2. abzüglich Stromsteuer	<u>11 132</u>		11 787
3. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)		147 286	145 721
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 395	602
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		2 103	1 539
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>5 318</u>	<u>9 527</u>
		154 312	157 389
<b>7. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59 645		58 000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>19 217</u>		<u>17 807</u>
		78 862	75 807
<b>8. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	20 014		19 782
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.147 TEUR	<u>5 273</u>		5 954 ( 1 288)
		25 287	25 736
<b>9. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25 353	25 066
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		8	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16 356	18 933
11. Erträge aus Beteiligungen		51	60
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		84	26
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		446	322
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	6
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>4 895</u>	<u>5 058</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4 132	7 191
17. Außerordentliche Erträge		242	186
18. Außerordentliche Aufwendungen		<u>186</u>	<u>780</u>
19. Außerordentliches Ergebnis		56	- 594
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1 846	3 807
21. Sonstige Steuern		<u>340</u>	<u>180</u>
22. Konzernjahresüberschuss		2 002	2 610
23. Ergebnisanteile Dritter		<u>1 971</u>	<u>2 203</u>
24. Auf die Muttergesellschaft entfallender Konzernjahresüberschuss		31	407
25. Verlustvortrag		<u>- 9 184</u>	<u>- 6 686</u>
26. Konzernbilanzverlust		<u>- 9 153</u>	<u>- 6 279</u>

(geringfügige Abweichungen durch Rundungsdifferenzen)

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**SWN Beteiligungen GmbH**

**Vorlage zu TOP 6 der Tagesordnung  
der 46. Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2008  
der SWN Beteiligungen GmbH**

Verhandlungsgegenstand:      **Wirtschaftsplan der SWN Beteiligungen GmbH für  
das Wirtschaftsjahr 2009 (01.01.-31.12.)**

Antrag:                              Der Aufsichtsrat beschließt, den Wirtschaftsplan der  
SWN Beteiligungen GmbH für das Jahr 2009 beste-  
hend aus dem Bericht, Erfolgs- und Stellenplan so-  
wie dem Investitions- und dem Finanzplan mit einem

Jahresgewinn von 1.252.192 € zum 31.12.2009

zu genehmigen.

Endgültig  
entscheidende Stelle:              Aufsichtsrat

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 ist gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages auf-  
gestellt worden.

Der Bericht, der den Wirtschaftsplan 2009 insgesamt erläutert, ist dieser Vorlage als  
Anlage beigefügt.

Anlage

**Bericht**  
**zum Wirtschaftsplan der SWN Beteiligungen GmbH**  
**für das Wirtschaftsjahr 2009**

**1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)**

Auch im Jahr 2009 setzt sich die stetige Veränderung der Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Gesellschaft fort. Nach der Übernahme des Verkehrsbetriebes und des Personals der Shared-Services-Bereiche in 2007, sowie der aufgenommenen Stromverkaufstätigkeit an die Stadt Neumünster, ist nun die Auflösung des Bereiches „Abrechnung und Betreuung“ (AB) zum 01.01.2009 ein weiterer Aspekt, der das Erscheinungsbild der GuV der Gesellschaft verändert. Die Auflösung des Bereiches AB wird sich im Folgenden in einer Vielzahl von Positionen wiederfinden und auch an diesen Stellen kommentiert werden.

Um diese Veränderungen im Zeitablauf besser nachvollziehen zu können, sind zusätzlich das voraussichtliche Ist – auf Basis der ersten neun Monate – und der Wirtschaftsplan 2008 sowie die testierten Werte des Jahresabschlusses 2007 angegeben.

Neben der Gesamtdarstellung der Gesellschaft auf Blatt 1 ist der Verkehrsbetrieb auf Blatt 1a separat ausgewiesen.

Um die Verknüpfung der Erläuterungen mit dem „zahlenmäßigen“ Erfolgsplan zu vereinfachen, werden an den relevanten Stellen die entsprechenden Zeilen mit angegeben. Sofern nicht anders ausgewiesen beziehen sich die Erläuterungen auf Blatt 1.

Einen Überblick über die wichtigsten verwendeten Prämissen findet sich im Anschluss an diesen Bericht.

Im Laufe des Jahresabschlusses 2007 wurden maßgebliche Positionen nicht mehr – wie für 2008 geplant – unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Hierzu zählen die Betriebsführung von verbundenen Unternehmen, die Miet- und Pächterlöse für die MBA – Anlage und andere Dienstleistungen innerhalb des SWN-Konzerns.

Es ist daher sinnvoll, nur die Gesamtleistung zu vergleichen (Zeilen Nr. 1-3). Durch die Veränderungen in verschiedenen Positionen liegt diese in 2009 mit 16.506 T€ um 445 T€ unter dem Wert des voraussichtlichen Ist 2008. Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) fallen 1.080 T€ geringer aus. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Aufteilung des Bereiches AB. Der Großteil der Mitarbeiter wechselt zurück in die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und betreut ab dem 01.01.2009 dort im Bereich Vertrieb die Privatkunden bzw. ist im Technischen Service mit der Ablesung beschäftigt. Da diese Mitarbeiter nicht mehr aus der SWN Beteiligungen GmbH heraus tätig sind, fallen hier auch entsprechend weniger Erlöse aus der Betriebsführung an. Ein geringer Teil der jetzigen AB-Mitarbeiter verbleibt bei der Gesellschaft, wird dann aber an die EVU Services GmbH im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung ausgeliehen. Durch die Weiterberechnung der Mitarbeiter erhält die Gesellschaft zwar Erträge aus Personalgestellung (unter Pos. Nr. 3), jedoch keine Umsatzerlöse.

Die EVU Services GmbH wurde als Dienstleister u.a. für die Verbrauchsabrechnung und den Lieferantenwechsel bei Strom und Gas gegründet. Sie übernimmt einen Teil der bisherigen Aufgaben für die Bereiche „Netz“ und „Vertrieb“ der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Neben der SWN Beteiligungen GmbH als größtem Anteilseigner sind noch weitere Stadt- und Gemeindewerke sowie ein Dienstleister an dieser Gesellschaft beteiligt.

Gegenüber dem voraussichtlichen Ist sinken die Erlöse aus Betriebsführungen für verbundene Unternehmen um 1.620 T€ auf 5.722 T€. Dieser Verringerung steht ein Erlöszuwachs in Höhe von 434 T€ aus dem Stromverkauf an die Stadt Neumünster gegenüber (mit Saldierung der Stromsteuer ergibt sich ein Erlös in Höhe von 1.825 T€ für 13.439 MWh). Der bisherige Liefervertrag mit der Stadt gilt zwar nur bis Ende 2008, es wird jedoch zunächst von einer Verlängerung über den gesamten Planungshorizont ausgegangen.

Zusätzlich tragen höhere Miet- und Pächterlöse (im Vergleich zum voraussichtlichen Ist + 235 T€ auf 4.749 T€) durch Investitionen für die laufende Optimierung der MBA-Anlage zu einer weiteren Kompensation der zurückgegangenen Betriebsführungserlöse bei.

Auf dem Vorjahresniveau werden die Erlöse des Verkehrsbetriebes (2.680 T€), aus der Betriebsführung für Dritte (204 T€), wie für die GAG

Gasversorgung Ahrensburg GmbH und die Erlöse aus dem Telekommunikationsgeschäft (175 T€) erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Zeile Nr. 3) sind mit geplanten 1.090 T€ mehr als doppelt so hoch als noch in der Hochrechnung für 2008. Ein entscheidender Effekt (399 T€) wurde mit den an die EVU Services GmbH ausgeliehenen Mitarbeitern bereits erwähnt. Zusätzlich zu diesen Mitarbeitern ist ein weiterer Mitarbeiter der SWN Beteiligungen GmbH als einer von zwei Geschäftsführern für die EVU Services GmbH tätig. Für diese Geschäftsführergestellung erhält die Gesellschaft 60 T€.

Durch den Bau des neuen Kundenzentrums am Kuhberg sind für das letzte Quartal 2009 Mieterträge eingeplant. Diese ergeben sich aus Einnahmen gegenüber dem Vertrieb der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und aus der freien Vermietung an Dritte.

Daneben sind in den sonstigen Erlösen auch die weiterberechneten Leistungen enthalten die für den SWN-Konzern erbracht werden.

Im Zeitablauf sind deutliche Ausschläge in der Position Materialaufwand (Zeilen Nr. 4a u. b) zu erkennen. In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Zeile Nr. 4a) ist 2007 der Erdgasbezug für die Gasbusse des Verkehrsbetriebes (336 T€) enthalten. Durch die Ausschreibung der ÖPNV-Leistung zum 01.01.2008 entfällt dieser. Das voraussichtliche Ist 2008 beinhaltet erstmalig den Strombezug von der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH für die Strombelieferung der Stadt (1.392 T€). Der Wirtschaftsplan geht nun von einem Strombezug für die Lieferung an die Stadt Neumünster in Höhe von 1.825 T€ aus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Zeile Nr. 4b) beziehen sich fast vollständig auf die Fremdleistungen des Verkehrsbetriebes (5.309 T€) und werden getrennt erläutert (s. Blatt 1a).

Der Rückgang des Personalaufwandes (Zeilen Nr. 5a u. b) in 2009 spiegelt die bereits beschriebenen Änderungen durch die Auflösung des Bereiches AB und den damit verbundenen Wechsel der Mehrzahl der Mitarbeiter in die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH wider.

In 2009 wurden Rückstellungen für Altersteilzeit und die bekannte Tarifsteigerung für die Mitarbeiter der Stabsstellen, des Kaufmännischen

Services, des Bereiches Recht und Personal und den Mitarbeiter des Verkehrsbetriebes eingeplant. Dies gilt auch für die in der Gesellschaft angesiedelten Mitarbeiter, die komplett an andere Gesellschaften weiterbelastet werden. Dies sind neben den Mitarbeitern für die EVU Services GmbH, ehemalige Mitarbeiter der SWN Entsorgung GmbH. Die Personalkosten dieser Mitarbeiter werden an die MBA Neumünster GmbH weiterberechnet. Das Personal übernimmt von dort aus die Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH.

Für 2009 werden die Abschreibungen (Zeile Nr. 6) mit 4.295 T€ geplant, davon 3.411 T€ (+197 T€) für die MBA-Anlage. Daneben sind auch Abschreibungen für den IT-Bereich (u.a. die NTS suite) in Höhe von 650 T€ geplant.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 7) werden alle weiteren Aufwandskonten zusammengefasst. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Honorare und Fremdleistungen sowie Werbeaufwendungen, Raum- und sonstige Verwaltungskosten. Unter dieser Position findet sich auch die Rückstellung für spätere Aufwendungen aus Betriebsprüfungen in Höhe von 100 T€. In 2007 ist der Verlust aus der abgebauten nass-mechanischen Anlage der Firma Huber mit 929 T€ enthalten.

Wie auch bereits im voraussichtlichen Ist 2008 werden neben den Erträgen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auch Erträge aus Gewinnabführung (Zeile Nr. 8a) von der SWN Entsorgung GmbH geplant. Diese sind mit 173 T€ vorgesehen. Die Gewinnabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH beträgt 2009 7.765 T€ und liegt um 993 T€ unter dem voraussichtlichen Ist 2008. Gründe hierfür sind unter anderem die gestiegenen Brennstoffkosten und erhöhte Instandhaltungsaufwendungen der Thermischen Brennstoffverwertungsanlage.

Bei den an Organgesellschaften weiterbelasteten Steuern (Zeile Nr. 8b) handelt es sich um die anteilige Gewerbesteuer, die an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weiterbelastet wird.

Der Verlust der SWN Bäder und Freizeit GmbH (BF) in 2009 lässt sich in Zeile Nr. 10 als Aufwendung aus Verlustübernahme ablesen.

Zum besseren Überblick ist in der folgenden Tabelle die Entwicklung der jeweiligen Ergebnisabführungen dargestellt:

In T€	Ist 2007	W'Plan 2008	Vor. Ist 2008	W'Plan 2009
StW	9.429	9.439	8.759	<b>7.765</b>
ES	./ 940	./ 838	832	<b>173</b>
BF	./ 2.487	./ 2.501	./ 2.860	<b>./ 2.963</b>

Die Zinserträge (Zeile Nr. 9) liegen aufgrund der hohen Konzernzinsertäge mit 536 T€ deutlich über den Vergleichswerten. Aufwandsseitig sind in den Zinsaufwendungen (Zeile Nr. 11) neben den Zinsen für den Bau der MBA-Anlage (867 T€) und den Zinsen von verbundenen Unternehmen (311 T€) aus steuerlichen Gründen auch die Zinsen für KIF-Darlehen des Bad am Stadtwald (296 T€) enthalten.

### Ergebnisdarstellung

Ohne die Ergebnisabführungsverträge, den Verkehrsbetrieb und die KIF-Zinsen des Schwimmbades beträgt das „Eigen-“ Ergebnis der Gesellschaft ./ 40 T€. Dies ergibt sich u.a. durch die Rückstellung für BP-Risiken und die nötigen Jahresabschlusskosten und Betriebsführungsaufwendungen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH.

Das Unternehmensergebnis beträgt 2009 vor Steuern (Zeilen Nr. 12 u. 14) 2.406 T€ und nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.252 T€ (Zeile Nr. 15).

### Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 ist - nach heutigem Wissensstand - mit einer deutlichen Verschlechterung der Jahresüberschüsse zu rechnen, und zwar:

#### Jahresüberschüsse der SWN Beteiligungen GmbH

Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
659 T€	489 T€	1.588 T€	773 T€

Bei den vorgenannten Werten handelt es sich um „Brutto“-werte vor Zahlung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Außerdem ist bei diesen Überschüssen noch keine Rücklagenzuführung beachtet.

#### Nähere Erläuterungen zur Sparte Verkehr

Um die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfeldes Verkehr, das seit dem 01.01.2007 in der SWN Beteiligungen GmbH geführt wird, besser nachvollziehen zu können, ist der zeitliche Verlauf ab 2007 auf einem gesonderten Erfolgsplan (Blatt 1a) angegeben. Mit der Ausschreibung über die Anmietung des Öffentlichen Personennahverkehrs ging der Zuschlag über den Betrieb des Linien- sowie des Gelegenheitsverkehrs ab dem 01.01.2008 an den bisherigen Dienstleister, die Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein (VHH).

Die Umsatzerlöse (Blatt 1a, Zeile Nr. 1) des Verkehrsbetriebes stehen in starker Abhängigkeit zu den Vorgaben des Schleswig-Holstein-Tarifes. Die Erwartungen der Umsatzerlöse (bei geplanten 2.800.000 Fahrgästen) in Höhe von 2.741 T€ setzen sich aus den Verkaufserlösen „Fahrgeld“ in Höhe von 1.970 T€ und aus den Erlösen für Ausgleichszahlungen u. a. für den Schwerbehinderten- und Ausbildungsverkehr in Höhe von 709 T€ zusammen. Zusätzlich sind noch sonstige Erlöse für die Schwimmfahrten der Neumünsteraner Schulen mit 61 T€ eingeplant.

Der im Zeitvergleich hohe Betrag der sonstigen betrieblichen Erträge in 2007 ist auf die Entnahme aus Rückstellungen ( 102 T€), Erträge aus Anlagenabgängen alter Busse (65 T€) und Zuschüsse für neugekaufte Erdgasbusse (63 T€) zurückzuführen.

Der geplante Materialaufwand (Blatt 1a, Zeilen Nr. 3a u. 3b) beträgt 5.359 T€ und hat sich zum voraussichtlichen Ist 2008 um 128 T€ erhöht. Die Entwicklung hängt entscheidend von den vertraglichen Bedingungen über die Leistungen zum Linienverkehr durch die VHH ab. Für die gefahrenen Linienkilometer erhält diese einen jährlich anzupassenden Kilometersatz. Durch diesen sind alle Betriebs- und Kapitalkosten abgedeckt, die vor Übernahme des ÖPNV durch die VHH allein bei der SWN Beteiligungen GmbH lagen. Für 2009 wurden Aufwendungen für den Linienverkehr in

Höhe von 4.806 T€ bei rd. 1.483 Tkm geplant. Weiterhin fallen Pachtkosten für den Betriebsbahnhof (ohne Erdgastankstelle) in Höhe von 378 T€ an, der laut Ausschreibung dem Dienstleister von der SWN Beteiligungen GmbH entgeltfrei zur Verfügung gestellt wird. Für das Anruf-Sammel-Taxi und den Schwimmverkehr wird mit 127 T€ gerechnet.

Gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2008 werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Blatt 1a, Zeile Nr. 6) etwas geringer geplant. Bis auf die Verluste aus Anlagenabgängen in 2008 bleiben die Einschätzungen weiterer Aufwendungen auf dem gleichen Niveau wie im voraussichtlichen Ist 2008. Hierin sind unter anderem die Betriebsführungsaufwendungen, die Pacht und Wartung der Gastankstelle sowie Provisionen der Fahrkartenagenturen enthalten. Insgesamt erwarten wir für 2009 in der Sparte Verkehr somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1a, Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 2.964 T€.

#### Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2010 – 2013 (nach heutigem Wissensstand) gehen wir von einer weiteren Ergebnisverschlechterung aus. Dies liegt in den erwarteten Preissteigerungen der VHH begründet, die durch die angenommenen Anpassungen des Schleswig-Holstein-Tarifes nicht abgefangen werden können.

#### **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte Verkehr**

Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
./. 2.983 T€	./. 3.045 T€	./. 3.110 T€	./. 3.181 T€

Festzustellen bleibt dennoch, dass durch die Vergabe der ÖPNV-Leistung zum 01.01.2008 eine deutlichere Ergebnisverschlechterung in den Jahren bis 2013 vermieden werden konnte. Es sind die Gesamtaufwendungen der Wirtschaftspläne 2009-2013 mit fiktiv hochgerechneten Kostenblöcken verglichen worden, die sich ohne die Ausschreibung und erneute Vergabe ergeben hätten. Danach zeigt sich, dass beginnend ab dem Jahr 2010 die Ausschreibung kostenmindernd wirkt.

## 2. Investitionen und deren Finanzierung

Der Finanzplan zeigt auf Blatt 2 und 3 für die Jahre 2008 – 2013 die Einnahmen und Ausgaben. Für das Jahr 2009 planen wir 8.495 T€ für Einnahmen und Ausgaben. Hierin enthalten ist auch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.300 T€ für die Finanzierung des Kundenzentrums.

Auf Blatt 4 sind die Investitionen der Gesellschaft dargestellt. Die geplanten 3.278 T€ werden zum Großteil in die Optimierung der MBA-Anlage (2.726 T€) investiert.

Der SWN-Konzern plant über alle Gesellschaften mit Investitionen in Höhe von 28.733 T€ (Blätter 5 und 6).

## 3. Stellenplan

Der Stellenplan der Gesellschaft ist auf Blatt 7 abgebildet. Eine detaillierte Darstellung der Stabsstellen und Bereiche lässt sich den Blättern 8 bis 11 entnehmen. Die Zusammenfassung des Konzerns findet sich auf Blatt 12.

Weitere Erläuterungen zu diesen Stellenplänen und anderen Personalangelegenheiten werden im den nächsten Abschnitten gegeben.

### **Allgemeine Entwicklung**

Die weiter fortschreitende Liberalisierung der Energiewirtschaft und die zunehmende Regulierungstätigkeit der Bundesnetzagentur erhöhen nicht nur den Kostendruck sondern beeinflussen auch den Personalbedarf maßgeblich.

Zur Stabilisierung und Ausbau der Ertragskraft erfolgte 2008 die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der EVU Services GmbH, die zukünftig Dienstleitungen für SWN und andere Stadtwerke im Bereich der Energieabrechnung erbringt. Dazu wird die SWN Beteiligungen GmbH Mitarbeiter im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung an die EVU Services GmbH verleihen. Durch die Übertragung von Abrechnungstätigkeiten auf eine andere Gesellschaft war die Auflösung des Bereichs AB (Abrechnung

und Betreuung) zweckmäßig; das nicht überlassene Personal wurde anderen Bereichen wie oben beschrieben prozessorientiert zugeordnet.

In der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH wird der Personalbedarf im Technischen Service (TS) sinken, da eine Konzentration auf Kernkompetenzen erfolgt. Damit geht eine Fremdvergabe von Prozessen einher, die nicht zu den Kernkompetenzen gehören (z.B. Gebäudereinigung, Hausanschlüsse) und durch andere Anbieter kostengünstiger erledigt werden können. Die Stellenerhöhung bei TS begründet sich mit der Verlagerung des Fernwärmenetzbetriebes und der Ablesung auf diesen Bereich.

In anderen Bereichen bleibt der Personalbedarf hingegen stabil, da zusätzliche Dienstleistungen für Dritte erbracht werden oder um einen reibungslosen Betriebsablauf (TEV, Kraftwerk) sicherstellen zu können.

Die SWN Entsorgung GmbH ist seit dem 01.02.2008 personenlos. Die Aufgaben werden im Rahmen der Betriebsführung durch die MBA Neumünster GmbH erbracht.

### **Entwicklung der Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern bis 2010**

#### Altersteilzeit

Von den derzeit beschäftigten 459 Personen befinden sich zum 31.12.2008 insgesamt 32 Personen in der Arbeitsphase der Altersteilzeit. Bis Ende 2010 werden 18 Personen in die Freistellungsphase der ATZ eintreten. Mitarbeiter, die sich bereits 2008 in der Freistellungsphase der ATZ befinden (5 Personen), sind in der Mitarbeiterzahl „Köpfe (Ist)“ nicht mehr inbegriffen.

#### Verrentung

Die Regelaltersrente wird bis einschließlich 2010 nur ein Mitarbeiter erreichen.

Durch die Vielzahl der abgeschlossenen Altersteilzeitverträge ist abzusehen, dass der Eintritt in die gesetzliche Rente ohne vorheriges ATZ-Arbeitsverhältnis auch zukünftig die Ausnahme darstellen wird.

In den rentennahen Jahrgängen 1944 bis 1949 sind zurzeit lediglich 10 Mitarbeiter (von 38) zu verzeichnen, die keinen Altersteilzeitvertrag unterzeichnet haben. Der älteste dieser Mitarbeiter ist im Jahr 1947 geboren und würde somit 2012 in Rente gehen.

#### Befristete Arbeitsverhältnisse

Von den derzeit in den SWN-Gesellschaften (ohne MBA) beschäftigten 366 Personen stehen 14 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Sechs Verträge laufen im Jahr 2009 aus, 6 weitere im Jahr 2010. Zwei Arbeitsverhältnisse sind bis 2011 befristet.

Bei der MBA Neumünster GmbH sind von 92 Arbeitsverhältnissen 40 befristet. 37 befristete Arbeitsverhältnisse laufen in 2009 aus, 3 in 2010.

#### Zusammenfassung

Durch den Ablauf von Zeitverträgen und die altersbedingten Austritte reduziert sich die Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern in den kommenden zwei Jahren voraussichtlich um insgesamt 31 Personen:

Grund des Austritts	2009	2010	Gesamt
ATZ-Freistellung	9	9	18
Ablauf Zeitvertrag	6	6	12
Rente	1		1
Summe	16	15	31

#### Auszubildende

Im SWN Konzern sind derzeit 52 Auszubildende beschäftigt, davon 19 bei der MBA Neumünster GmbH. Im Jahr 2009 wird SWN wieder 15 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten.

## Erfolgsplan 2009

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2007	2008	2008	2009
1. Umsatzerlöse	13.721.764	3.073.620	16.496.584	15.266.132
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-31.124	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.115.288	12.194.287	540.657	1.089.970
<b>Gesamtleistung</b>	<b>15.805.929</b>	<b>15.267.907</b>	<b>17.037.241</b>	<b>16.356.102</b>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	399.581	44.900	1.434.500	1.864.365
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.436.104	5.210.100	5.251.700	5.383.736
	4.835.685	5.255.000	6.686.200	7.248.101
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.009.897	3.694.819	3.980.656	3.216.023
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	925.501	1.059.642	1.189.028	883.877
davon Altersversorgung	224.806	272.501	294.672	226.309
	4.935.399	4.754.461	5.169.684	4.099.900
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.096.379	4.194.841	4.079.505	4.294.998
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.736.548	3.394.509	3.100.369	3.015.436
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)</b>	<b>17.604.011</b>	<b>17.598.811</b>	<b>19.035.758</b>	<b>18.658.435</b>
8. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.429.433	9.439.412	5.132.118	8.602.005
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern	1.603.793	897.451	855.488	859.683
	11.033.226	10.336.863	5.987.606	9.461.688
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312.604	266.000	341.000	536.000
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.426.967	3.339.229	2.890.099	2.910.031
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.727.751	1.726.000	1.609.000	1.529.000
12. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.393.030	3.206.730	-169.010	3.256.324
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.729.325	1.398.929	1.596.936	1.384.554
14. Sonstige Steuern	4.498	4.840	2.440	5.190
15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.659.207	1.802.961	-1.768.386	1.866.580
16. Verlustvortrag bzw. Verlustverrechnung	0	0	0	-1.768.387
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	1.309.207	1.502.962	0	98.193
18. Rücklagenzuführung	350.000	300.000	0	0
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Statistischer Hinweis:

Aus steuerlichen Gründen trägt die SWN Beteiligungen GmbH KIF-Darlehen des Bad am Stadtwald.

Für 2007-2009 ergeben sich folgende Zinsen:

332.554	319.000	320.000	296.000
---------	---------	---------	---------

Verkehrsbetrieb

Blatt 1a

## Erfolgsplan 2009

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2007	2008	2008	2009
1. Umsatzerlöse	2.839.645	2.654.000	2.708.000	2.740.767
2. Sonstige betriebliche Erträge	261.853	5.000	45.750	8.000
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.101.498</b>	<b>2.659.000</b>	<b>2.753.750</b>	<b>2.748.767</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	347.305	0	15.000	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.293.091	5.180.000	5.215.600	5.353.636
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>4.640.396</b>	<b>5.180.000</b>	<b>5.230.600</b>	<b>5.358.636</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	122.311	39.854	40.662	44.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	23.625	11.339	11.569	12.200
davon Altersversorgung	6.623	2.850	2.908	3.300
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>145.936</b>	<b>51.193</b>	<b>52.231</b>	<b>57.100</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und Sachanlagen	234.905	2.208	2.753	1.959
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	347.060	305.673	326.542	294.955
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>5.222.361</b>	<b>5.487.881</b>	<b>5.559.895</b>	<b>5.655.550</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174	0	0	0
<b>9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.266.972</b>	<b>-2.880.074</b>	<b>-2.858.376</b>	<b>-2.963.883</b>
10. Sonstige Steuern	182	240	240	240
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-2.267.154</b>	<b>-2.880.314</b>	<b>-2.858.616</b>	<b>-2.964.123</b>

Austauschseite 11.12.2008  
 Finanzplan - Einnahmen  
 für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
 SWN Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	190.000	190.000	540.000	540.000	540.000	540.000
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
	- davon MBA wg. unterschiedl. Laufzeit Einnahmen / Ausgaben und wg. Abbruchverpflichtung			350.000	350.000	350.000	350.000
2	Rückflüsse von Darlehen	107.800	111.600	115.400	119.500	123.600	127.900
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzversicherung Altersteilzeit)						80.000
4	Abschreibungen	4.079.500	4.295.000	4.731.800	5.015.400	4.723.100	4.782.400
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.111.100	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
6	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	263.000	1.300.000				
7	Konzernfinanzclearing	1.944.900	2.144.100	786.700	1.327.900	1.818.400	2.315.000
8	Freie Deckungsmittel am Periodenanfang	1.700	3.283.350	57.050	36.550	3.950	21.950
	<b>Gesamt</b>	<b>8.698.000</b>	<b>11.364.050</b>	<b>6.270.950</b>	<b>7.079.350</b>	<b>7.249.050</b>	<b>7.907.250</b>

Austauschseite 11.12.2008  
 Finanzplan - Ausgaben  
 für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
 SWN Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter (hier Altersteilzeitauflösung)	230.000 230.000	230.000 230.000	230.000 230.000	230.000 230.000	230.000 230.000	230.000 230.000
2	Investitionen 1)  Finanzanlagen - davon Insolvenzsicherung Altersteilzeit	2.705.500  248.250 174.000	5.855.700  80.000 80.000	3.004.500  580.000 580.000	1.122.500  400.000 400.000	935.200  100.000 100.000	929.700    
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	2.230.900	2.323.800	2.347.900	2.328.100	2.337.300	2.347.000
4	Konzernfinanzclearing		2.817.500	72.000	2.994.800	3.624.600	4.395.000
5	Freie Deckungsmittel am Periodenende	3.283.350	57.050	36.550	3.950	21.950	5.550
	<b>Gesamt</b>	<b>8.698.000</b>	<b>11.364.050</b>	<b>6.270.950</b>	<b>7.079.350</b>	<b>7.249.050</b>	<b>7.907.250</b>

1) Abweichung um 2.578 T€, für Kundenzentrum, zu Investitionsplan, da Genehmigung für 2008 und Durchführung in 2009

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Beteiligungen GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>Grundstücke und Gebäude</b>						
Kauf und Sanierung Kuhberg 35-37	3 243 000					
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
Büroausstattung	59 500	36 500	29 500	31 500	28 000	32 500
Hard- und Software	434 000	461 400	507 500	201 000	169 200	159 200
<b>Telekommunikation</b>						
Mietkaufrate HIPATH	52 000	52 000	52 000			
<b>MBA -Anlagen-</b>						
davon RTD-Anlage	1 384 000	2 725 800	2 413 500	836 000	736 000	736 000
davon Schredderanlage zur Metallaufbereitung	310 000	106 600	5 000			
davon Austausch Vecoplan 1 + 2			1 000 000	800 000		
<b>Verkehrsbetrieb</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	111 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
<b>Summe Beteiligungen</b>	<b>5 283 500</b>	<b>3 277 700</b>	<b>3 004 500</b>	<b>1 122 500</b>	<b>935 200</b>	<b>929 700</b>
(Information ohne MBA und Verkehr )	3 788 500	549 900	589 000	284 500	197 200	191 700

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**Zusammenstellung**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
1. Allgemein	1 732 100	368 200	476 500	230 000	279 000	491 500
2. Netze						
2.1. Netze Strom	5 336 400	7 145 200	4 907 400	4 907 400	4 906 600	4 907 400
2.2. Netze Gas	1 794 100	1 730 500	1 730 000	1 750 000	1 750 000	1 750 000
2.3. Netze Wasser	2 121 100	1 351 500	1 433 000	1 331 000	1 531 000	1 531 000
<b>Gesamtsumme 2. Netze:</b>	<b>9 251 600</b>	<b>10 227 200</b>	<b>8 070 400</b>	<b>7 988 400</b>	<b>8 187 600</b>	<b>8 188 400</b>
3. Technischer Service	451 000	305 500	286 500	327 000	277 000	281 500
4. Vertrieb/Handel	13 000	213 000	28 000	28 000	28 000	28 000
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk	969 000	5 485 000	3 270 000	3 687 000	3 727 000	837 000
davon TEV	625 000	1 550 000	860 000	400 000	500 000	500 000
5.2. Wärme						
5.2.1. Fernwärme	3 180 000	6 555 500	8 025 000	5 810 000	8 395 000	8 440 000
5.2.2. Nahwärme	180 000	50 000	50 000	50 000	55 000	55 000
<b>Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:</b>	<b>4 329 000</b>	<b>12 090 500</b>	<b>11 345 000</b>	<b>9 547 000</b>	<b>12 177 000</b>	<b>9 332 000</b>
<b>Summe SWN Stadwerke Neumünster GmbH</b>	<b>15 776 700</b>	<b>23 204 400</b>	<b>20 206 400</b>	<b>18 120 400</b>	<b>20 948 600</b>	<b>18 321 400</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
Zusammenstellung

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH</b>	795 000	278 000	49 000	35 000	35 000	35 000
Beteiligungen	3 788 500	549 900	589 000	284 500	197 200	191 700
MBA -Anlagen-	1 384 000	2 725 800	2 413 500	836 000	736 000	736 000
Verkehrsbetrieb -Betriebs- und Geschäftsausstattung-	111 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
<b>Summe SWN Beteiligungen GmbH</b>	5 283 500	3 277 700	3 004 500	1 122 500	935 200	929 700
<b>Summe SWN Entsorgung GmbH</b>	1 335 000	1 810 000	365 000	4 365 000	365 000	365 000
<b>Summe MBA GmbH</b>	167 000	163 100	145 000	145 000	145 000	145 000
<b>Summe Konzern</b>	23 357 200	28 733 200	23 769 900	23 787 900	22 428 800	19 796 100
Summe Konzern ohne TEV und MBA	21 181 200	24 294 300	20 351 400	22 406 900	21 047 800	18 415 100

# Stellenplan SWN Beteiligungen GmbH - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2008		2009 Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitaquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz		
KS Kaufmännischer Service		26	25,1	32,9	32,9
RP Recht und Personal		14	13,8	22,2	22,2
GF, Stabstellen, Sonstige Geschäftsführung/Sonstige		12	10,6	10,8	10,8
AB Abrechnung und Betreuung		38	34,0	0,0	0,0
<b>Gesamtsumme SWN Beteiligungen GmbH</b>		<b>90</b>	<b>83,5</b>	<b>65,9</b>	<b>65,9</b>

## Stellenplan Kaufmännischer Service (KS)

Sachbereich	Jahr	2008		2009 Sollstellen Vollzeitequivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitequivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitequivalenz		
KS Kaufmännischer Service		2	1,5 <sup>*1</sup>	2,0	2,0
KSA Abrechnungen		0	0,0 <sup>*2</sup>	8,3	8,3
KSB Buchhaltung/Finanzen		12	11,6	11,6	11,6
KSC Controlling		4	4,0	4,0	4,0
KSE Einkauf		0	0,0 <sup>*3</sup>	0,0	0,0
KSI IT (Betrieb)		8	8,0 <sup>*4</sup>	7,0	7,0
Gesamtsumme Kaufmännischer Service		26	25,1	32,9	32,9

Erläuterungen:

\*1

Die Differenz in der Mitarbeiterzahl liegt in der Teilzeitbeschäftigung der Assistenz des Bereichsleiters begründet. Eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit in 2009 oder 2010 ist möglich, so dass hier zukünftig eine Annäherung an die Sollstellenzahl erfolgen könnte.

\*2

Durch die Umstrukturierung der Aufgaben des Bereiches Abrechnung und Betreuung (AB) werden ab dem Jahr 2009 Aufgaben aus Auftragsabrechnung und Forderungsmanagement im Bereich KS wahrgenommen. Diese werden in einem neuen Sachbereich KSA (Kaufmännischer Service Abrechnungen) angesiedelt. Für diese Aufgaben sind 8,3 Stellen und 8,3 Mitarbeiter in Vollzeitequivalenz vorgesehen.

\*3

Der Sachbereich KSE (Kaufmännischer Service Einkauf) wurde zum 01.07.2008 aus dem Kaufmännischen Service ausgegliedert und als Stabstelle in der SWN Beteiligungen GmbH im Verantwortungsbereich des Technischen Geschäftsführers als Einkauf und Auftragsüberwachung (EA) angesiedelt.

\*4

Im Sachbereich KSI [IT (Betrieb)] wird ein Mitarbeiter zum 01.04.2009 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen, so dass die Sollstellenzahl ab 2009 erreicht wird.

# Stellenplan Recht und Personal (RP)

Sachbereich	Jahr		2008		2009		2010	
	Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
RP	11	10,8 <sup>*1</sup>	11,7	11,7	11,7	11,7	11,7	11,7
Recht und Personal								
Kostenstelle Entsorgung ehem. Mitarbeiter Entsorgung	3	3,0 <sup>*2</sup>	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Kostenstelle Abrechnung ehem. Mitarbeiter AB	0	0,0 <sup>*3</sup>	0,0	0,0	7,5	7,5	7,5	7,5
Gesamtsumme Recht und Personal	14	13,8	14,7	14,7	22,2	22,2	22,2	22,2

Erläuterungen:

\*1

Es wurde eine befristete Stelle eines Projektleiters geschaffen, damit das Projekt zur Erfüllung der Umbundling-Voraussetzungen (Umstellung 1-Mandanten-2-Vertragsmodell) abgeschlossen werden kann.

\*2

Die ehemaligen Mitarbeiter der SWN Entsorgung GmbH wechselten zum 01.01.2008 zur SWN Beteiligungen GmbH. Da diese Mitarbeiter nicht in die bestehenden organisatorischen Strukturen eingeordnet werden konnten, sind sie dem Bereich Recht und Personal (RP) zugeordnet worden.

\*3

Durch die Umstrukturierung der Aufgaben des Bereiches Abrechnung und Betreuung (AB) werden ab dem Jahr 2009 Aufgaben der Privatkundenbetreuung und -abrechnung durch die EVU Service GmbH (ESG) wahrgenommen. Es ist vorgesehen, der ESG für diese Aufgaben 8 Personen mit einer Vollzeitaquivalenz von 7,5 zu überlassen. Diese Mitarbeiter sollen organisatorisch dem Bereich RP zugeordnet werden.

# Stellenplan Geschäftsführung, Stabstellen und Sonstiges

Sachbereich	Jahr	2008		2009		2010	
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
GF		1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Geschäftsführung							
AS		1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Arbeitssicherheit							
BR		2	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Betriebsrat							
EA		3	2,5 <sup>*1</sup>	2,5	2,5	2,5	2,5
Einkauf und Auftragsüberwachung							
MA		1	1,0 <sup>*2</sup>	1,0	1,0	1,0	1,0
Marketing							
UK		3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Unternehmenskommunikation							
VB		1 <sup>*3</sup>	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2
Verkehr							
<b>Gesamtsumme Geschäftsführung und Stabstellen</b>		<b>12</b>	<b>10,6</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>	<b>10,8</b>

Erläuterungen:

\*1

Der Sachbereich KSE (Kaufmännischer Service Einkauf) wurde zum 01.07.2008 aus dem Kaufmännischen Service ausgegliedert und als Stabstelle in der SWN Beteiligungen GmbH im Verantwortungsbereich des Technischen Geschäftsführers als Einkauf und Auftragsüberwachung (EA) angestellt.

\*2

Die Stabstelle MA (Marketing) wurde zum 01.02.2008 neu geschaffen.

Der stetig zunehmende Wettbewerb im Energievertrieb erfordert eine deutliche Steigerung der Marketingaktivitäten, die mit dem vorhandenen Personal nicht erreichbar war

\*3

Der Leiter des Bades leitet in Personalunion auch die Verkehrssparte (0,2 Stellen) gegen Kostenerstattung

## Abrechnung und Betreuung (AB)

Sachbereich	Jahr	2008		Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2009 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz			
AB		2	2,0	2,0	0,0 *1	0,0
Abrechnung und Betreuung						
ABA		19	16,5	15,5	0,0 *1	0,0
Abrechnung						
ABB		17	15,5	14,5	0,0 *1	0,0
Betreuung						
<b>Gesamtsumme</b>		<b>38</b>	<b>34,0</b>	<b>32,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Abrechnung und Betreuung						

Erläuterungen:

\*1

Durch die Umstrukturierung der Aufgaben des Bereiches Abrechnung und Betreuung (AB) entfallen alle Sollstellen ab 2009. Die bei SWN verbleibenden Aufgaben werden auf die Bereiche Technischer Service (TS), Vertrieb (VE) und Kaufmännischer Service (KS) aufgeteilt. Die übrigen Aufgabenbereiche werden zukünftig durch die EVU Service GmbH (ESG) wahrgenommen, die der ESG überlassenen Mitarbeiter werden organisatorisch im Bereich Recht und Personal (RP) geführt.

## Stellenplan SWN-Konzern - Gesamtübersicht

Sachbereich	2008		2009 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
	Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz		
KS Kaufmännischer Service	26	25,1	32,9	32,9
RP Recht und Personal	14	13,8	22,2	22,2
GF, Stabstellen, Sonstige Geschäftsführung/Sonstige	12	10,6	10,8	10,8
BS Freizeit/Bad	29	25,4	25,8	25,8
NE Netze	13	13,0	13,0	13,0
VE Vertrieb	12	12,0	24,2	24,2
TS Technischer Service	134	125,6	124,3	124,3
EZ Erzeugung	88	88,0	73,0	73,0
AB Abrechnung und Betreuung	38	34,0	0,0	0,0
MBA MBA Neumünster GmbH	92	95,2	98,7	98,7
<b>Gesamtsumme SWN-Konzern</b>	<b>458</b>	<b>442,7</b>	<b>424,9</b>	<b>424,9</b>

**Hallenbetriebe**

**Neumünster**

**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## Hallenbetriebe Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Durchführung von Veranstaltungen aller Art, Verlegung und Vertrieb von veranstaltungsbezogenen Handbüchern sowie die Vermietung und Verpachtung ihrer Einrichtungen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** - Dipl.-Betriebswirt Dirk Iwersen

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Uwe Döring	Stadt Neumünster	Landesminister
Stellv. Vorsitzende/r:	Gerd Kühl	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Ulf Michel	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Jürgen Böckenhauer	Stadt Neumünster	Dipl.-Verwaltungswirt
	Jan Eike Kummerfeldt	Stadt Neumünster	Finanzbeamter
	Gerhard Lassen	Stadt Neumünster	Gärtnermeister
	Bülent Kiroglu	Stadt Neumünster	Vollzugsbeamter
	Kai Hellendorn	Stadt Neumünster	Anwalt
	Ralf Ketelhut	Stadt Neumünster	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadt Neumünster	100%	2.556.459 Euro
Stammkapital		2.556.459 Euro

Beteiligungen: keine

**TREUKOM GmbH**

Anlage 1

8024 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Seite 1

**Bilanz zum 31.12.2007**

Aktivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.140,00	22.611,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	616.922,97	823.078,97
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	21.229.772,19	21.562.583,19
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.738.523,37	2.859.359,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	51.547,66
<b>III. Finanzanlagen</b>		
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00	227.130,32	279.805,08
2. sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00	12.498,31	34.947,72
II. Kassenbestand, Postbank, Guthaben bei Kreditinstituten	1.217.942,75	1.051.196,70
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	620,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.060.549,91</b>	<b>26.685.129,43</b>

**TREUKOM GmbH**

8024 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Seite 2

**Bilanz zum 31.12.2007**

Passivseite	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41		2.558.459,41
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	0,00		0,00
III. Verlust			
Verlust des Vorjahres	1.175.367,08		1.219.289,07
Ausgleich durch Gesellschafterin	<u>1.175.367,08</u>		<u>1.219.289,07</u>
	0,00		0,00
Jahresverlust	1.083.343,92	1.083.343,92	1.175.367,08
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen Steuern	0,00		0,00
2. sonstige Rückstellungen	69.694,63		49.882,11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.008.580,52		23.544.691,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	739.366,99		(716.986,71)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.848,08	104.848,08	148.490,60
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	104.848,08		(148.490,60)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	1.372.821,26		1.532.050,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.091.610,73		(1.250.840,28)
4. sonstige Verbindlichkeiten davon	31.489,93	31.489,93	30.922,58
a) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	31.489,93		(30.922,58)
b) aus Steuern	17.312,63		(16.528,61)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		(0,00)
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis</b>		<u>26.080.549,91</u>	<u>26.685.129,43</u>

8024 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

## Gewinn- u. Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2007

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.268.752,69		4.927.693,34
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	226.101,10		241.616,13
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>199.004,28</u>		<u>200.381,69</u>
		5.693.858,07	5.369.691,16
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	545.109,55		497.588,23
b) Aufwendungen für bezogene Waren	<u>1.827.929,87</u>		<u>1.723.736,92</u>
		2.373.039,42	2.221.325,15
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.138.482,31		1.098.023,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung: 58.359,56 €	<u>256.724,73</u>		<u>250.850,00</u>
		1.395.207,04	1.348.873,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.292.501,71	1.301.406,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>501.472,17</u>	<u>430.376,78</u>
		5.562.220,34	5.301.981,66
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.950,95	27.177,94
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.179.756,80</u>	<u>1.205.872,53</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.008.168,12	-1.110.985,09
11. sonstige Steuern		75.175,80	64.381,99
12. Jahresverlust		<u><u>-1.083.343,92</u></u>	<u><u>-1.175.367,08</u></u>

**Wirtschaftsplan**  
**der Hallenbetriebe Neumünster GmbH**  
**für das Jahr 2009**

## **Hallenbetriebe Neumünster GmbH**

### **Wirtschaftsplan 2009**

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan mit Erläuterung	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Personalplanung mit Erläuterung	Seite 5
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2008-2012	Seite 6
a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Vermögensplan mit Erläuterung	Seite 7
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 8
Investitionsprogramm	Seite 9

**Zusammenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2009**

1. Es betragen			
1.1.	im Erfolgsplan		
	die Erträge	5.675.000,00 €	
	die Aufwendungen	6.715.000,00 €	
	der Jahresgewinn	0,00 €	
	der Jahresverlust	-1.040.000,00 €	
1.2.	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	1.360.000,00 €	
	die Ausgaben	1.360.000,00 €	
2. Es werden festgesetzt			
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen auf	0,00 €	
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0,00 €	
2.3.	der Höchstbetrag der Kassen- kredite auf	2.000.000,00 €	

Erfolgsplan		für das Wirtschaftsjahr 2009		
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2009 €	Planansatz 2008 €	Ergebnis 2007 €
1.	Umsatzerlöse	-5.200.000	-5.000.000	-5.268.753
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-226.101
3.	sonstige betriebliche Erträge	-200.000	-200.000	-199.004
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.350.000	2.220.000	2.373.039
5.	Personalaufwand Löhne und Gehälter soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	1.060.000 240.000 65.000	1.130.000 250.000 70.000	1.138.482 256.725 58.360
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	1.360.000	1.360.000	1.292.502
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.000	430.000	501.472
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-20.000	-10.000	-39.951
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.170.000	1.195.000	1.179.757
10.	Sonstige Steuern	85.000	75.000	75.176
11.	<b>Jahresverlust</b>	<b>1.040.000</b>	<b>1.195.000</b>	<b>1.083.344</b>

**Erläuterung**

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.675.000 € ab.  
Gegenüber dem Vorjahr handelt es sich um eine geplante Anhebung von 210 T€. Der Umsatz für die NordBau wird dem der Vorjahre entsprechen.

Die Ausgaben werden voraussichtlich 6,715 Mio. € erreichen, so dass unter Berücksichtigung der Einnahme in Höhe v. 5,675 Mio. €, von einem max. Verlust von 1,04 Mio. € auszugehen ist. Die Entwicklung der Materialkosten verändert sich proportional zu den erzielbaren Umsätzen. Dies erklärt den erhöhten Ansatz der Materialkosten, beinhaltet aber auch die Preissteigerungen vor allem im Energiebereich.

Die Zinsmargen sind auf Jahre hinaus festgelegt. Durch die jährlich zu leistenden Tilgungen wird der Zinsaufwand kontinuierlich abgebaut.

Bei den sonst. betrieblichen Aufwendungen und den sonst. Steuern und Abgaben sind im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu erwarten.

Die Liquidität des Unternehmens ist durch rechtzeitige Abforderung der Zuschussraten bei der Gesellschafterin gewährleistet.

Behandlung des Jahresverlustes: Der Verlust soll aus dem Haushalt der Gesellschafterin (Stadt Neumünster) ausgeglichen werden.

Die Personalkosten und die Abschreibung werden gesondert betrachtet.

<b>Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2009</b>									
Aufwendungen	Betriebszweige					Aktivierte Eigenleistung €			
	Betrag insgesamt €	Holstenhallen €	Stadthalle Festsaal €	Stadthalle Theater €	Nordbau €				
1. Materialaufwand	2.185.000	885.000	210.000	160.000	895.000	35.000			
Bezug von Fremden	165.000	0	0	0	165.000	0			
2. Löhne und Gehälter	1.060.000	391.000	112.000	35.000	342.000	180.000			
3. Soziale Abgaben	180.000	60.000	21.000	6.000	61.000	32.000			
4. Aufwendungen für Altersversorgung	60.000	25.000	7.000	4.000	16.000	8.000			
5. Abschreibungen	1.360.000	665.000	260.000	210.000	225.000	0			
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	1.170.000	284.000	389.000	315.000	182.000	0			
7. sonstige Steuern	85.000	47.000	14.000	14.000	10.000	0			
8. Sonst. betriebl. Aufwendg.	450.000	224.000	80.000	50.000	96.000	0			
9. Summe 1 - 9	6.715.000	2.581.000	1.093.000	794.000	1.992.000	255.000			
10. Betriebserträge	5.490.000	2.195.000	223.000	807.000	2.010.000	255.000			
a) nach der G + V Rechnung	165.000	165.000	0	0	0	0			
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	0	0	0	0	0	0			
11. Betriebserträge gesamt	5.655.000	2.360.000	223.000	807.000	2.010.000	255.000			
12. Betriebsergebnis	-1.060.000	-221.000	-870.000	13.000	18.000	0			
Verlust	-1.060.000								
13. Finanzerträge	20.000								
14. außerordentl. Ergebnis	0								
<b>15. UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>1.040.000</b>								
Gewinn /, Verlust									

Die Erfolgsübersicht gibt einen Überblick über die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben pro Profitcenter

**Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2009**

Beschäftigte im Jahr	effektiv	geplant	effektiv	geplant
	2007	2008	2008	2009
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	21	22	20	22
davon Auszubildende	7	6	7	6
Teilzeitkräfte	1	1	1	1
	29	29	28	29
Löhne und Gehälter in T€	1.138	1.130		1.060
Soziale Abgaben in T€	257	250		240
	<b>1.395</b>	<b>1.380</b>		<b>1.300</b>

**Erläuterung**

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2008 insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 10 Mitarbeiter in der Technik, 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 5 in der Abteilung NordBau.

Ab 2006 bildet die Gesellschaft jährlich je einen techn. Auszubildenden für den Beruf – Fachkraft für Veranstaltungstechnik – und kaufmännisch als Bürokaufleute aus, sowie eine Mitarbeiterin als Fachkraft zur Veranstaltungskauffrau.

Da nach 2007 pro Jahr jeweils ein techn. Mitarbeiter in den Ruhestand geht, beabsichtigen wir bei Eignung, diesen Mitarbeiter durch einen Auszubildenden zu ersetzen.

Die Kosten für die 7 Auszubildenden liegen ca. bei rd. 60.000 EUR pro Jahr.

8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes. Die Anzahl reduziert sich bis 2010 auf 4 Personen.

<b>Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2012</b>
--

<b>A. Einnahmen und Ausgaben</b>
----------------------------------

Nr. Bezeichnung	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
<b>Einnahmen</b>					
1. Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.360.000	1.360.000	1.380.000	1.260.000	1.300.000
3. Zuschuss Gutachen Land					
	1.360.000	1.360.000	1.380.000	1.260.000	1.300.000
<b>Ausgaben</b>					
1. Investitionen Gutachten, Zuschuss	810.000	805.000	830.000	700.000	730.000
2. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	550.000	555.000	555.000	560.000	570.000
	1.360.000	1.360.000	1.385.000	1.260.000	1.300.000

<b>B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken</b>
---

Nr. Bezeichnung	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
<b>Einnahmen</b>					
1. Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.195.000	1.040.000	990.000	940.000	890.000
	1.195.000	1.040.000	990.000	940.000	890.000
<b>Ausgaben</b>					
1. Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	8.900	9.150	9.150	9.150	9.150
2. Bürgschaftsprovisionen	31.778	31.149	30.487	29.789	27.700
	40.678	40.299	39.637	38.939	36.850

**Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009**

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2007	Erläuterungen zum Planansatz
		2009	Zuschuss 2009	2008		
1	2	3	4	5	6	7
1.	<b>Investitionen</b>					
	a) Holstenhallen	695.000	0	730.000	426272,77	
	Investitions-Gutachten	30.000	0			
	b) Stadthalle	50.000	0	50.000	96.421,85	
	c) Stadthalle Theater	0	0	0	20.226,42	
	d) NordBau	30.000	0	30.000	32.759,27	
	Investitionen gesamt	805.000	0	810.000	575.680,31	
2.	<b>Tilgung von Krediten</b> (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) Sondertilgung					
		555.000	0	550.000	531.905,64	
	Summe	1.360.000	0	1.360.000	1.107.585,95	

1. Die Einnahmen betragen 1.360.000 €. Da außer durch die Refinanzierung durch die Abschreibung keine weitere Einnahme ( z.B. Darlehen) geplant sind, entspricht die Summe dem Ansatz der Abschreibung im Erfolgsplan.

2. **Investitionsmittel Vorjahr**

In Hinblick auf die geplante große Modernisierung und Erweiterung der Holstenhallen, haben wir in den letzten zwei Jahren einige Investitionen (z.B. Heizungseinbau Halle 1) zurückgestellt.

3. **Vermögensplanung**

Die Einnahmen im Vermögensplan entsprechen dem geplanten Betrag der Abschreibungen. Sie dienen dem Unternehmen z. Zt. als einzige Refinanzierungsmittel. Weitere Zuführungen wie z. B. Einlagen oder Aufnahme von Krediten sind nicht vorgesehen.

Die Höhe der Mittel liegt 2009 bei geplanten 1.360 T€.

Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis. Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Verbesserungen der Anlage insgesamt.

Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.

Der genannte Betrag von 1.360 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 550 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. **Erweiterung der Holstenhallen**

Die Renovierung - Umbau oder Erweiterung - setzt eine Planung und Konzeption der Maßnahme voraus, um überhaupt ein Kostenbudget ermitteln zu können.

Wenn das Ergebnis der Planung vorliegt, ist das Ergebnis in Absprache und Einigung aller Organe in den Wirtschaftsplan des entsprechenden Jahres einzuarbeiten.

**Ausgaben Vermögensplan**

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

2009		Ausgaben	Verpflichtungs- ermächtigung	Zuschuss	Gesamtaus- gabebedarf
Investitionen lt. Nr. (Spalte A) im Investitionsprogramm		€	€	€	€
<b>A</b>	<b>Holstenhallen</b>				
0.1.	Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	50.000			50.000
0.2.	Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	0			0
0.3.	Blitzableiter für alle Gebäude	0			0
0.4.	Parkschranken, Außengelände	0			0
1.1.	Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	0			0
1.2.	Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3.	Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4.	Renovierung Umgänge Halle 1	20.000			20.000
1.5.	Belüftung Hallen 3. u. 4	0			0
2.1.	Optimierung der Veranstaltungsräume	80.000			80.000
2.2.	Reinigungsgeräte, Gabelstapler	0			0
2.3.	Bühnenteile, Trennwände	20.000			20.000
2.4.	Tische, Stühle,	10.000			10.000
2.5.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	70.000			70.000
3.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	235.000			235.000
4.2.	Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.	20.000			20.000
4.3.	GWG, Ergänzungen im Restaurant	20.000			20.000
4.4.	Sanierung Südturm	200.000			200.000
<b>B</b>	<b>Umbau Holstenhallen</b>				0
5.1.	Planungskosten	0			0
<b>C</b>	<b>NordBau</b>				0
7.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	20.000			20.000
7.3.	NordBau Pavillon	0			0
<b>D</b>	<b>Stadthalle</b>				
8.1.	Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2.	Ergänzungen im Restaurant	20.000			20.000
8.3.	GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	20.000			20.000
	Investitionen gesamt	805.000	0	0	805.000
<b>E</b>	<b>Darlehenstilgungen</b>				
	Tilgungen Darlehen	555.000			555.000
	Zusammenfassung	1.360.000	0	0	1.360.000

<b>Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2008 - 2012</b>						
Investitionen	gesamt €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
<b>Holstenhallen</b>						
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	250.000	50.000	50.000	50.000	60.000	40.000
0.2. Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	0	0	0	0	0	0
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	0	0	0	0	0	0
0.4. Parkschraken, Außengelände	0	0	0	0	0	0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	20.000	20.000	0	0	0	0
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	70.000	70.000	0	0	0	0
1.3. Turmheizungen Halle 1	0	0	0	0	0	0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1	20.000	0	20.000	0	0	0
1.5. Belüftung Hallen 3 bis 5	0	0	0	0	0	0
2.1. Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	200.000	30.000	80.000	10.000	40.000	40.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler, Hubgeräte	100.000	40.000	0	10.000	0	50.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	150.000	20.000	20.000	10.000	50.000	50.000
2.4. Tische, Stühle,	150.000	40.000	10.000	20.000	40.000	40.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	350.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	1.095.000	230.000	235.000	230.000	200.000	200.000
4.1. Innenumbau Restaurant	0	0	0	0	0	0
4.2. Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u.a.	280.000	140.000	20.000	40.000	40.000	40.000
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	100.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4.4. Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5. Sanierung Südturm	540.000	0	200.000	240.000	100.000	0
<b>Umbau Holstenhallen</b>						
5.1. Planungskosten	0	0	0	0	0	0
<b>NordBau</b>						
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	80.000	10.000	10.000	40.000	10.000	10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	110.000	20.000	20.000	30.000	20.000	20.000
7.3. NordBau Pavillon	100.000	0	0	0	0	100.000
<b>Stadthalle</b>						
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	75.000	15.000	10.000	30.000	10.000	10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	85.000	15.000	20.000	10.000	20.000	20.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	100.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>gesamt</b>	<b>3.875.000</b>	<b>810.000</b>	<b>805.000</b>	<b>830.000</b>	<b>700.000</b>	<b>730.000</b>

**Wohnungsbau**

**G.m.b.H.**

**Neumünster**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht****Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

<b>Gegenstand des Unternehmens</b>
------------------------------------

Gegenstand des Unternehmens ist

- eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
- die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Beteiligungen sind zulässig.

<b>Organe des Unternehmens</b>
--------------------------------

**Geschäftsführer:** - Uwe Honsberg**Aufsichtsrat:**

Vorsitzende/r:	Hartmut Unterleberg	Stadt Neumünster	Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzende/r:	Carl Holtzberg	Stadt Neumünster	Wirtschaftsprüfer
	Oliver Sundermann	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Helga Bühse	Stadt Neumünster	Hauswirtschafterin
	Guntram Papp	Stadt Neumünster	Staatl. anerkannter Heimerzieher
	Thomas Krampfer	Stadt Neumünster	Diplom Soziologe
	Manfred Wilms	Stadt Neumünster	Kaufmann
	Heidemarie Stephan	Stadt Neumünster	Lehrerin
	Helga Hein	Stadt Neumünster	Geschäftsführerin a.D.

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster:      Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

<b>Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse</b>
--

Rechtsform:                      Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Sitz:                                Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadt Neumünster	100%	1.533.876 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>1.533.876 Euro</b>

Beteiligungen

keine

## Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster, Neumünster

## Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2007

## Bilanz zum 31.12.2007

<i>Aktivseite</i>		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		58.282,00	96.718,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	87.790.447,21		97.615.091,15
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	816.969,12		1.137.581,96
3. Grundstücke ohne Bauten	118.816,68		190.661,18
4. Maschinen	14.880,00		21.161,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.844,00		162.250,00
6. Anlagen im Bau	936.853,90		0,00
7. Bauvorbereitungskosten	<u>273.820,26</u>	90.097.631,17	<u>265.408,33</u>
III. Finanzanlagen			
1. Andere Finanzanlagen		<u>400,00</u>	400,00
Anlagevermögen insgesamt		90.156.313,17	99.489.271,62
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	1.684.800,07		2.328.059,93
2. Bauvorbereitungskosten	- 101.009,89		236.457,06
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	4.273.675,33		1.360.138,91
4. Unfertige Leistungen	3.624.076,94		3.904.631,94
5. Andere Vorräte	<u>529,00</u>	9.684.091,23	<u>499,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	78.906,10		88.549,29
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	407.602,92		4.826,85
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	11.298,09		16.564,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>129.330,09</u>	627.137,20	<u>17.974,87</u>
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.773.932,32	603.525,08
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
1. Geldbeschaffungskosten	156.737,00		63.356,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	39.394,32	196.131,32	62.085,64
<b>Bilanzsumme</b>		<u>108.437.605,24</u>	<u>108.175.941,18</u>

Passivseite	Anlage 1/2	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		1.550.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	775.000,00	775.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	3.757.995,33	3.757.995,33
3. Andere Gewinnrücklagen	14.351.821,84	5.970.218,34
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag/-überschuss	8.485.572,50	1.928.208,69
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-8.381.803,50	-1.858.895,69
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		20.538.786,17
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	252.538,00	257.636,60
2. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	946.376,50	2.670.618,07
3. Sonstige Rückstellungen	220.077,23	103.258,39
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.508.157,78	73.175.847,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	13.228.546,36	14.149.101,08
3. Erhaltene Anzahlungen	4.828.031,57	4.841.460,93
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	93.479,76	57.565,74
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	2.886,12	2.636,89
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	699.239,83	672.851,30
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern : € 7.981,83 (Vorjahr: € 3.534,28 )	12.668,65	5.430,96
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		110.817,27
<b>Bilanzsumme</b>		108.437.605,24
		108.175.941,18

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a) aus der Hausbewirtschaftung	14.406.754,30		16.563.100,51
b) aus Verkauf von Grundstücken	1.561.282,00		651.760,13
c) aus Betreuungstätigkeit	<u>290.906,14</u>	16.258.942,44	282.937,84
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen</b>		+1.913.413,56	-804.817,62
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		221.000,00	222.685,00
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		7.600.746,90	629.284,19
<b>5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen</b>			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.589.355,80		6.254.470,85
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>3.651.777,93</u>	9.241.133,73	196.605,45
<b>Rohergebnis</b>		<u>16.752.969,17</u>	<u>11.093.873,75</u>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	1.612.782,50		1.623.666,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 154.910,96 (Vorjahr: € 129.408,15)	<u>437.509,17</u>	2.050.291,67	466.115,99
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		2.993.000,98	3.502.382,91
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		819.776,84	651.024,31
<b>9. Erträge aus anderen Finanzanlagen</b>		22,00	20,00
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		343.978,34	48.914,82
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> davon an Gesellschafter: € 1.591,46 (Vorjahr € 522,29)		<u>2.349.442,46</u>	<u>2.498.327,36</u>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>8.884.457,56</b>	<b>2.401.291,27</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen</b>		16.360,62	32.843,68
<b>14. Sonstige Steuern</b>		<u>382.524,44</u>	<u>440.238,90</u>
<b>15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>8.485.572,50</b>	<b>1.928.208,69</b>
<b>16. Einstellen in Gewinnrücklagen</b>		-8.381.603,50	-1.858.895,69
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>103.969,00</b>	<b>69.313,00</b>

<b>Planerfolgsrechnung 2009</b>						
	Plan 2009		2008		IST 2007	
	€	€	€	€	€	€
<b>Umsatzerlöse</b>						
a) aus der Hausbewirtschaftung	14.363.000		14.254.000		14.406.800	
b) aus Verkaufstätigkeit	975.000		1.666.000		1.561.300	
c) aus Betreuungstätigkeit	206.000	15.544.000	326.000	16.246.000	290.900	16.259.000
<b>Bestandsveränderungen</b>		-741.000		-651.000		1.913.400
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		258.000		250.000		221.000
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		586.000		244.000		7.600.700
<b>Aufwendungen für bezogene Lief. u. Leist.</b>						
a) für Hausbewirtschaftung	-6.947.000		-6.894.000		-5.589.300	
b) für Verkaufsobjekte	-45.000	-6.992.000	-567.000	-7.461.000	-3.651.800	-9.241.100
<b>Rohergebnis</b>		<b>8.655.000</b>		<b>8.628.000</b>		<b>16.753.000</b>
<b>Personalaufwand</b>		-2.040.000		-1.962.000		-2.050.300
<b>Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>		-2.779.000		-2.816.000		-2.993.000
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		-1.037.000		-758.000		-819.800
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		72.000		205.000		344.000
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		-2.086.000		-2.144.000		-2.349.400
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>785.000</b>		<b>1.153.000</b>		<b>8.864.500</b>
Steuern vom Einkommen		-51.000		-51.000		-16.400
Sonstige Steuern		-382.000		-382.000		-382.500
<b>Gewinnvortrag</b>		0		0		0
<b>Entnahme aus Rücklagen</b>		0		0		0
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>352.000</b>		<b>720.000</b>		<b>8.465.600</b>

	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
<b>Umsatzerlöse</b>					
aus der Hausbewirtschaftung	14.363.000	14.482.000	14.737.000	14.874.000	14.913.000
aus Verkaufstätigkeit	975.000	975.000	975.000	100.000	100.000
aus Betreuungstätigkeit	206.000	176.000	176.000	176.000	176.000
<b>Summe Umsätze</b>	<b>15.544.000</b>	<b>15.633.000</b>	<b>15.888.000</b>	<b>15.150.000</b>	<b>15.189.000</b>
<b>Bestandsveränderungen</b>	-741.000	-762.000	-762.000	4.000	3.000
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	258.000	262.000	146.000	207.000	207.000
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	586.000	131.000	131.000	131.000	131.000
<b>Aufwendungen für bezogene LL</b>					
für Hausbewirtschaftung	-6.947.000	-6.486.000	-6.525.000	-6.565.000	-6.605.000
für Verkaufsobjekte	-45.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
<b>Summe Aufw. Bez. LL</b>	<b>-6.992.000</b>	<b>-6.526.000</b>	<b>-6.565.000</b>	<b>-6.605.000</b>	<b>-6.645.000</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>8.655.000</b>	<b>8.738.000</b>	<b>8.838.000</b>	<b>8.887.000</b>	<b>8.885.000</b>
<b>Personalaufwand</b>	-2.040.000	-2.053.000	-2.060.000	-2.072.000	-2.084.000
<b>Abschreibung</b>	-2.779.000	-2.766.000	-2.809.000	-2.739.000	-2.797.000
<b>Sonstige betriebl. Aufw.</b>	-1.037.000	-738.000	-741.000	-741.000	-741.000
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	72.000	66.000	49.000	44.000	18.000
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-2.086.000	-2.136.000	-2.057.000	-1.997.000	-1.974.000
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>785.000</b>	<b>1.111.000</b>	<b>1.220.000</b>	<b>1.382.000</b>	<b>1.307.000</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000
<b>Sonstige Steuern</b>	-382.000	-382.000	-382.000	-382.000	-382.000
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>352.000</b>	<b>678.000</b>	<b>787.000</b>	<b>949.000</b>	<b>874.000</b>

Investitionsplan 2009-2013

VE	Belegenheit	Maßnahme	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
			Eigenleistung	Fremdkapital	Eigenleistung	Fremdkapital	Eigenleistung	Fremdkapital	Eigenleistung	Fremdkapital	Eigenleistung	Fremdkapital	Eigenleistung	Fremdkapital
<b>Modernisierung</b>														
1086	3rd-Flur Str. 25, 24	Modernisierung	50.532,35 €	303.312,20 €	173.995,32 €	500.000,00 €	29.997,59 €	107.723,70 €	70.562,50 €	282.250,00 €	103.718,55 €	414.868,00 €	103.718,55 €	1.859.468,40 €
1085	Breithaus Str. 19, 22	Modernisierung	55.562,50 €	222.751,20 €	222.250,00 €	800.000,00 €	55.562,50 €	107.723,70 €	70.562,50 €	282.250,00 €	103.718,55 €	414.868,00 €	103.718,55 €	1.859.468,40 €
1068	Breithaus Str. 17, 21	Modernisierung (inkl. Aufzug)	1.481.812,50 €	282.250,00 €	1.115.823,90 €	4.242.553,12 €	257.607,18 €	187.278,10 €	148.398,28 €	812.544,24 €	2.342.176,98 €	854.733,82 €	3.318.931,64 €	
1042	Königsberger Str. 33, 37, 38-43	Modernisierung	2.178.049,85 €	414.868,00 €	51.930,00 €	508.880,00 €	114.187,10 €	107.723,70 €	75.823,50 €	303.294,24 €	1.213.178,86 €	414.868,00 €	1.859.468,40 €	
1042	Königsberger Str. 2, 5, 46, 52	Modernisierung	2.178.049,85 €	414.868,00 €	458.868,88 €	1.828.973,52 €	114.187,10 €	107.723,70 €	75.823,50 €	303.294,24 €	1.213.178,86 €	414.868,00 €	1.859.468,40 €	
<b>Neubau</b>														
	10a-Korridor Str. 26, 24	Neubau: Verankerung, Abstimmung	2.433.080,00 €	115.860,00 €	231.720,00 €	508.880,00 €	51.930,00 €	107.723,70 €	75.823,50 €	303.294,24 €	1.213.178,86 €	414.868,00 €	1.859.468,40 €	
	Sonnenhof-Gelände II BA	Neubau	3.425.019,55 €	652.383,40 €	1.115.823,90 €	1.828.973,52 €	114.187,10 €	107.723,70 €	75.823,50 €	303.294,24 €	1.213.178,86 €	414.868,00 €	1.859.468,40 €	
<b>Betriebsinvestitionen</b> (Betriebs- und Geschäftsausstattung)														
			125.000,00 €	325.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
<b>Gesamtinvestition</b>			23.233.789,95 €	1.103.310,95 €	1.115.823,90 €	4.242.553,12 €	257.607,18 €	187.278,10 €	148.398,28 €	812.544,24 €	2.342.176,98 €	854.733,82 €	3.318.931,64 €	

Unternehmensliquiditätsbedarf erwirtschaftet durch:

1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €	1.077.529,38 €
1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €	1.115.823,90 €
123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €	123.226,79 €
4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €	4.831.487,90 €
854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €	854.733,82 €
25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €

## Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2009

Die Planerfolgsrechnung schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem laufenden Geschäft, wobei aber auch die Verkäufe der restlichen Wohnungen am Simonsschen Gelände und der Verkauf von Grundstücken aus dem Anlagevermögen eine Rolle spielen.

Der Investitionsplan basiert bezüglich der reinen Baukosten auf Ausschreibungsergebnissen, die Nebenkosten sind kalkulatorisch per Zuschlagsatz erfasst.

Der Finanzplan endet mit einer rechnerischen Liquiditätsreserve von rd. 4.798 T€, die zur Ablösung von Darlehen in den Jahren 2009 ff. und zur Finanzierung von Neubauten verwendet werden soll.

Zu den Planansätzen im Einzelnen:

### 1. Planerfolgsrechnung

#### **Umsatzerlöse aus**

der Hausbewirtschaftung

Auf der Grundlage der Novembermiete 2008, den Betriebskostenabrechnungen sowie den Erlösschmälerungen ist für 2009 mit Umsatzerlösen in Höhe von rd. 14,4 Mio. € zu rechnen.

Aufgrund von Modernisierungen und steigender Nachfrage hat sich eine Verbesserung der Mietsituation ergeben.

Die bestandsübergreifenden Einzelmodernisierungen werden fortgeführt, um die bessere Vermietbarkeit der Wohnungen auch weiterhin zu erreichen.

Verkaufstätigkeit

Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen am Simonsschen Gelände ist verhalten, so dass mit einem Verkauf von 5 Wohnungen gerechnet wird.

Der Verkauf von unbebauten Grundstücken ohne Baubindung verläuft schleppend, es ist der Verkauf von 2 Grundstücken eingeplant.

Betreuungstätigkeit

Die Betreuung der im Jahr 2007 verkauften Wohnungen wird voraussichtlich nicht über das I. Quartal 2009 hinaus gehen, was zu einer Verminderung der Erlöse um 120 T € führt.

<b>Bestandsveränderungen</b>	Jahresabschlußposten zur Rechnungsabgrenzung. Neben Betriebskosten (+ 91 T€) wirken sich Verkäufe im Umlaufvermögen (- 837 T€) bestandsmindernd aus.
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	Jahresabgrenzung von Sach- und Personalkosten für eigene Neubauten/Modernisierungen aufgrund Bilanzierungswahlrechten. Ansatz aufgrund von differenzierten Planungen der Gesamtkosten
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Erträge aus Zahlungseingängen für bereits abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus verauslagten Anwaltskosten. Weiterhin sind Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken aus dem Anlagevermögen eingerechnet.
<b>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</b>	Ansatz von 3,91 Mio. € Betriebskosten, 2,79 Mio. € Instandhaltungsaufwand sowie 254 T€ sonstiger Aufwand (Erbbauszinsen, Vertriebskosten etc.). Modernisierungsarbeiten werden nicht über Instandhaltung erfasst.
<b>Verkaufsobjekte</b>	Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Vertriebskosten für Verkaufsgrundstücke sowie Kosten für den Unterhalt der zum Verkauf bestimmten Grundstücke (Grundsteuern, Straßenreinigung)
<b>Personalaufwand</b>	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung von Personalab- und Zugängen sowie tariflichen Erhöhungen.
<b>Abschreibung</b>	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der Modernisierungen.
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	Wesentliche Bestandteile sind die Aufwendungen für den Abriss Kantplatz 9-10a, Max-Richter-Straße 20-24 und Breslauer Str. 36 (300 T€) Weiterhin Sachaufwand (520 T€), Geldbeschaffungskosten sowie Abschreibungen auf Forderungen.
<b>Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge</b>	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der laufenden Liquidität und der Annahme von leicht sinkenden Zinsen.
<b>Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	Geringerer Ansatz als im Vorjahr, da durch Rückzahlungen Zinsen gesenkt werden konnten.
<b>Sonstige Steuern</b>	Der Ansatz enthält Kostensteuern, im Wesentlichen Grundsteuern. Ansatz wie im Vorjahr.

## **2. Investitionsplan**

<b>Mietwohnungsbauten</b>	Beginn des Neubaus von 28 Wohnungen in der Max-Richter-Str. 20-24 und von 30 weiteren Mietwohnungen am Simonsschen Gelände .
<b>Erschließung</b>	Erschließungsmaßnahmen sind nicht geplant.
<b>Eigentumswohnungen</b>	Eigentumsmaßnahmen sind nicht geplant
<b>Modernisierungen</b>	Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen sind in der Breslauer Str. 18-22 und in der Stettiner Str. 20-24 geplant.
<b>Betriebsinvestitionen</b>	Die Betriebsinvestitionen beinhalten Ersatzinvestitionen im Mobiliar.

## **3. Finanzplan**

Der Finanzplan schließt mit einer Liquiditätsreserve in Höhe von rd. 4.798 T€ ab. Diese resultiert aus den Liquiditätsüberschüssen des laufenden Geschäftes und den Verkaufsaktivitäten.

## Finanzplan 2009

	<b>2009</b>
Jahresergebnis	352 T €
Abschreibungen auf Sachanlagen u. a.	2.804 T €
Veränderung der lang- und mittelfristigen Rückstell./Verbindlichk.	7 T €
Erträge aus Anlageabgängen	-455 T €
Bestandsveränderungen	742 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	50 T €
Tilgungen, planmäßig	-1.682 T €
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Tilgung</b>	<b>1.818 T €</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
Fremdkosten	-5.358 T €
Eigenleistungen	-258 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	1.887 T €
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.729 T €</b>
Valutierung von Darlehn	4.243 T €
Auszahlungsverluste	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-411 T €
Dividenden	-93 T €
<b>Cashflow aus der Finanzlerungstätigkeit</b>	<b>3.739 T €</b>
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.828 T €
<b>Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>2.970 T €</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>4.798 T €</b>

## Finanzplan 2009-2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Jahresergebnis	352 T €	678 T €	787 T €	949 T €	874 T €
Abschreibungen auf Sachanlagen u. a.	2.804 T €	2.791 T €	2.834 T €	2.764 T €	2.822 T €
Veränderung der lang- und mittelfristigen Rückstell./Verbindlichk.	7 T €	7 T €	7 T €	7 T €	7 T €
Erträge aus Anlageabgängen	-455 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Bestandsveränderungen	742 T €	762 T €	762 T €	-4 T €	-3 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	50 T €	51 T €	51 T €	52 T €	52 T €
Tilgungen, planmäßig	-1.682 T €	-2.000 T €	-2.174 T €	-2.273 T €	-2.385 T €
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Tilgung</b>	<b>1.818 T €</b>	<b>2.289 T €</b>	<b>2.267 T €</b>	<b>1.495 T €</b>	<b>1.367 T €</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen					
Fremdkosten	-5.358 T €	-5.263 T €	-2.952 T €	-4.174 T €	-4.174 T €
Eigenleistungen	-258 T €	-262 T €	-146 T €	-207 T €	-207 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	1.887 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.729 T €</b>	<b>-5.525 T €</b>	<b>-3.098 T €</b>	<b>-4.381 T €</b>	<b>-4.381 T €</b>
Valutierung von Darlehen	4.243 T €	4.491 T €	2.342 T €	3.319 T €	3.319 T €
Auszahlungsverluste	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-411 T €	-1.595 T €	-2.594 T €	-760 T €	-1.962 T €
Dividenden	-93 T €				
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.739 T €</b>	<b>2.803 T €</b>	<b>-345 T €</b>	<b>2.466 T €</b>	<b>1.264 T €</b>
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.828 T €	-433 T €	-1.176 T €	-420 T €	-1.750 T €
<b>Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>2.970 T €</b>	<b>4.798 T €</b>	<b>4.365 T €</b>	<b>3.189 T €</b>	<b>2.769 T €</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>4.798 T €</b>	<b>4.365 T €</b>	<b>3.189 T €</b>	<b>2.769 T €</b>	<b>1.019 T €</b>

<b>Erläuterungen zum mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplan 2009-2013</b>
--

Ausgehend von der Planung 2009 wird die Geschäftspolitik entsprechend den nachfolgend erläuterten Annahmen auf das Jahr 2013 weiter abgebildet. Insbesondere im Investitionsprogramm können sich aus der weiteren Entwicklung im Bestand Verschiebungen und neue Projekte ergeben, die in der jeweiligen Jahresplanung und Fortschreibung zu berücksichtigen sind. Die Planzahlen im Investitionsplan sind aufgrund von Kostenschätzungen ermittelt worden.

## **1. Planerfolgsrechnung**

### **Umsatzerlöse aus**

der Hausbewirtschaftung

Im gesamten Bestand wird davon ausgegangen, dass die Erlösschmälerungen durch Modernisierungen und Instandhaltung weiter sinken. Mehrerlöse ergeben sich aus den Neubauten im Simonschen Gelände, am Kantplatz 9-10a und in der Max-Richter-Straße 20-24, vermindern wirkt sich der Verkauf von Wohnungen im Jahr 2009 aus.

Verkaufstätigkeit

Im Jahr 2009-2011 wird mit dem Verkauf von jeweils fünf Eigentumswohnungen im Simonsschen Gelände gerechnet. Weiterhin wird von einem kontinuierlichen Verkauf von 2 unbebauten Grundstücken im Jahr ausgegangen.

Betreuungstätigkeit

Die Verwaltung der im Jahr 2007 verkauften Wohnungen wird voraussichtlich nicht über das I. Quartal 2009 hinaus weiter geführt. Bei den übrigen Betreuungen wird mit gleichbleibendem Ertragspotential gerechnet.

### **Bestandsveränderungen**

Die Abgrenzungen aus Betriebskosten-Abrechnungen ergeben sich aus den abgerechneten Kosten. Bestandsminderungen ergeben sich 2009-2011 aus dem Verkauf der Eigentumswohnungen im Simonsschen Gelände. Bestandsminderungen 2009 ff. sind durch Verkauf der unbebauten Grundstücke mit 30 T€ p.a. berücksichtigt.

### **Andere aktivierte Eigenleistungen**

Der Ansatz erfolgt aufgrund von Einzelplanungen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Ansatz enthält 2009 im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken aus dem Anlagevermögen, aus Einzahlungen abgerechneter Versicherungsschäden, Eingänge abgeschriebener Forderungen sowie Dotierungen von

Rückstellungen. Für die Jahre 2010 ff. Fortschreibung des Ansatzes aus 2008.

**Aufwendungen für**

Hausbewirtschaftung

Fortschreibung des Budgets aus 2008 zuzüglich Steigerung. Dabei wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2010 der Aufwand für die wohnungsweise Instandsetzung von 1 Mio € um 500 T€ auf 500 T€ reduziert werden kann.

Verkaufsobjekte

Ansatz von Bewirtschaftungskosten für Umlaufvermögen. Fortschreibung 2008

**Personalaufwand**

Fortschreibung des Planansatzes 2008 unter Berücksichtigung tariflicher Erhöhungen.

**Abschreibung**

Fortschreibung des Ansatzes 2008 unter Berücksichtigung der Zugänge durch Investitionen.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Für 2009 Aufwand aus dem Abriss Kantplatz 9-10 a, Max-Richter-Str. 20-24 und Breslauer Str. 36. Für alle anderen Positionen Fortschreibung des Planansatzes 2008 mit entsprechender Steigerungsquote.

**Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge**

Fortschreibung des Planansatzes 2008 unter Berücksichtigung der abnehmenden Liquidität durch Ablösung von Darlehn und Investitionen in das Anlagevermögen.

**Zinsen und ähnl. Aufwendungen**

Ausgehend von den Planzahlen für 2008 sowie den Finanzierungsbedarfen lt. Investitionsplan wurde der Zinsaufwand unter Berücksichtigung von Darlehensrückzahlungen, Kreditausläufen und Zinsdegression ermittelt.

**Sonstige Steuern**

Fortschreibung des Planansatzes 2008.

**2. Investitionsplan**

**Mietwohnungsbauten**

Beginn des Neubaus von 28 Wohnungen in der Max-Richter-Str- 20-24 und 30 weiteren Mietwohnungen am Simonsschen Gelände im Jahr 2009 mit Fertigstellung in 2010. Beginn des Neubaus von 36 Wohnungen am Kantplatz 9-10a im Jahr 2010 mit Fertigstellung im Jahr 2011.

**Erschließung**

Erschließungen sind nicht geplant.

**Modernisierungen**

Basis ist der Investitionsplan 2009 ff.

**Betriebsinvestitionen**

Basisinvestitionen Büro und Geschäftsausstattung.  
Pauschaler Ansatz von 25.000 € p.a.

**3. Finanzplan**

Ausgehend von den Daten der Planerfolgsrechnung und des Investitionsplans ergibt sich der jeweilige Planfinanzstatus der betrachteten Jahre. Die Tilgung ist analog dem Zinsaufwand entsprechend der Investitions- und Finanzierungsansätze hochrechnet worden.

## Wohnungsbau GmbH Neumünster

Vergütung gem. Vergütungstarif für die Wohnungswirtschaft

Personalbestand im Januar 2008

<b>Geschäftsführung</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. V
<b>Rechnungswesen/ Controlling/ Personal/EDV</b>	
1 Mitarbeiter	AT
2 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. IV a
<b>Kaufm. Abteilung Verkauf/WEG</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. II
5 Mitarbeiter	Gr. III
3 Mitarbeiter	Gr. IIIa
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
4 Auszubildende	
<b>Technische Abt./ Neubau/Mod.</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. III
1 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
<b>Technische Abt. / Instandhaltung</b>	
2 Mitarbeiter	Gr. III
3 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. IV (Lohn)

Personalbestand im Januar 2009

<b>Geschäftsführung</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. V
<b>Rechnungswesen/ Controlling/ Personal</b>	
1 Mitarbeiter	AT
2 Mitarbeiter	Gr. III
1 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
2 Mitarbeiter	Gr. IV a
<b>Kaufm. Abteilung Verkauf/WEG</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. II
5 Mitarbeiter	Gr. III
3 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
4 Auszubildende	
<b>Technische Abt. / Neubau / Mod.</b>	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
<b>Technische Abt. / Instandhaltung</b>	
1 Mitarbeiter	Gr. II a
2 Mitarbeiter	Gr. III
1 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. IV (Lohn)

**FEK**  
**Friedrich-Ebert-**  
**Krankenhaus**  
**Neumünster**  
**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster als Schwerpunktkrankenhaus einschließlich dazugehöriger Ausbildungsstätten und Nebeneinrichtungen unter Einbeziehung der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** - Alfred von Dollen

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Ralph Schmieder	Stadt Neumünster	Sparkassendirektor
Stellv. Vorsitzende/r:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Stadtrat
	Hans-Joachim Hirsch	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Reinhard Arens	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Jens Ahrens	Stadt Neumünster	Rentner
	Werner Wolff	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Dr. Helmut Kettler	Stadt Neumünster	Frauenarzt
	Horst Lingelbach	Stadt Neumünster	Institutsleiter a. D.
	Jörg Klaenhammer	Arbeitnehmersvertreter	
	Dr. Klaus Bley	Arbeitnehmersvertreter	
	Werner Wortmann	Arbeitnehmersvertreter	
Rainer Loose	Arbeitnehmersvertreter		

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	1.022.584 Euro
Stammkapital		1.022.584 Euro

Beteiligungen:	Pflegezentrum am Sachsenring GmbH	50,0%	12.750 Euro
	FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	100 %	25.000 Euro
	FEK-TEX Krankenhaus Service Gesellschaft mbH	51 %	12.750 Euro
	Klinik Dr. Lehmann GmbH	100 %	25.000 Euro
	Medizinisches Versorgungszentrum Dr. Lohmann GbR	25 %	420.000 Euro

BILANZ

zum 31. Dezember 2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
ii. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	25.071.747,34	26.272.452,34		
2. Grundstücke mit Wohnbauten	784.043,02	388.795,02		
3. Technische Anlagen und Maschinen	3.416.309,00	3.772.098,00		
4. Einrichtungen und Ausstattungen	4.898.680,44	4.647.878,44		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.713.335,25	3.759.400,88		
	38.893.015,05	38.835.425,68		
iii. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.719,82	43.719,82		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000,00	25.000,00		
	93.719,82	68.719,82		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.956.540,02	2.124.808,71		
2. Umlaufvermögen	1.581.083,00	1.089.457,00		
	3.537.623,02	3.214.265,71		
<b>ii. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.567.552,81	7.448.843,54		
2. Forderungen an die Gesellschafterin	145.554,28	90.275,25		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	47.012.068,00	47.282.793,00		
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	782.142,76	520.524,02		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	285.683,63	845.041,44		
	57.742.879,40	56.186.217,25		
<b>iii. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	11.627.149,08	9.942.580,81		
<b>C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG</b>				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung				
	5.098.944,95	5.085.601,95		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	108.079,92	127.897,20		
Obertrag	112.008.291,29	113.717.534,40	Obertrag	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
<b>ii. Kapitalrücklage</b>				
1. Freie Rücklagen	205.825,00	287.826,00		
2. Zweckgebundene Rücklage				
<b>iii. Gewinnrücklagen</b>				
andere Gewinnrücklagen (freie)				
<b>iv. Bilanzgewinn</b>				
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht				
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand				
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter				
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen				
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon gebildet nach dem KHG EUR 4.848.688,00 (EUR 3.777.333,00)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin				
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 16.486,19 (EUR 22.672,93)				
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht				
- davon nach der epw/NOStGg EUR 1.607.717,54 (EUR 270.608,74)				
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens				
6. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern EUR 38.101,69 (EUR 698.197,23)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 699.533,72 (EUR 62.825,31)				
Obertrag	115.640.494,46	112.057.711,06		

**BILANZ**

zum 31. Dezember 2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster**AKTIVA****PASSIVA**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR		31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Obertrag	112.008.291,29	113.717.534,40	Obertrag	115.640.494,48	112.057.711,08
			<b>E. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG</b>		
			Ausgleichsposten für Darlehensförderung	1.565.821,78	1.659.823,34
			<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.920,00	0,00
	<u>117.108.236,24</u>	<u>113.717.534,40</u>		<u>117.108.236,24</u>	<u>113.717.534,40</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	65.769.052,63	64.370.317,80
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.671.021,99	1.058.337,21
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.112.005,52	1.793.279,70
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.038.107,97	854.750,71
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	511.626,00	-108.769,97
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	656.427,84	669.534,97
7. Sonstige betriebliche Erträge	6.702.281,95	6.014.845,31
	<u>78.460.523,90</u>	<u>74.652.295,73</u>
8. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.693.182,11	11.306.070,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.714.056,32	8.015.368,57
	<u>21.407.238,43</u>	<u>19.321.438,59</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	39.064.946,33	37.898.180,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.939.292,05	9.891.353,85
	<u>49.004.238,38</u>	<u>47.789.534,30</u>
- davon für Altersversorgung EUR 2.594.586,40 (EUR 2.421.386,88)		
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.242.084,63	2.020.133,84
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und Eigenmittelförderung	108.344,56	108.345,06
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.134.068,07	3.290.771,46
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.572.820,83	2.208.347,44
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	271.966,15	229.411,65
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.651.426,21	3.649.170,37
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.454.491,54	5.133.710,15
17. Erträge aus Beteiligungen	9.651,59	29.051,01
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	464.267,77	337.635,07
Übertrag	<u>1.948.414,42</u>	<u>1.998.274,61</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	1.948.414,42	1.998.274,61
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>104,81</u>	<u>107,73</u>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.056.654,17</b>	<b>2.106.511,94</b>
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144.701,76	19.069,17
22. sonstige Steuern	<u>3.025,99</u>	<u>2.925,51</u>
<b>23. Jahresüberschuss</b>	<b>1.908.926,42</b>	<b>2.084.517,26</b>
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.112.358,56	1.648.389,36
25. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	27.841,30	27.841,30
26. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	<u>2.112.358,56</u>	<u>1.648.389,36</u>
<b>27. Bilanzgewinn</b>	<b><u>1.936.767,72</u></b>	<b><u>2.112.358,56</u></b>

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

	Euro	2007 Euro	2006 Euro
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	66.073.962,25		64.370.317,80
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.672.033,99		1.058.337,21
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.112.005,52		1.793.279,70
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.038.107,97		854.750,71
5. Erträge aus Pflegeleistungen	451.697,13		573.253,84
6. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	511.626,00		-108.769,97
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 11	659.887,78		669.534,97
8. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.282.259,49</u>		<u>5.515.333,45</u>
		78.801.580,13	74.726.037,71
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	42.557.634,74		41.231.051,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>10.643.877,19</u>		<u>10.574.617,27</u>
- davon für Altersversorgung Euro 2.594.586,40 (Euro 2.421.386,88)		53.201.511,93	51.805.668,83
10. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.567.849,77		12.536.673,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.609.320,05</u>		<u>2.251.233,96</u>
		<u>17.177.169,82</u>	<u>14.787.907,23</u>
Zwischenergebnis		8.422.898,38	8.132.461,65
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		2.257.494,55	2.020.133,84
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung		108.344,56	108.345,06
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		3.174.485,36	3.290.771,46
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		2.588.230,75	2.208.347,44
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		281.006,70	229.411,65
16. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.739.539,60	3.674.644,94
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>5.709.969,21</u>	<u>5.697.577,30</u>
Zwischenergebnis		1.644.476,59	1.741.730,68
18. Erträge aus Beteiligungen		37.359,13	0,00
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		478.772,27	348.394,35
		<hr/>	<hr/>
Obertrag		2.160.607,99	2.090.125,03

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

	Euro	2007 Euro	2006 Euro
<b>Übertrag</b>		2.160.607,99	2.090.125,03
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>28.498,01</u>	<u>1.870,47</u>
<b>21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		2.132.109,98	2.088.254,56
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		171.284,52	20.716,61
23. sonstige Steuern		4.248,66	3.442,31
<b>24. Jahresüberschuss</b>		1.956.578,80	2.064.095,64
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.111.285,57	1.667.257,38
26. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		27.841,30	27.841,30
27. Einstellung in Gewinnrücklagen		2.111.285,57	1.648.389,36
28. Ausschüttung an Altgesellschafter		7.077,56	0,00
29. Anteiliger Jahresüberschuss Fremdgesellschafter		254,39	-480,61
<b>30. Konzerngewinn</b>		<u>1.977.088,15</u>	<u>2.111.285,57</u>

**KONZERNBILANZ**  
zum 31. Dezember 2007  
**FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH**  
Neumünster

**AKTIVA**

**A. ANLAGEVERMÖGEN**

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände**
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
  2. Geschäfts- oder Firmenwert
- II. Sachanlagen**
1. Grundstücke mit Betriebsbauten
  2. Grundstücke mit Wohnbauten
  3. Technische Anlagen und Maschinen
  4. Einrichtungen und Ausstattungen
  5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**III. Finanzanlagen**

Beteiligungen

**B. UMLAUFVERMÖGEN**

**I. Vorräte**

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unerfugte Leistungen

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen an die Gesellschafterin
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Sonstige Vermögensgegenstände

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

**PASSIVA**

	31.12.2007 Euro	31.12.2008 Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.022.583,76	1.022.583,76
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Freie Rücklagen	7.240.819,80	7.240.819,80
2. Zweckgebundene Rücklagen	450.308,86	478.147,98
3. Ausgleichsposten nach dem KHG für Eigenmittelförderung	-5.088.844,95	-5.085.601,95
	2.591.181,51	2.633.365,81
<b>III. Freie Gewinnrücklagen</b>	12.843.385,14	10.732.079,57
<b>IV. Konzernbilanzgewinn</b>	1.977.088,15	2.111.285,57
<b>V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	7.818,89	7.562,50
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	21.628.284,27	21.408.548,48
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.130.950,51	5.204.607,64
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	89.750,75	89.472,50
	26.848.985,53	26.680.628,62
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	134.600,00	20.788,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.460.894,52	7.410.863,22
	7.595.494,52	7.431.651,22
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.171.288,19	3.798.442,42
- davon gefördert nach dem KHG Euro 4.646.888,00 (Euro 3.777.333,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.079.639,89	2.278.785,79
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	41.486,20	47.872,93
- davon aus Lieferungen und Leistungen Euro 18.488,19 (Euro 22.872,89)		
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	50.164.375,23	49.381.696,85
- davon nach der BPR/KH-EGG Euro 1.607.717,54 (Euro 270.809,74)		
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	293.224,37	246.174,42
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.130.077,84	1.034.030,25
	58.900.081,29	56.786.982,46
- davon aus Steuern Euro 63.458,33 (Euro 710.561,90)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 704.211,24 (Euro 49.867,23)		
<b>Obertrag</b>	108.798.681,75	107.406.217,51
<b>Obertrag</b>	113.241.601,12	108.932.621,72

**KONZERNBILANZ**  
zum 31. Dezember 2007

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH  
Neumünster

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2007 Euro	31.12.2008 Euro		31.12.2007 Euro	31.12.2008 Euro
Obertrag	113.241.601,12	108.932.621,72	Obertrag	108.799.681,75	107.408.217,51
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	110.727,45	133.419,13	<b>E. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG</b>	1.565.621,78	1.659.823,34
			Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.920,00	0,00
			<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	113.352.328,57	109.068.040,85		113.352.328,57	109.068.040,85

**WIRTSCHAFTSPLAN**  
**für das Kalenderjahr 2009**

---

**F E K**

**FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS**

**Neumünster GmbH**



**Wirtschafts- und Finanzplan 2009**

<b>Pos.</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1	Vorbericht	1 - 5
2	Erfolgsplan	6
	Gesamtübersicht	7 - 19
	Anlagen mit Erläuterungen	
3	Vermögensplan	20 - 21
4	Finanzplan 2009 - 2013	22
5	Investitions- und Projektplan 2009 - 2013	23
6	Stellenübersicht	24


**Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH**
**Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009**
**Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

Firma	<b>FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH</b>
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 1182 NM
Gesellschaftsvertrag	Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. Juni 1994 (mit Änderung vom 20. Juni 1996).
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster als Schwerpunktkrankenhaus einschließlich dazugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe unter Einbeziehung der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein.
Stammkapital	EUR 1.022.583,76 (DM 2.000.000,00) Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neumünster
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	<p>Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster          Prokura: Herr Gerd Achtenberg, Kiel          Herr Dr. rer. Nat. Christoph Winkeler, Neumünster          Frau Susanne Reger, Kiel</p> <p>Geschäftsjahr: Kalenderjahr          Handelsregister: Amtsgericht Kiel, HRB-Nr. 1182 NM</p> <p>Die Gesellschaft gilt gemäß § 67 AO als Zweckbetrieb i.S.d. § 65 AO und ist somit steuerbefreit. Die Steuerpflicht der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gemäß § 3 Nr. 20 b GewStG ist die Gesellschaft von der Gewerbesteuer befreit. Die Klinikumsätze sind gemäß § 4 Nr. 16 UStG von der Umsatzsteuer befreit. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem der FEK-MED, Klinik Dr. Lehmann GmbH, Pflegezentrum am Sachsenring GmbH und der FEK-TEX GmbH.</p>
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach Maßgabe der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, der Vorschriften des GmbH-Gesetzes und der Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung.

**Ertragslage**

	TEUR
Die Ertragslage wird wesentlich durch die Budgetvereinbarung für DRGs im Geltungsbereich des Krankenhausentgeltgesetzes beeinflusst. Für das Jahr 2008 ist das Budget mit den Kassen vereinbart, welches für das Jahr 2009 fortgeschrieben wurde. Dabei ist von einer gleichbleibenden Fallzahlentwicklung ausgegangen worden. Eingearbeitet wurde zusätzlich die festgelegte Grundlohnsummensteigerung in Höhe von 1,41 % und die Angleichung an den Landesbasisfallwert (unter Abzug eines Verhandlungsrisikos). Die übrigen Erträge entwickeln sich gegenüber dem Jahr 2008 aufgrund neuer Versorgungsverträge mit der Rheumaklinik Bad Bramstedt und der Kooperation mit dem Krankenhaus Rendsburg ebenfalls sehr positiv, so dass von einer deutlichen Steigerung der betrieblichen Erträge für das Jahr 2009 ausgegangen werden kann.	Stationäre Erlöse 75.294 Wahlleistungen 1.820 Ambulante Leistungen 2.116 Nutzungsentgelte 1.006 <b>Gesamtleistung 80.236</b>
	Zuweisungen und Zuschüsse 612 Übrige Erträge 8.258 <b>Betriebliche Erträge 89.106</b>
Der Personalaufwand wurde entsprechend der Gesamtleistung geplant. Dabei wird von einem Stellenaufwuchs von durchschnittlich 26 Vollkräfte ausgegangen. Tarifliche und gesetzliche Änderungen wurden in die Aufwendungen eingeplant. Im Bereich der Materialaufwendungen sind ebenfalls die Mehrleistungen berücksichtigt worden und von einem durchschnittlich allgemeinen Preisanstieg von 2,5% ausgegangen.	Personalaufwand 55.128 Materialaufwand 25.575
Die Abschreibungen betrifft Sachanlagevermögen welches durch das Land Schleswig-Holstein nicht gefördert wird. Abschreibungen aus gefördertem Anlagevermögen sind im Investitionsbereich abgebildet. Die übrigen Sachaufwendungen wurden bis auf den Energiebereich und den Instandhaltungen aus dem Jahr 2008 fortgeschrieben und mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von 2,5% eingestellt.	Abschreibungen nicht gefördert. Anlagevermögen 747 Übrige Sachaufwendungen 5.969 <b>Betriebsergebnis 1.687</b>
Das Ergebnis aus dem Investitionsbereich stellt im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus dem Förderbereich des Krankenhauses dar und führt im Ergebnis fast ausschließlich zu einer Neutralisierung, während das Finanzergebnis im Kern Zinserträge aus noch nicht verwendeten Erträgen und Fördermitteln beinhaltet.	<b>Ergebnis aus dem Investitionsbereich -115</b>  <b>Finanzergebnis 476</b>
	<b>Neutrales Ergebnis 286</b> Steuern 74
Im Ergebnis wird für das Jahr 2009 knapp die angestrebte Ertragsrendite von mindestens 3% erreicht. Diese ist notwendig, um die notwendigen Innovationen und damit die Entwicklung des FEK finanzieren zu können.	<b>Jahresüberschuss 2.260</b>

## Vermögenslage

<p>Die Vermögenslage stellt die Bilanzposten zum 31. Dezember 2009 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammen (unter Verrechnung der Sonder- und Ausgleichsposten).</p> <p>Die Anlagendeckung (Relation des Eigenkapitals zum Sachanlagevermögen) stellt mit einem Deckungsgrad von 2,42 eine im Krankenhausbereich solide Finanzierung dar.</p>	<p><b>Langfristig gebundenes Vermögen</b></p> <p>Anlagevermögen 9.728</p> <p>Umlaufvermögen 45.712</p>	TEUR
	<p><b>Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen</b></p> <p>Umlaufvermögen 23.480</p> <p><b>Gesamtvermögen 78.920</b></p>	
<p>Die Verzinsung des gesamten Kapitals zeigt die Gesamtkapitalrentabilität. Dabei wird der Jahresüberschuss als Prozentsatz des Gesamtkapitals ausgedrückt und ermittelt zum Ende des Planjahres 2009 2,9 Prozentpunkte.</p>	<p><b>Langfristig verfügbares Kapital</b></p> <p>Eigenkapital 23.534</p> <p>Fremdkapital 48.988</p>	
	<p><b>Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital</b></p> <p>Fremdkapital 6.398</p> <p><b>Gesamtkapital 78.920</b></p>	

## Finanzlage

<p>Die finanzielle Entwicklung wurde anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Sie gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet und welche liquiditätsmäßigen Auswirkungen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen im Kalenderjahr haben.</p> <p>Die im Wirtschaftsplan enthaltene Finanzplanung stellt den Finanzmittelfonds für den Zeitraum 2008 bis 2013 dar und zeigt im Ergebnis die jederzeitige Liquidität des Unternehmens. Ein Wesentlicher Mittelzufluss sind die geplanten Jahresüberschüsse in Höhe von 2-3% der im Planungszeitraum eingestellten Gesamtleistung. Der Mittelabfluss wird im Wesentlichen durch den Krankenhausneubau verursacht. Dabei wurden die nach geplanten Baufortschritt budgetierten Werte übernommen.</p>	Finanzmittelfonds	TEUR
	31.12.2008	12.502
	31.12.2009	11.512
	31.12.2010	13.375
	31.12.2011	15.488
	31.12.2012	12.770
	31.12.2013	1.423

## Investitions- und Projektplan

	TEUR
Für <b>nicht projektbezogene Ausgaben</b> werden jährlich durchschnittlich 1.8 MioEuro eingeplant. Die Finanzierung erfolgt fast ausschließlich aus Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein.	Budget Jährlich 1.800
<b>Projekt: Radiologie</b> Das Projekt umfasst Ersatzbeschaffungen im Bereich der Radiologie und Nuklearmedizin. Nach der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes sind insgesamt Mittel in Höhe von 1.075 TEUR vorgesehen und in einem Zeitraum bis 2012 abzurufen.	Gesamtbudget 1.075 Restbudget ab 2009 195
<b>Projekt: Digitale Vollfeldmammographie und Steriotaxie</b> Die Anschaffung des digitalen Vollfeldmammographiegerätes ist als Gerät für ein erweitertes Vorsorge- und Diagnostikangebot erforderlich.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 300
<b>Projekt: Elektronisches Patientenarchivierungssystem (DMS)</b> Das Projekt beinhaltet die Einführung eines elektronischen Dokumenten-Management-Systems im Auftragswert von 340 TEUR und soll im Wesentlichen die revisionssichere Archivierung von Dokumenten sicher stellen.	Mittelabfluss 2010 Gesamtbudget 340
<b>Projekt: Intensivdokumentationssystem</b> Bei diesem Projekt handelt es sich um die Einführung eines krankenhauseinheitlichen EDV-basierten Intensivdokumentationssystems in Höhe von insgesamt 150 TEUR.	Mittelabfluss 2010 Gesamtbudget 150
<b>Projekt: Umbau im Schwesternwohnheim</b> Im Bereich des Schwesternwohnheimes wird eine Ebene für die Verwaltung hergerichtet. Dadurch entstehen freie Raumkapazitäten im Haupthaus, die für eine weitere medizinische Nutzung (Ambulanz) zur Verfügung stehen.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 420
<b>Projekt: Sonographiegeräte</b> Als größere Ersatzbeschaffung veralteter medizinischer Geräte ist von der Sonografie-Kommission die Anschaffung neuer Geräte befürwortet worden.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 260
<b>Projekt: CT – 16- Zeiler</b> Im Rahmen eines CT-Ausfallkonzeptes und um steigenden medizinischen Anforderungen gerecht zu werden, ist die Anschaffung eines zweiten CT-Gerätes dringend erforderlich.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 420
<b>Projekt: Labor/ BGA Konzept</b> Um die Blutgasanalysegeräte im gesamten Krankenhausbereich zu vereinheitlichen ist die Anschaffung von neuen BGA-Geräten erforderlich.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 147
<b>Projekt: KIS- System</b> Aufgrund der Abkündigung des zur Zeit im Einsatz befindlichen Krankenhaus-Information- Systems der Firma TietoEnator (Waldbrenner) zum 31.12.2009 ist die Anschaffung eines Nachfolgesystems notwendig. Nach Durchführung einer Marktanalyse dreier KIS-Systeme im SK-Verbund ist für die erste Budgetierungsphase ein mittelpreisiges Angebot in den Finanz- und Investitionsplan eingearbeitet.	Mittelabfluss 2009 Gesamtbudget 1.150

<p><b>Projekt: Ersatzneubau</b> Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben in ihren Sitzungen am 10. Oktober und 6. November 2007 zur Realisierung des Ersatzneubaus das Gesamtkonzept beschlossen und genehmigt. Insgesamt umfassen die Vorprojekte mit dem Kernprojekt Ersatzneubau Ausgaben in Höhe von 97.661 TEUR.</p> <p>Die <b>vorgezogenen Maßnahmen</b> in Höhe von insgesamt 1.525 TEUR sind bis auf geplante Restmittel in Höhe von 260 TEUR abgeschlossen. Unter Verrechnung von Kostenüber-/ und Unterschreitungen ergibt sich noch ein Restbudget in Höhe von 45 TEUR.</p> <p>Für das <b>Kernprojekt 1. BA</b>, Baubeginn im Frühjahr 2008, sind 53.274 TEUR als Mittelverwendung eingestellt. Bis zum Ende des Jahres 2008 wird mit einer Inanspruchnahme von 8.519 TEUR gerechnet. Die weitere Mittelverwendung ist bis zum Jahr 2013 mit jährlichen Beträgen in Höhe von 10.000 TEUR in die Investitions- und Finanzplanung eingeflossen.</p> <p>Der <b>2. BA</b> als Hauptmaßnahme ist mit 41.862 TEUR im Gesamtkonzept enthalten. In die Investitions- und Finanzplanung sind Mittelabflüsse ab 2012 eingestellt.</p>	<table> <tr> <td>Gesamtbudget</td> <td>97.661</td> </tr> <tr> <td>Restbudget</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Teilbudget</td> <td>53.274</td> </tr> <tr> <td>Restbudget ab 2009</td> <td>44.756</td> </tr> <tr> <td>Teilbudget</td> <td>41.862</td> </tr> </table>	Gesamtbudget	97.661	Restbudget	45	Teilbudget	53.274	Restbudget ab 2009	44.756	Teilbudget	41.862
Gesamtbudget	97.661										
Restbudget	45										
Teilbudget	53.274										
Restbudget ab 2009	44.756										
Teilbudget	41.862										

## Stellenplan

<p>Der Stellenplan enthält die Übersicht der im Jahr 2009 durchschnittlich geplanten Stellen, umgerechnet in Vollkräfte und ist entsprechend der Krankenhausbuchführungsverordnung nach Dienstarten gegliedert. Der Stellenplan weist einen durchschnittlichen Vollkräftebestand von 929 Stellen aus.</p> <p>Struktur- und erlössichernde Maßnahmen führen gegenüber dem Jahr 2008 zu einem Stellenaufwuchs von durchschnittlich 27 Vollkräften.</p> <p>Gesetzliche sowie tarifliche Veränderungen sind in den Aufwendungen eingearbeitet.</p>	<p>durchschnittlich Aufwand/ VK</p>	<p>VK 929 TEUR 59.341</p>
--	---	-------------------------------

Erfolgsplan		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009				Seite: 6
 <b>Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH Krankenhaus</b>		WP 2009	WP 2008	Hochrechnung	2007	Anlagen
				2008		
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.294.143	67.322.260	71.318.309	65.769.052	7
2	Erlöse aus Wahlleistungen	1.820.396	1.425.730	1.814.123	1.671.023	8
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.116.000	1.818.100	2.133.401	2.112.006	9
4	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.006.000	952.000	986.563	1.038.108	10
5	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	511.626	11
6	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	612.000	662.200	634.144	656.428	11
7	sonstige betriebliche Erträge	8.543.851	5.734.990	8.159.948	6.702.287	12
	davon mit verbundenen Unternehmen	1.818.373	1.799.650	1.772.148	1.819.295	
8	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	-44.203.828	-40.763.160	-41.279.379	-39.064.949	13
	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-10.923.708	-9.829.660	-10.346.572	-9.939.295	13
9	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-15.788.856	-12.289.100	-13.882.310	-12.693.186	14
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.786.804	-8.493.750	-9.432.754	-8.714.057	14
	davon mit verbundenen Unternehmen	-6.687.504	-5.858.800	-6.390.792	-5.784.264	
	Zwischenergebnis	8.689.194	6.539.610	10.105.473	8.049.043	
10	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.012.000	2.012.000	2.012.000	2.242.084	15
11	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	108.000	108.000	108.000	108.344	15
12	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.314.450	3.314.450	3.314.450	3.134.068	15
13	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.140.000	-2.247.000	-2.247.000	-2.572.821	16
14	Aufwendungen f. d. nach dem KHG geförd. Nutzung v. Anlagegegenst.	-270.000	-270.000	-270.000	-271.966	16
15	Aufwendungen aus der Auflösung des Ausgleichspostens aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	16
16	Abschreibungen	-3.887.114	-3.823.150	-4.189.114	-3.651.426	17
17	sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.969.000	-4.694.580	-6.178.190	-5.454.489	18
	Zwischenergebnis	1.857.530	939.330	2.655.619	1.582.837	
18	Erträge aus Beteiligungen	0	20.600	0	9.652	19
19	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	476.000	356.600	490.290	464.268	19
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100	-100	-100	-105	19
21	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.333.430	1.316.430	3.145.809	2.056.652	
22	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-70.000	-58.700	-233.782	-144.701	19
23	Sonstige Steuern	-4.080	-3.880	-4.080	-3.026	19
24	Jahresüberschuss	+2.259.350	+1.253.850	+2.907.947	+1.908.925	

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007
a	b	c	d	e	f	g	h
1				EUR	EUR	EUR	EUR
2	1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.294.143	67.322.260	71.318.309	65.769.052
3							
4		400	Bereich der Bundespflegesatzverordnung ( BPfV )	5.141.500	5.077.890	5.139.660	5.096.580
5			Tagesgleiche Pflegesätze				
6			Abteilungspflegesätze § 14 Abs. 2 BPfV	3.715.500	3.715.700	3.715.705	3.768.084
7			Basispflegesätze § 14 Abs. 2 BPfV	1.187.000	1.175.190	1.184.955	1.188.160
9			Vor- und nachstationäre				
10			Behandlung § 115 a SGBV	239.000	187.000	239.000	217.646
11			Ausgleichsbeträge	0	0	0	-77.310
12							
13		400	Bereich des Krankenhausentgeltgesetzes ( KHEntG )	70.070.643	62.162.370	66.096.649	60.515.482 1)
14			Erlösbudget nach § 4 KHEntG ( DRG )	65.364.361	57.737.840	61.799.480	58.330.302
15			Budget nach § 6 Abs. KHEntG (krankenhausindividuelle Entgelte)	505.961	520.340	498.926	957.146
17			Entgelte für besondere Einrichtungen	1.011.868	1.037.020	997.799	942.832
18			Zuschläge nach § 5 Abs. 1 KHEntG	1.295.253	1.281.630	1.277.244	1.193.801
			Ausbildungsbudget nach § 17a Abs. 3 Satz 12 KHG	1.893.200	1.585.540	1.723.200	1.629.703
19			Ausgleichsbeträge und Erlöskorrekturen	0	0	-200.000	-2.538.302
20							
21		400	Erlöse außerhalb des Budget	82.000	82.000	82.000	156.990
22							
23							
24							
25							

## 1) Geplante Budgetveränderungen 2008/2009

Erhöhung des Budgets durch die feststehende Steigerungsrate in Höhe von 1,41 Prozentpunkten der Grundlohnsumme

Wegfall des Sanierungsbeitrages gem. § 8 Abs. 9 KHEntG in Höhe von 0,50 Prozentpunkten

Wegfall der Kürzung der Entgelte aufgrund integrierter Versorgungsverträge

Angleichung an den Landesbasisfallwert

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	1.820.396	1.425.730	1.814.123	1.671.023	
3								
4			Wahlärztliche Leistungen	1.104.000	795.000	1.106.914	913.007	
5								
6			Wahlleistungen Einbettzimmer	162.417	166.257	161.000	194.420	1)
7								
8			Wahlleistungen Zweibettzimmer	533.979	452.473	531.000	542.314	1)
9								
10			Sonstige Wahlleistungen	20.000	12.000	15.209	21.282	
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

1) Die Entgelte werden jährlich mit dem Verband der privaten Krankenversicherer vereinbart. Für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde eine Erhöhung der Tagesentgelte in Höhe von 0,50% eingestellt.

Tage Einbettzimmer	1.840	1.890	1.833	2.216
Tage Zweibettzimmer	10.720	9.100	10.714	10.975



## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	4	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.006.000	952.000	986.563	1.038.108	
3								
4			Arztabgaben aus stationärer Behandlung	240.000	320.000	237.538	344.137	1)
5								
6			Arztabgaben aus ambulanter Behandlung	760.000	620.000	742.323	686.858	1)
7								
8			Gutachtertätigkeit	6.000	12.000	6.702	7.113	2)
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

1) Bei den Nutzungsentgelten handelt es sich um Kostenerstattungen sowie Vorteilsausgleiche angestellter Ärzte.

2) Die Position beinhaltet Arztabgaben, die die Ärzte laut Vertrag für ihre gutachterliche Tätigkeit an das Krankenhaus abführen.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	5	55	Erhöhung / Verminderung des Bestandes					
3			an unfertigen Leistungen	0	0	0	511.626	1)
4								
5								
6	6	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
9			Hand sowie Zuwendungen Dritter	612.000	662.200	634.144	656.428	
10								
11			Zuschüsse der BfA zur Altersteilzeit	160.000	210.000	180.000	204.346	
12								
13			Kostenerstattung für die Ausbildung von Medizin-					
14			studenten gemäß Lehrkrankenhausvertrag	0	0	2.144	0	2)
15								
16			Zuschüsse für den Betriebskindergarten	320.000	366.000	320.000	326.286	3)
17								
18			Sonstige Zuschüsse Dritter	120.000	85.000	120.000	110.590	4)
19								
20			Lohnkostenzuschüsse	12.000	1.200	12.000	15.206	
21								
22								
23								
24								
25								

- 1) Die Leistungen betreffen über den Bilanzstichtag hinaus behandelte Patienten und ermittelt die Veränderung der abrechenbaren Entgelte zum Behandlungsstand am Jahresende und dem entsprechenden Vorjahr. Eine Veränderung des Bestandes "unfertiger Patient" zum 31.12. 2008 und 2009 wird nicht erwartet.
- 2) Aufgrund der vom Wirtschaftsministerium zum 31.03.2006 gekündigten Vereinbarung über Vergütungsleistungen für die Ausbildung von Medizinstudenten werden für das Ausbildungsjahr 2009 keine Zahlungen erfolgen.
- 3) Die Zuschüsse werden von der Stadt Neumünster für Sachkosten und vom Land Schleswig-Holstein für die Förderung von pädagogischem Personal gezahlt.
- 4) Seit dem 1. Januar 2006 werden die vom Arbeitgeber monatlich zu entrichtenden Umlagen für Mutterschaftsgeld im Rahmen des Aufwendungsausgleichsgesetzes von den Krankenkassen für die Arbeitnehmer erstattet, die das Mutterschaftsgeld beanspruchen.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGz.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Sonstige betriebliche Erträge	8.543.851	5.734.990	8.159.948	6.702.287	
4		44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	354.040	329.300	354.923	357.197	1)
6		45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	7.362.581	4.589.590	5.906.826	4.605.664	
7			Apotheke	3.249.368	613.000	1.774.601	681.353	2)
8			Wirtschaftslager	6.000	0	6.000	5.407	
9			Sanitätshausfachhandel	232.640	170.000	234.648	192.632	
10			Speiseversorgung durch die Küche	41.000	38.000	41.241	36.898	
11			Kindertagesstätte	156.000	155.000	156.556	151.591	
12			Notarztwagen	430.000	370.000	428.187	333.126	
13			Laborleistungen	590.700	588.200	590.990	591.429	
14			Abrechnungen mit der Praxis Prüner Gang	103.000	104.400	103.784	106.002	
15			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Kämpfer	2.590	0	2.744	2.590	
16			Abrechnungen mit dem Pflegezentrum "Haus am Sachsenring"	244.544	251.340	245.447	241.447	
17			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Baum und Dr. Fritsch	10.000	0	8.706	9.406	
18			Abrechnungen mit der Fachklinik DRK Hahnknüll	270.900	254.000	284.284	262.353	
19			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Dose und Dr. Schröder	107.589	107.000	107.589	73.186	
20			Abrechnungen mit der Pflegediakonie	0	0	0	0	
21			Abrechnungen mit der Rheumaklinik Bad Bramstedt	0	24.000	0	39.165	
22			Sachkostenerstattungen von der Service-MED	1.818.373	1.799.650	1.772.148	1.819.295	
23			Abrechnungen mit der Klinik Dr. Lehmann GmbH	51.237	45.000	76.925	0	
24			Abrechnungen mit dem MVZ	0	9.200	27.997	0	
25			Abrechnungen mit dem Uniklinikum HH-Eppendorf	0	0	0	8.838	
26			sonstige Abrechnungen	48.640	60.800	44.981	50.946	
28		52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	7.399	
31		53	Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	0	0	0	8.451	
34		54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	382.108	376.142	
36		57	Sonstige ordentliche Erträge	505.230	542.100	543.563	571.571	3)
38		58	Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0	0	0	0	
41		59	Übrige Erträge	322.000	274.000	972.528	775.863	4)

- 1) Erstattungen des Personals ergeben sich insbesondere für Verpflegung, Unterkunft und für Parkplatzgebühren.
- 2) In 2008 wurden neue Versorgungsverträge im Apothekenbereich abgeschlossen.
- 3) Sonstige ordentliche Erträge setzen sich hauptsächlich aus Vermietungen von Räumlichkeiten im Rahmen von Kooperationsverträgen zusammen, sowie um Erträge aus der kurzfristigen Vermietung von Besucherparkplätzen.
- 4) Die übrigen Erträge betreffen im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus anderen Geschäftsjahren.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	8		Personalaufwand	55.127.536	50.592.820	51.625.951	49.004.244	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	43.995.428	40.578.160	41.098.540	38.838.081	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	208.400	185.000	180.839	226.868	
7				44.203.828	40.763.160	41.279.379	39.064.949	
8								
9								
10		61	Gesetzliche Sozialabgaben	8.071.793	7.254.070	7.658.670	7.355.257	
11								
12		62	Angestellten- und Arbeiter- Zusatzversorgung	2.851.915	2.575.590	2.687.902	2.594.589	
13								
14		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	-10.551	
15				10.923.708	9.829.660	10.346.572	9.939.295	
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
			Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte	929	814	902	889	
			Aufwand je Vollkraft	59.341	62.153	57.235	55.123	

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR		
2	9		Materialaufwand	25.575.660	20.782.850	23.315.064	21.407.243	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.788.856	12.289.100	13.882.310	12.693.186	
5			65 Lebensmittel	42.000	40.000	46.000	43.441	1)
6								
7			66 Medizinischer Bedarf	13.609.156	10.226.300	11.915.200	10.758.728	
8								
9			67 Wasser, Energie, Brennstoffe	1.910.300	1.841.560	1.740.000	1.693.677	
10								
11			68 Wirtschaftsbedarf	597.400	461.240	591.485	474.811	
12								
13			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	-370.000	-280.000	-410.375	-277.471	
14								
15								
16	b)		Bezogene Leistungen	9.786.804	8.493.750	9.432.754	8.714.057	
17			66 Medizinischer Bedarf	3.782.020	3.208.640	3.631.595	3.217.408	
18								
19			68 Wirtschaftsbedarf	6.004.784	5.285.110	5.801.159	5.496.649	
20								

1) Der Materialaufwand für Lebensmittel wird bis auf den Einkauf von Sozialbutter ab 2006 vollständig in der FEK-MED abgewickelt.

Dienstleistungen von der FEK-MED insgesamt	6.687.504	5.858.800	6.390.792	5.784.264
davon Speiseversorgung	2.880.523	2.650.000	2.752.529	2.604.023
davon Wirtschaftsdienste	1.118.660	1.000.000	1.152.220	919.037
davon Lohnkostenausgleiche	2.688.321	2.208.800	2.486.043	2.261.204

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	10		Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung					
3			von Investitionen	2.012.000	2.012.000	2.012.000	2.242.084	
4								
5		46	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	1.960.000	1.960.000	1.960.000	1.963.667	
6			> § 9 Abs. 1 KHG ( Einzelfördermittel )	0	0	0	0	
7			> § 9 Abs. 3 KHG ( Pauschalfördermittel )	1.960.000	1.960.000	1.960.000	1.963.667	1)
10								
11		47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
12			Hand sowie Zuwendungen Dritter	52.000	52.000	52.000	278.417	2)
13								
14	11		Erträge aus der Einstellung von Ausgleichs-					
15			posten aus Darlehensförderung und für					
16			Eigenmittelförderung	108.000	108.000	108.000	108.344	3)
17								
18								
19	12		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf					
20			Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie-					
21			rung des Anlagevermögens	3.314.450	3.314.450	3.314.450	3.134.068	4)
22								
23								
24			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.032.450	3.032.450	3.032.450	2.836.907	
25			Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	282.000	282.000	282.000	297.161	
26								

- 1) Die Bemessung der pauschalen Fördermittel richtet sich insbesondere nach Planbetten, Fallzahlen, Ausbildungsplätzen und Intensivbetten.
- 2) Spenden und sonstige Zuweisungen für das Krankenhaus, insbesondere für die Palliativstation und die Kinderklinik, sowie Zuschuss der Stadt Neumünster für die Baumaßnahme "Verlegung Kindergarten" ( 2007/ 150.000 Euro).
- 3) In Höhe der jährlichen Abschreibungen für Wirtschaftsgüter, die vor Beginn der KHG Förderung angeschafft wurden, ist ein Ertrag ( Neutralisierung der Abschreibungsbeträge ) in die Ausgleichsposten einzustellen. Ebenso ist die Abschreibung aus mit Darlehen finanzierten Vermögensgegenständen über die Erträge zu neutralisieren. Ab 2005 ist für die Altbausanierung, nachdem die Darlehensförderung beendet ist, ein Neutralisierungsposten einzustellen.
- 4) Entsprechend der jährlichen Abschreibungen und Aufwendungen, für die mit Fördermitteln, Zuweisungen und Zuschüssen finanzierten Anlagegüter, werden die passivierten Sonderposten aufgelöst ( Neutralisierung von Aufwendungen ).

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	13		Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonder-					
3			posten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und					
4			auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finan-					
5			zierung des Anlagevermögens	2.140.000	2.247.000	2.247.000	2.572.821	1)
6								
7								
8	14		Aufwendungen für die nach dem KHG ge-					
9			förderte Nutzung von Anlagegütern	270.000	270.000	270.000	271.966	2)
10								
11								
12	15		Aufwendungen aus der Auflösung des Aus-					
13			gleichspostens aus Darlehensförderung und					
14			für Eigenmittelförderung	0	0	0	0	
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

1) Aufgrund der erfolgsneutralen Verbuchung von Fördermitteln ist ein Aufwand als Gegenposten zu den Erträgen aus Fördermitteln zu bilden ( Seite 15 ).

2) Gesonderter Ausweis der Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern, für die Fördermittel zur Finanzierung verwendet werden dürfen.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	16	76	Abschreibungen	3.887.114	3.823.150	4.189.114	3.651.426	
3								
4		760	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	190.000	240.000	190.000	190.874	
5								
6								
7		761	Abschreibungen auf Sachanlagen	3.697.114	3.583.150	3.999.114	3.460.552	
8								
9								
10								
11								
12			<b>Gliederung nach Finanzierungsart</b>	<b>3.887.114</b>	<b>3.823.150</b>	<b>4.189.114</b>	<b>3.651.426</b>	
13			Fördermittel nach KHG	2.780.750	2.780.750	2.780.750	2.570.023	1)
14			Öffentliche Hand	229.200	229.200	229.200	230.372	1)
15			Zuwendung Dritter	22.500	22.500	22.500	34.994	1)
16			Ausgleichsposten	14.000	14.000	14.000	14.343	1)
17			Darlehensförderung	94.000	94.000	94.000	94.001	1)
18			Zweckgebundene Rücklage	28.000	28.000	28.000	27.841	
19			Eigenmittel	718.864	654.700	1.020.864	679.852	
20								
21								
22								
23								
24								
25								

- 1) Die Abschreibungen resultieren aus der Anschaffung von Vermögensgegenständen, die mit Fördermitteln und Zuschüssen Dritter finanziert wurden. Sie werden durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG entsprechend aufgelöst und wirken sich somit erfolgsneutral aus. (Vergl. Seite 15)

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	17		Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.969.000	4.694.580	6.178.190	5.454.489	
3								
4		69	Verwaltungsbedarf	1.446.500	1.359.550	1.439.010	1.545.439	
5								
6		72	Instandhaltung und Instandsetzung	3.004.000	2.111.000	2.774.000	2.600.500	1)
7								
8		73	Abgaben, Versicherungen	809.500	599.030	788.645	667.829	
9			Abgaben und Gebühren	304.000	289.630	304.000	327.232	
10			Versicherungen	505.500	309.400	484.645	340.597	
11								
12		76	Abschreibungen auf Forderungen	212.000	150.000	352.856	174.341	
13								
14		78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	521.000	537.000	825.766	530.018	2)
15								
16		79	Übrige Aufwendungen	-24.000	-62.000	-2.087	-63.638	
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

1) Davon Projektmittel für größere  
Bauinstandhaltungen

900.000      200.000      780.000      813.986

2) Enthält zurückgestellte Schulungskosten für  
das neue KIS-System

290.000

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	18	51	Erträge aus Beteiligungen	0	20.600	0	9.652	
3								
4			FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	0	20.600	0	9.652	1)
5			Klinik Dr. Lehmann GmbH	0	0	0	0	
6			Pflegezentrum am Sachsenring GmbH	0	0	0	0	
7			FEK-Tex GmbH	0	0	0	0	
8								
9	19	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	476.000	356.600	490.290	464.268	
10								
11			Zinsen für Tagesgeldanlagen	470.000	350.000	470.000	459.586	2)
12			Sonstige	6.000	6.600	20.290	4.682	
13								
14	20	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	100	100	105	
15								
16			langfristige Ausleihungen	100	100	100	105	
17								
18	22	73	Steuern vom Einkommen und Ertrag	70.000	58.700	233.782	144.701	
19								
20			Gewerbe- und Körperschaftsteuern	70.000	58.700	233.782	144.701	3)
21								
22	23	73	Sonstige Steuern	4.080	3.880	4.080	3.026	
23								
24			Kfz- Steuern	2.600	2.400	2.600	1.548	
25			Grundsteuern	1.480	1.480	1.480	1.478	
26								
27	24		Jahresüberschuss	2.259.350	1.253.850	2.907.947	1.908.925	
28								

1) In den Jahren 2008 und 2009 ist keine Ausschüttung geplant.

2) Zinserträge aus noch nicht ausgegebenen Fördermitteln werden den Fördermitteln wieder zugeführt

3) Gewerbe- und Körperschaftsteuerzahlungen werden für die als wirtschaftliche Geschäftsbetriebe geltenden Teilbereiche des Krankenhauses in Ansatz gebracht.

## Vermögenslage

## Plan- und Bewegungsbilanzen

Vorläufige Schlussbilanz des Jahres 2008	Finanzbedarf Verwendung von Mitteln	Finanzdeckung Aufbringung von Mitteln	Planbilanz des Jahres 2009
--	--	--	----------------------------

AKTIVA	EUR	Erhöhung AKTIVA	EUR	Verminderung AKTIVA	EUR	AKTIVA	EUR
Anlagevermögen	41.735.432	Zugang Investitionen	14.437.000	Abgang/ Abschreibungen	3.887.114	Anlagevermögen	52.285.318
Vorräte	3.600.000	Bestandserhöhung	100.000			Vorräte	3.700.000
Forderungen L u L	7.034.362	Zunahme der Außenstände	364.004			Forderungen L u L	7.398.366
Forderungen an die Gesellschafterin	90.000					Forderungen an die Gesellschafterin	90.000
Forderungen nach dem KHG	46.654.732			Auszahlungen Fördermittel	942.334	Forderungen nach dem KHG	45.712.398
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	713.844			Reduzierung der Außenstände	63.844	Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	650.000
sonstige Vermögensgegenstände	120.000					sonstige Vermögensgegenstände	120.000
Flüssige Mittel	12.501.825			Saldo Kassen Ein- /Auszahlungen	989.424	Flüssige Mittel	11.512.401
Ausgleichsposten nach dem KHG	5.113.945	Saldo/ Aufstockung	14.000			Ausgleichsposten nach dem KHG	5.127.945
Sonstige Aktiva	15.000			Abnahme aktive Jahresabgrenzung	5.000	Sonstige Aktiva	10.000
Bilanzsumme	117.579.140	Summe Aktivmehrung	14.915.004	Summe Aktivminderung	5.887.718	Bilanzsumme	128.606.428

PASSIVA	EUR	Verminderung Passiva	EUR	Erhöhung Passiva	EUR	Passiva	EUR
Eigenkapital	28.402.864			Zuweisung zu den Gewinnrücklagen	2.259.350	Eigenkapital	28.662.214
Sonderposten	30.070.811			Zuführung geförderte Investitionen	11.108.550	Sonderposten	41.179.361
Rückstellungen	6.721.086	Inanspruchnahme / Auflösung	870.678			Rückstellungen	5.850.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.809.258			Darlehensaufnahme	9.057.066	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.866.322
Verbindlichkeiten L u L	2.000.000					Verbindlichkeiten L u L	2.000.000
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	20.000					Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	20.000
Verbindlichkeiten nach dem KHG	43.770.157	Inanspruchnahme Fördermittel	12.451.000			Verbindlichkeiten nach dem KHG	31.319.157
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	311.224			Zugang Zuwendungen	18.000	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	329.224
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen						Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.000.000					Sonstige Verbindlichkeiten	1.000.000
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.471.822	Saldo/ Abstockung	94.000			Ausgleichsposten nach dem KHG	1.377.822
Sonstige Passiva	1.920					Sonstige Passiva	1.920
Bilanzsumme	117.579.140	Summe Passivminderung	13.415.878	Summe Passivverhöhung	22.442.966	Bilanzsumme	128.606.428

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Schlussbilanzwerte	Stand am 31.12.2008		Stand am 31.12.2009		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
<b>Vermögensstruktur</b>						
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	41.735.432	51,6	52.285.318	66,2	10.549.886	-527,2
./. Sonderposten	-31.542.633	-39,0	-42.557.183	-53,9	-11.014.550	550,4
	10.192.798	12,7	9.728.134	12,4	-464.664	23,2
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	46.654.732	57,7	45.712.398	57,9	-942.334	47,1
	56.847.530	70,3	55.440.532	70,3	-1.406.998	70,3
<b>Mittel-/ kurzfristiges gebundenes Vermögen</b>						
<b>Umlaufvermögen</b>						
Vorräte	3.600.000	4,4	3.700.000	4,7	100.000	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.034.382	8,7	7.398.366	9,4	364.004	5,2
Forderungen an die Gesellschafterin	90.000	0,1	90.000	0,1		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	713.844	0,9	650.000	0,8	-63.844	-8,9
Sonstige Vermögensgegenstände	120.000	0,1	120.000	0,2		
Liquide Mittel	12.501.825	15,4	11.512.401	14,6	-989.424	49,4
Rechnungsabgrenzungsposten	15.000	0,0	10.000	0,0	-5.000	0,2
	24.075.032	29,8	23.480.768	29,8	-594.264	45,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>80.922.561</b>	<b>100,0</b>	<b>78.921.299</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.001.262</b>	<b>-2,5</b>
<b>Kapitalstruktur</b>						
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1,3	1.022.584	1,3		
Kapitalrücklage	7.891.127	9,5	7.691.127	9,7		
Freie Gewinnrücklagen	14.781.206	18,3	17.689.153	22,4	2.907.947	145,3
Jahresüberschuss	2.907.947	3,6	2.259.350	2,9	-648.597	-32,4
./. Ausgleichsposten	-5.113.945	-6,3	-5.127.945	-6,5	-14.000	-0,7
	21.288.919	28,3	23.534.289	29,8	2.245.350	112,2
<b>Fremdkapital</b>						
Rückstellungen Altersteilzeit und Jubiläen	2.803.381	3,5	246.608	0,3	-2.556.773	-127,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.809.256	7,2	14.866.322	18,8	9.057.066	452,6
Verbindlichkeiten nach dem KHG	43.770.157	54,1	31.319.157	39,7	-12.451.000	-622,2
	52.382.794	64,7	48.432.087	58,8	-5.950.707	-297,3
<b>Mittel-/ kurzfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Fremdkapital</b>						
Rückstellungen	3.917.705	4,8	5.603.800	7,1	1.686.095	-84,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.000.000	2,5	2.000.000	2,5		
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	20.000	0,0	20.000	0,0		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	311.224	0,4	329.224	0,4	18.000	-0,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen						
Sonstige Verbindlichkeiten	1.000.000	1,2	1.000.000	1,3		
Rechnungsabgrenzung	1.920	0,0	1.920	0,0		
	7.250.848	9,0	8.954.943	11,3	1.704.095	-85,2
<b>Gesamtkapital</b>	<b>80.922.561</b>	<b>100,0</b>	<b>78.921.299</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.001.262</b>	<b>-2,5</b>
<b>Anlagendeckungsgrad in %</b>	<b>208,9</b>		<b>241,9</b>			
<b>Eigenkapitalanteil in %</b>	<b>28,3</b>		<b>29,8</b>			
<b>Fremdkapitalanteil in %</b>	<b>73,7</b>		<b>70,2</b>			
<b>Liquidität 1. Grades in %</b>	<b>172,4</b>		<b>126,6</b>			
<b>Liquidität 2. Grades in %</b>	<b>282,2</b>		<b>220,8</b>			

Finanzplanung		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009					Seite: 22
 <b>Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH</b>		FINANZPLANUNG 2008 - 2013					
	vorläufige Hochrechnung des Finanzmittelfonds						
	zum 31.12.2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Veränderung des Finanzmittelbestandes		Mittelzufluss ( + ) Mittelabfluss ( - )					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Erfolgsbereich ( laufende Geschäftstätigkeit )							
>	Voraussichtliches Jahresergebnis	+2.907.947	+2.259.350	+2.000.000	+2.000.000	+2.000.000	+2.000.000
>	Veränderung der Rückstellungen	-641.404	-870.678	-248.688	-510.402	-342.347	-159.171
>	nicht durch Zuwendungen gedeckte Abschreibungen und Anlageabgänge	+1.048.664	+746.664	+750.000	+750.000	+750.000	+750.000
>	Veränderung der Vorräte	-62.377	-100.000	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+3.223.021	+647.174	+1.390.700	+1.992.334	+2.492.334	+2.542.334
>	Ausgleichsbeträge BpflV / KHEntgG	-1.807.718	+0	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+88.462	+0	+0	+0	+0	+0
>	Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen ( saldiert mit Aufwendungen )	+18.000	+18.000	+14.000	+14.000	+14.000	+14.000
	<b>Summe Erfolgsbereich</b>	<b>+4.974.596</b>	<b>+2.700.510</b>	<b>+3.906.012</b>	<b>+4.245.932</b>	<b>+4.913.987</b>	<b>+5.147.163</b>
II Investitionsbereich							
>	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.919.236	-14.437.000	-12.290.000	-11.880.000	-16.880.000	-16.555.680
>	Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000
>	Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	-12.750	+0	+0	+0	+0	+0
	<b>Summe Investitionsbereich</b>	<b>-7.201.986</b>	<b>-14.707.000</b>	<b>-12.560.000</b>	<b>-12.150.000</b>	<b>-17.150.000</b>	<b>-16.825.680</b>
III Finanzierungsbereich							
>	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	+1.960.000	+1.960.000	+1.960.000	+1.960.000	+1.960.000	+1.960.000
>	Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	+1.500.000	+10.000.000	+10.000.000	+10.000.000	+10.000.000	+865.400
>	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-357.934	-942.934	-1.442.934	-1.942.934	-2.442.934	-2.492.934
	<b>Summe Finanzierungsbereich</b>	<b>+3.102.066</b>	<b>+11.017.066</b>	<b>+10.517.066</b>	<b>+10.017.066</b>	<b>+9.517.066</b>	<b>+332.466</b>
Finanzmittelbestand		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	aus Zwischensummen I bis III	+874.676	-989.424	+1.863.078	+2.112.998	-2.718.947	-11.346.051
	am Anfang des Jahres	+11.627.149	+12.501.825	+11.512.401	+13.375.479	+15.488.477	+12.769.530
	am Ende des Jahres	+12.501.825	+11.512.401	+13.375.479	+15.488.477	+12.769.530	+1.423.479

1) Auszahlung der zugesagten Fördermittel Ersatzneubau über I-Bank Darlehen

Investitions- und Projektplan Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH einschließlich		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009					Deckung / Mittelherkunft				Seite: 23	
		Mittelabfluss / Finanzplanung 2009 - 2013					KfzG Förderung		Zuschüsse	Eigenmittel / Rücklagen	Fremdmittel (Darlehen)	
		2009	2010	2011	2012	2013	Einzelförderung	Pauschal-förderung				
Projektverlauf		Restkosten		KfzG Förderung		Zuschüsse		Eigenmittel / Rücklagen		Fremdmittel (Darlehen)		
Gesamtbudget	voraussichtlich ausgegeben bis zum 31.12.2008	ab WP 2009										
Gesamtzeitraum	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Einrichtungen und Ausstattungen												
a) nicht projektbezogene Ausgaben												
b) Projekte												
1. Sanierung der Zentralintensivversorgung	AR 28.08.02	1.960.000	1.361.144	598.856	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	9.000.000	890.000	
2. Laborsystem	AR 23.08.06	5.370.000	1.957.184	3.382.000	490.000	80.000	80.000	80.000		4.480.000	535.000	
3. Entwicklungskonzept in der Radiologie		535.000	486.230	Projektende 2008								
a) Doppeltkopfluamera		240.000	255.888	Projektende 2008						240.000		
b) Angiographie-system		230.000	201.042	Projektende 2008						230.000		
c) Urologisches Röntgensystem		650.000	683.289	Projektende 2008						650.000		
d) Unfallambulanz		35.000		35.000						35.000		
4. Digitalisierung der Mammographie		160.000	101.134	Projektende 2008			80.000	80.000		160.000		
5. Digitale Vollfeldmammographie + Stereotomie		99.000		99.000						99.000		
6. Navigationssystem		300.000	219.801	Projektende 2008						300.000		
7. Elektronisches Patientenarchivierungssystem (DMS)		234.000		234.000						234.000		
8. Intensivdokumentationssystem		340.000		340.000						340.000		
9. Umbau Verwaltungsräume im SWH		150.000		150.000						150.000		
a) Baumaßnahmen	AR 01.10.06	355.000		355.000								355.000
b) Einrichtung und Ausstattung		65.000		65.000						65.000		
10. Sonographiegeräte		260.000		260.000						260.000		
11. CT - 16Zeller		420.000		420.000						420.000		
12. Labor BGA Konzept		147.000		147.000						147.000		
13. KIS-System		1.150.000		1.150.000						1.150.000		
2 Grundstücke und Betriebsbauten	Beschluss-fassung AR 10.10.07 GV 08.11.07	87.661.052	9.740.191	87.877.183	10.260.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	15.000.000	150.000	5.279.028	6.500.000
1 Ersatzneubau		87.661.052	9.740.191	87.877.183	10.260.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	15.000.000	150.000	5.279.028	6.500.000
a) Vorgezogene Maßnahmen Ersatzneubau		50.000	41.823	Projektende 2008								50.000
> Versorgungskonzept Kinderklinik		325.000	182.368	Projektende 2007								325.000
> Ausbau Deckgeschoss Schwessterwohnheim		630.000	664.644	Projektende 2008						150.000		480.000
> Verlegung Kindergärten		200.000	246.832	Projektende 2008								200.000
> Internisparkplätze und Außenanlagen		60.000	85.835	Projektende 2008								60.000
> Verlegung Entsorgungsböf		260.000		260.000								260.000
> Restmittel für weitere vorgez. Maßnahmen												
b) Kernprojekt 1. BA		53.274.548	8.518.869	44.755.680	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000			4.755.680
1. BA		3.500.000		3.500.000								3.500.000
> Planungskosten		600.000		600.000								600.000
> Küche		1.170.000		1.170.000								1.170.000
> Energieversorgungszentrale		48.004.548		48.004.548								48.004.548
> Hauptmaßnahmen 1. BA		42.861.503		42.861.503								42.861.503
2. BA Hauptmaßnahme												
Gesamtaufwand		104.991.052	13.056.519	91.858.039	14.792.000	12.290.000	11.860.000	16.880.000	16.880.000	150.000	6.169.028	6.500.000

Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2009	Vollstellen Wirtschaftsplan 2008	durchschnittliche Vollstellen 2008	durchschnittliche Vollstellen 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres					
2		beschäftigten Arbeitnehmer und sind in Vollkräfte umgerechnet.					
3		<b>Arbeitnehmer</b>	<b>928,65</b>	<b>814,29</b>	<b>902,00</b>	<b>889,14</b>	
4		<b>Personalaufwand</b>	<b>55.127.536</b>	<b>54.391.321</b>	<b>51.625.951</b>	<b>49.004.244</b>	
5							
6		Ärztlicher Dienst	163,85	156,46	160,00	155,35	1)
7		Pflegedienst	395,60	309,45	380,00	372,22	2)
8		Medizinisch technischer Dienst	142,20	134,00	139,00	133,34	3)
9		Funktionsdienst	101,00	87,00	101,00	100,16	4)
10		Wirtschafts- und Versorgungsdienst	52,00	54,00	52,00	54,33	5)
11		Technischer Dienst	8,00	9,00	8,00	7,91	6)
12		Verwaltungsdienst	33,00	33,00	29,00	33,38	7)
13		Sonderdienste	22,00	20,38	22,00	20,19	8)
14		Personal der Ausbildungsstätten	10,00	9,00	10,00	9,77	9)
15		sonstiges Personal	1,00	2,00	1,00	2,49	10)
16		davon Vollkräfte DRK Schwesternschaft				83,85	

## Gesetzliche Änderungen

Krankenversicherung	AG-Anteil: 7,30%	durchschnittlicher Beitragssatz AG-Anteil 7,25%			
Rentenversicherung	AG-Anteil: 9,95%	AG-Anteil: 9,95%	AG-Anteil: 9,95%	AG-Anteil: 9,95%	
Arbeitslosenversicherung	AG-Anteil: 1,65%	AG-Anteil: 1,65%	AG-Anteil: 1,65%	AG-Anteil: 2,10%	
Pflegeversicherung	AG-Anteil: 0,85%	AG-Anteil: 0,85%	AG-Anteil: 0,85%	AG-Anteil: 0,85%	
Beitragsbemessungsgrenze Rentenvers.	64.800,00 €	63.600,00 €	63.600,00 €	63.000,00 €	
Beitragsbemessungsgrenze Krankenvers.	44.100,00 €	43.200,00 €	43.200,00 €	42.750,00 €	

## Tarifveränderungen

TV-Ärzte/VKA	ab Jan. 3,8 % Erh.
TVöD/Krankenhaus	Einmalzahlung 225 €
TVöD/Krankenhaus	ab Jan. 4,3 % Erh.
TVöD/Krankenhaus	Aussetzung Leistungsentgelt
TVöD/Krankenhaus	Kürzung Zulage mtl. um 10 €

## Stellenveränderungen

	26,65	1.373.000
1) Leistungsausweitung Notarztdienst	1,20	100.000
Klinische Ernährung	0,40	30.000
Onkologische Ambulanz	0,25	18.000
Nachbesetzungen aufgrund von Ausfall 2008 Radiologie(+CA), Neurologie Innere, Geriatrie	2,00	140.000
2) Belegungsmanagement elektive Patienten	0,60	30.000
Zusätzlich 4 Betten Stat. 76 Neurologie	4,00	175.000
Wachzimmer 72	5,00	250.000
Ausbau zur IMC	5,50	300.000
Steigerung der Fallzahl Stat. 44	0,50	
3) Medizincontrolling	1,20	50.000
Apothekenzustellung für BB	2,00	80.000
4) keine wesentliche Änderung		
5) keine wesentliche Änderung		
6) keine wesentliche Änderung		
7) Einführung KIS	4,00	200.000
8) Zusätzliche Stellen zur Erlössicherung		
9) keine wesentliche Änderung		
10) keine wesentliche Änderung		

**Wirtschaftsagentur**

**Neumünster**

**GmbH**



## Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Neumünster unter Berücksichtigung der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** - Dr. Olaf Tauras

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis	SWN Stadtwerke Neumünster	Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzende/r:	Carsten Koch	EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	Geschäftsführer
	Dipl.-Volkswirt Peter Dohm	Industrie- und Handelskammer zu Kiel	Geschäftsführer
	Hans-Jürgen Rahlf	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Ralph Schmieder	Sparkasse Südholstein	Sparkassendirektor
	Hartmut Unterlehnberg	Stadt Neumünster	Oberbürgermeister
	Henning Voigt	Herbert Voigt GmbH & Co. KG	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadt Neumünster	55%	55.000 Euro
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	9 %	9.000 Euro
Stadtsparkasse Neumünster	9 %	9.000 Euro
Industrie- und Handelskammer zu Kiel	9 %	9.000 Euro
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	9 %	9.000 Euro
Herbert Voigt GmbH & Co. KG	9 %	9.000 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>1000.000 Euro</b>

Beteiligungen: keine

Wirtschaftsprüfung Neumünster GmbH  
Neumünster  
Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	PASSIVA	
	EUR 2007	EUR 2008
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.323,00	11.425,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	653.035,00	671.088,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.780,00	27.254,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.386,97	65.531,34
- davon gegen Geschäftspartner: EUR 0,00 (Vorj. EUR 121,80)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj. EUR 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	120.013,14	152.345,51
- davon gegen Geschäftspartner: EUR 23.487,31 (Vorj. EUR 34.101,88)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.182,37 (Vorj. EUR 0,00)		
II. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	0,00	5.998,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.556,94	6.619,50
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.490,80	1.198,00
	<b>790.595,85</b>	<b>841.455,45</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. sonstige Rückstellungen	87.305,00	72.693,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	548.728,57	569.211,07
- davon gegenüber Geschäftspartnern: EUR 548.728,57 (Vorj. EUR 569.211,07)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.395,88 (Vorj. EUR 20.484,49)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 431.798,13 (Vorj. EUR 457.262,32)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.855,03	18.812,69
- davon gegenüber Geschäftspartnern: EUR 0,00 (Vorj. EUR 4.272,09)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 36.855,03 (Vorj. EUR 18.812,69)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	16.795,21	79.212,70
- davon gegenüber Geschäftspartnern: EUR 0,00 (Vorj. EUR 44.142,96)		
- davon aus Steuern: EUR 11.550,42 (Vorj. EUR 64.881,84)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.027,93 (Vorj. EUR 1.027,93)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.795,21 (Vorj. EUR 79.212,70)		
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	914,04	1.525,99
	<b>790.595,85</b>	<b>841.455,45</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

**Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH****Neumünster**

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	572.256,82	646.332,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	243.186,11	240.732,47
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-385.747,31	-366.461,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-74.256,34</u>	-78.233,11
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.042,53	-37.866,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-393.779,37	-496.081,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	367,92	229,15
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.489,05	-24.900,37
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-98.503,75</u>	<u>-116.248,63</u>
9. Sonstige Steuern	-3.488,29	-4.178,70
10. Erträge aus Verlustübernahme	101.992,04	120.427,33
11. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH**

## **Wirtschaftsplan 2009**

### **der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH**

#### **Inhalt**

I.	Vorbericht zum Wirtschaftsjahr 2009	01
II.	Erfolgsplan – Gewinn- und Verlustrechnung	04
III.	Erfolgsübersichtsplan 2009	05
IV.	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009	06
V.	Finanzplan für die Jahre 2008 - 2012	07
VI.	Stellenübersicht der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	08
VII.	Anlagen	09
	Erwartete Erträge 2009	10
	Erwartete Aufwendungen 2009	11

## I. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009

### Einführung

Nach fünf Jahren ihrer Arbeit hat die Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH im Herbst 2008 eine Bilanz ihrer Arbeit vorgelegt. Die beteiligten Gremien (Aufsichtsrat und Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Ratsversammlung) beurteilten die Arbeit der Wirtschaftsagentur positiv und wünschten sich gleichzeitig eine stärkere Konzentration der Firma auf ihre Kernkompetenzen, d.h. Unternehmensansiedlungen, Technologiezentren, Existenzgründungen und Bestandspflege-Aktivitäten, wobei ein besonderer Schwerpunkt bei den Unternehmensansiedlungen gelegt werden sollte.

Mit der Schaffung der Marke „**Nordgate. Das Tor zur Metropolregion Hamburg**“ gemeinsam mit den Partnerstädten Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt wurden die ersten Schritte in die geforderte Richtung umgesetzt. Damit wurde die bisherige wirtschaftspolitische Orientierung der Stadt Neumünster in Richtung KERN-Region nach Süden umgekehrt. Der professionelle Markenauftritt der sechs Städte auf den beiden Gewerbeimmobilienmessen EXPANSION Hamburg und EXPO REAL München im Juni und Oktober 2008 sowie die enge Zusammenarbeit im operativen Ansiedlungsmanagement wurde nicht nur in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen, sondern schaffte auch erste konkrete Erfolge. Die Wirtschaftsagentur Neumünster hat gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt das Management von Nordgate übernommen. Im Jahr 2009 soll Nordgate inhaltlich weiter ausgebaut und als Basis für weitere Vertriebsaktivitäten genutzt werden.

Im Themenfeld der **Existenzgründungsberatung** konnte im Jahr 2008 eine neue Qualitätsstufe erreicht werden. Gemeinsam mit verschiedenen Partnerorganisationen (z.B. im Bereich Mittelholstein: WAK und wep) wird im Projekt „startbahn: Existenzgründung“ eine umfassende Qualifizierung und Beratung von Existenzgründungsinteressierten angeboten. Damit soll die Anzahl und Qualität von Existenzgründungen weiter gesteigert werden. Das Projekt läuft noch bis 2009. Eine Verlängerung darüber hinaus wird angestrebt. Im durch Interreg geförderten Projekt „IGBP“, das ab 2009 gemeinsam mit der dänischen Kommune Vejle durchgeführt wird, sollen Erfolgsfaktoren in der Existenzgründungsberatung in Süd-Dänemark und Schleswig-Holstein betrachtet und wechselseitig Instrumente ausgetauscht werden.

In den **Technologiezentren LOG-IN und itn** war seit 2007 eine Reihe von Auszügen zu verzeichnen. Dies führte zu fehlenden Erlösen und erhöhten finanziellen Aufwendungen der Wirtschaftsagentur Neumünster für Leerstände und Umbauarbeiten. Bereits in 2008 konnten einige Räume neu vermietet werden. Das Ziel für 2009 muss erneut die Voll-Vermietung beider Gebäude sein.

## 1. Erfolgsplan 2009

1.1 Der Erfolgsplan 2009 weist Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt **827.000,00 Euro** aus. Wichtigste Bestandteile sind die Erlöse für die Vermietung des Logistik- und Innovationszentrums Neumünster LOG-IN und des Innovations- und Technologiezentrums Neumünster itn sowie damit verbundene Service-Einnahmen. Da nicht zu erwarten ist, dass die Leerstände im LOG-IN und itn vollständig in kurzer Zeit auszufüllen sein werden, muss auch in diesem Jahr mit eingeschränkten Mieterlösen sowie mit erhöhten Kosten für die Leerstände (Neben- und Betriebskosten) gerechnet werden. Dazu kommen die Kosten der im Falle der Neuvermietung ggf. zu tätigen Umbauten. In den Einnahmen sind weiterhin Erlöse für die Projekte „Regionalgeschäftsstelle Zukunftsprogramm Wirtschaft“, „Startbahn Existenzgründung“, „Laserzentrum“ und „IGBP“ enthalten.

1.2. Es wird ein **Verlust von 160.000,00 Euro** erwartet. Dieser ist niedriger als der für 2008 erwartete Verlust.

1.3 Bei den Personalkosten wurde eine Gehaltssteigerung gegenüber 2008 bei den Mitarbeitern in Höhe von 2,9 % (in Anlehnung an den Index der Lebenshaltungskosten lt. Statistischem Bundesamt) veranschlagt. Dabei wird diese nicht pauschal, sondern fallbezogen ausgeschüttet. Die Ermittlung der Lohnnebenkosten (Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung) berücksichtigt vorsorglich eine Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen für 2009 von einem Prozent.

1.4 Abschreibungen betreffen die Geschäftsausstattung (Schreibtische, EDV, Software etc.) sowie hauptsächlich die Produktionshalle beim itn.

1.5 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Kosten für Beratung / Fremdleistungen (Unternehmens-, Steuer-, Rechtsberatung), Beiträgen und Gebühren (z.B. für IHK oder Unternehmensverband), Betriebskosten LOG-IN und itn, Bürobedarf, Finanzierungskosten, Firmenfahrzeug, Fortbildung, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit, Nebenkosten LOG-IN und itn, Porto, Reisekosten, Telekommunikation, Versicherungen und sonstige Ausgaben zusammen.

## 2. Erfolgsübersichtsplan

2.1 Der Erfolgsübersichtsplan zeigt, dass für den Bereich Verwaltung und Vertrieb (stellt den Overhead dar) im Ergebnis ein Verlust von 97,3 TEuro und für den Bereich Wirtschaftsförderung ein Verlust von 176,1 TEuro anfallen werden. Das LOG-IN wird im Ergebnis einen Gewinn von 3,3 TEuro und das itn einen Gewinn von 110,2 TEuro erzielen. Dies führt zu einem Gesamtverlust von 160 TEuro.

2.2 Den Technologiezentren itn und LOG-IN wurden die Umsätze bzw. Aufwendungen zugerechnet, die klar identifizierbar bei ihnen anfallen werden. Für den Bereich Wirtschaftsförderung wurden die Projekteinnahmen und die klar zuzurechnenden

Projektausgaben in die Rechnung einbezogen. Alle anderen Aufwendungen wurden dem Bereich Verwaltung und Vertrieb und damit dem Overhead zugerechnet.

### **3. Vermögensplan**

Der Vermögensplan schließt 2009 mit Ausgaben von 34.000,00 Euro für Investitionen, für die Tilgung der itn-Produktionshalle sowie einer Zuführung zum Eigenkapital ab. Dagegen stehen Einnahmen aus Abschreibungen in derselben Höhe.

### **4. Finanzplan**

4.1. Für das Jahr 2009 sind Investitionen in Höhe von 5.000,00 Euro für Geschäftsausstattung eingeplant. Weiterhin fallen 22.350,00 Euro an Mitteln für die Tilgung der itn-Produktionshalle an. Dazu kommt eine Zuführung zum Eigenkapital von 6.650,00 Euro. In den Folgejahren sind Investitionen in Geschäftsausstattung in Höhe von jeweils 10.000,00 Euro geplant. Die annuitätische Tilgung des Bankkredites für die itn-Produktionshalle (Anfangstilgungssatz: 3%) sowie die Investitionen können in den Jahren 2009 und 2010 aus den Abschreibungen finanziert werden.

4.2 Der durch die Stadt Neumünster vorzunehmende Verlustausgleich von 160.000,00 Euro im Jahr 2009 soll in den Folgejahren weiter sinken.

### **5. Stellenübersicht**

Folgende Veränderungen beim Personal der Wirtschaftsagentur sind geplant bzw. eingetreten:

- Seit Beginn des Jahres wurde für die halbe Stelle im Chinese Business Center Schleswig-Holstein ein freier Mitarbeiter engagiert. Seit September 2008 ist die Stelle wieder durch eine fest angestellte Mitarbeiterin besetzt.
- Zum 1.1.2008 begann das Projekt „startbahn: Existenzgründung“ mit einer befristeten Projektmanager-Stelle. Die Kosten werden durch Projekterlöse gedeckt.
- Durch die Beendigung des Projektes „Lernendes Neumünster 2“ zum 30.9.2008 fielen 1,5 Stellen weg.
- Ab 1.1.2009 beginnt das Projekt „IGBP“ (Internationale Grenzen überschreitende „Best Practice“ in der Gründungsberatung“ mit einer befristeten Projektmanager-Stelle. Die Kosten werden durch Projekterlöse gedeckt.
- Am 30.6.2009 endet das Projekt „Laserqualifikationszentrum“, in dem derzeit 1,5 Projektmanager und 3 Hilfskräfte beschäftigt sind. Das Personal ist derzeit räumlich am Institut für Laser und Systemtechnik der TU Hamburg-Harburg tätig.

Am 1.1.2009 werden voraussichtlich 11 Stellen bei der Wirtschaftsagentur bestehen, die mit insgesamt 16 Personen besetzt sein werden.

Vertraulich

**II. Erfolgsplan - Gewinn und Verlustrechnung (in Euro)**

	Ist 2007	Plan 2008	Vorauss. Ist 2008	Wirtschaftsplan 2009
1. Umsatzerlöse	572.256,82 €	525.000,00 €	544.000,00 €	473.500,00 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen				
3. Sonstige betriebliche Erträge	243.186,11 €	317.000,00 €	415.750,00 €	353.500,00 €
4. Materialaufwand				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.042,53 €	-35.000,00 €	-36.000,00 €	-34.000,00 €
6. Personalaufwand				
6a. Löhne und Gehälter	-385.747,31 €	-402.500,00 €	-470.500,00 €	-454.900,00 €
6b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-74.256,34 €	-92.600,00 €	-88.600,00 €	-92.000,00 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-393.779,37 €	-472.800,00 €	-518.200,00 €	-379.600,00 €
8a. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen				
8b. An Organgesellschaften weiterbel. Steuern				
9. Zinsen oder ähnliche Erträge	367,92 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.489,05 €	-26.000,00 €	-24.000,00 €	-23.000,00 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-98.503,75 €	-186.900,00 €	-177.550,00 €	-156.500,00 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
14. Sonstige Steuern	-3.488,29 €	-1.000,00 €	-3.500,00 €	-3.500,00 €
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-101.992,04 €	-187.900,00 €	-181.050,00 €	-160.000,00 €
16. Verlustvortrag				
17. Jahresverlust, aus dem Haushalt der Stadt Neumünster auszugleichen	101.992,04 €	187.900,00	181.050,00 €	160.000,00 €
18. Rücklagenzuführung				
19. Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

III. Erfolgsübersichtsplan für das Jahr 2009

(Alle Angaben in EUR)

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstige allgem. und gemeinsame Betriebsabteilung	Betriebs-zweig LOG-IN	Betriebs-zweig Ikt	Betriebs-zweig Wirtschaftsförderung	Betriebs-zweig	Betriebs-zweig	Hilfsbetriebe 2)	Aktivierete Eigenleistungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Materialaufwand										
a) Bezug von Fremden										
b) Bezug von Betriebszweigen										
2. Löhne und Gehälter 3)	-454.900	-44.571		-28.469	-30.151	-351.709				
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-92.000	-9.021		-5.757	-6.097	-71.125				
4. Aufwendungen für Altersversorgung										
5. Abschreibungen 4)	-34.000	-14.000			-20.000					
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.000				-23.000					
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19) 5)	-3.500				-2.550	-950				
8. Konzessions- und Weagentgelte										
9. Andere betriebliche Aufwendungen 6)	-379.600	-29.750		-124.000	-120.000	-105.850				
10. Summe 1-9	-987.000	-97.341		-158.227	-201.798	-529.634				
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalten 3 und 4 Abgabe (-)										
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)										
13. Aufwendungen 1-12	827.000			161.500	312.000	353.500				
14. Betriebserträge										
a) nach GuV-Rechnung 7)	827.000			161.500	312.000	353.500				
b) aus Lieferungen an andere Betriebszw.										
15. Betriebsergebnisse insgesamt	827.000			161.500	312.000	353.500				
16. Betriebsergebnisse (einschl. Rücklageanteil) 8)	-160.000			3.273	110.202	176.134				
17. Finanzerträge 9)										
18. Außerordentliches Ergebnis (einschl. der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil) 9)										
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 10)										
20. Unternehmensergebnis (+ = Gewinn, - = Verlust) 11)	-160.000,00									

7) Posten 1 bis 4 des Erfolgsplans abzüglich von Sonderposten mit Rücklageanteil (Zeile des Erfolgsplans  
 8) Posten 9, 10, 11 und 15 des Erfolgsplans  
 9) Posten 19 des Erfolgsplans zuzüglich der Lageanteil aus Posten 4 bzw. 8 des Erfolgsplans  
 10) Posten des Erfolgsplans  
 11) Übereinstimmung mit Posten 22 des

1) Nichtzutreffendes streichen  
 2) Gesonderter Nachweis, soweit aus organisatorischen Gründen erforderlich  
 3) Die Löhne und Gehälter können aus organisatorischen Gründen zusammen ausgewiesen werden. Aktivierete Beiträge sind in der letzten Spalte auszuweisen.  
 4) Posten 7 und 12 des Erfolgsplans  
 5) Posten 21 des Erfolgsplans  
 6) Posten 8 des Erfolgsplans abzüglich der Konzessions- und Weagentgelte (Zeile 8) und der Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil (Zeile 18)

**IV. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2008 (in Euro)****Einnahmen**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Plan 2009</b>	<b>Vorauss. Ist 2008</b>
Abschreibungen	35.000,00 €	34.000,00 €	36.000,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	4.900,00 €
<b>Summe</b>	<b>35.000,00 €</b>	<b>34.000,00 €</b>	<b>40.900,00 €</b>

**Ausgaben**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Plan 2009</b>	<b>Vorauss. Ist 2008</b>
Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung, GWG (Investitionen)	10.000,00 €	5.000,00 €	19.500,00 €
Produktionshalle itn und Außenanlagen (Tilgung)	21.400,00 €	22.350,00 €	21.400,00 €
Zuführung zum Eigenkapital	3.600,00 €	6.650,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>35.000,00 €</b>	<b>34.000,00 €</b>	<b>40.900,00 €</b>

**V. Finanzplan für die Jahre 2008 - 2012 (in Euro)****Teil A:**

<b>Einnahmen</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Abschreibungen	36.000 €	34.000 €	34.000 €	31.000 €	31.000 €
Sonstige Einnahmen	4.900 €	0 €	0 €	3.400 €	4.500 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>40.900 €</b>	<b>34.000 €</b>	<b>34.000 €</b>	<b>34.400 €</b>	<b>35.500 €</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Geschäftsausstattung (Investition)	19.500 €	5.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Produktionshalle itn (Tilgung)	21.400 €	22.350 €	23.350 €	24.400 €	25.500 €
Zuführung zum Eigenkapital	0 €	6.650 €	650 €	0 €	0 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>40.900 €</b>	<b>34.000 €</b>	<b>34.000 €</b>	<b>34.400 €</b>	<b>35.500 €</b>

**Teil B:**

<b>Einnahmen</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	181.050 €	160.000 €	158.000 €	156.000 €	154.000 €

Weitere Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Neumünster sind nicht ersichtlich.

**VI. Stellenübersicht der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH**

<b>Bezeichnung der Stellen</b>	<b>Stellenübersicht 2008 (Stellen)</b>	<b>tatsächliche Besetzung am 31.12.08 (Köpfe)</b>	<b>Stellenübersicht am 01.01.2009 (Stellen)</b>
Geschäftsführer	1	1	1
Assistent/-in der Geschäftsführung	1	1	1
Projektmanager	5,5	10	6,5
Assistent/-in	1,5	2	1,5
Auszubildende/ -r	1	1	1

## Anlagen

Anlage:

**Erwartete Erträge 2008 / 2009 (in Euro)**

Bereich	Plan 2008	Vorauss. Ist 2008	Ist III/2008	Plan 2009
Mieteinnahmen LOG-IN	100.000,00 €	120.000,00 €	89.887,00 €	100.000,00 €
Mieteinnahmen itin	273.000,00 €	270.000,00 €	208.220,00 €	245.000,00 €
Nebenkosten LOG-IN	55.000,00 €	55.000,00 €	38.740,00 €	54.000,00 €
Nebenkosten itin	62.000,00 €	62.000,00 €	48.972,00 €	62.000,00 €
Service/ Veranstaltungen LOG-IN	10.000,00 €	7.500,00 €	6.731,00 €	7.500,00 €
Service/ Veranstaltungen itin	5.000,00 €	6.500,00 €	5.239,00 €	5.000,00 €
Nordgate	- €	20.753,00 €	20.753,00 €	16.806,72 €
Regionalgeschäftsstelle Zukunftsprogramm S-H	19.200,00 €	19.200,00 €	7.198,00 €	19.229,00 €
Projekt Laserzentrum	0,00 €	81.300,00 €	81.304,00 €	37.011,06 €
Projekt IGBP	0,00 €	0,00 €	0,00 €	167.980,00 €
Projekt Personalentwicklung (Lernendes Neumünster 2)	198.973,00 €	198.973,00 €	198.973,00 €	- €
Projekt E-Business in Unternehmensnetzwerken (EBusCoNet)	6.296,35 €	3.000,00 €	0,00 €	- €
Projekt StartBahn Existenzgründung	92.521,15 €	92.521,15 €	17.023,00 €	92.521,00 €
Sonstiges	20.000,00 €	23.000,00 €	20.791,00 €	20.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>841.990,50 €</b>	<b>959.747,15 €</b>	<b>743.831,00 €</b>	<b>827.047,78 €</b>

Anlage:

**Erwartete Aufwendungen 2008 / 2009 (in Euro)**

Bereich	Plan 2008	Vorauss. Ist 2008	Ist III/2008	Plan 2009
Abschreibungen	35.000,00 €	36.000,00 €	26.253,00 €	34.000,00 €
Beratung/ Fremdleistungen	162.000,00 €	157.000,00 €	86.795,00 €	50.300,00 €
Beiträge und Gebühren	1.500,00 €	2.000,00 €	1.620,00 €	2.000,00 €
Betriebskosten LOG-IN	67.500,00 €	50.000,00 €	36.875,00 €	50.000,00 €
Betriebskosten itn	37.500,00 €	50.000,00 €	44.233,00 €	50.000,00 €
Bürobedarf	3.200,00 €	5.000,00 €	4.213,00 €	6.300,00 €
Finanzierungskosten	26.000,00 €	26.000,00 €	17.713,00 €	26.000,00 €
Firmenfahrzeug	12.000,00 €	12.000,00 €	8.750,00 €	12.000,00 €
Fortbildung	3.000,00 €	4.000,00 €	3.665,00 €	7.600,00 €
Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit	24.000,00 €	64.000,00 €	45.799,00 €	17.000,00 €
Nebenkosten LOG-IN	60.000,00 €	60.000,00 €	46.703,00 €	74.000,00 €
Nebenkosten itn	70.000,00 €	70.000,00 €	55.314,00 €	70.000,00 €
Personal	495.000,00 €	560.000,00 €	439.335,00 €	562.600,00 €
Porto	3.000,00 €	4.200,00 €	2.895,00 €	3.000,00 €
Reisekosten	10.000,00 €	8.500,00 €	6.685,00 €	20.400,00 €
Telekommunikation	3.600,00 €	3.000,00 €	2.300,00 €	3.100,00 €
Versicherungen	3.500,00 €	3.500,00 €	3.388,00 €	3.500,00 €
Sonstige Ausgaben	12.000,00 €	25.000,00 €	17.010,00 €	10.400,00 €
<b>Summe</b>	<b>1.028.800,00 €</b>	<b>1.140.200,00 €</b>	<b>849.546,00 €</b>	<b>1.002.200,00 €</b>

**SWN**  
**Stadtwerke**  
**Neumünster**  
**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## SWN Stadtwerke Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen,
2. energienahe Dienstleistungen,
3. alle zu den Unternehmensgegenständen zu 1.) und 2.) gehörenden und ähnlichen Geschäfte wie Telekommunikation, Datenübertragung.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:**

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Gerd Sigel

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Olga Lindt	Stadt Neumünster	IT-Beraterin
	Dr. Uwe Kolks	E.ON Hanse AG	Prokurist
	Dirk Rüggen	E.ON Hanse AG	Vorstandsmitglied
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Gerd Sigel

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
SWN Beteiligungen GmbH	75,1 %	37.461.600 Euro
E.ON Hanse AG	24,1 %	12.420.650 Euro
<b>Stammkapital</b>	<b>100 %</b>	<b>49.882.250 Euro</b>

Beteiligungen:	GbR Kommunalen Windernergiepark Schleswig-Holstein	17,4 %	174.000 Euro
	PS Project Systems Na-WaRo Rosenhof GmbH	34,7%	8.675 Euro
	NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG	37,7%	201.800 Euro
	Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	9 %	9.000 Euro

**Bilanz**

	31.12.2007	TEUR	Vorjahr	TEUR	31.12.2007	TEUR	Vorjahr	TEUR
<b>Aktivseite</b>								
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		986		942		49 882		49 882
II. Sachanlagen		153 698		156 937		22 314		22 314
III. Finanzanlagen		1 174		902		3 335		3 335
		<u>155 858</u>		<u>158 781</u>		<u>75 931</u>		<u>75 931</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>								
I. Vorräte								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4 235		4 635		1		1 009
2. Emissionsberechtigungen		6		2 943				
3. Unfertige Leistungen		572		936		14 461		15 348
		<u>4 813</u>		<u>8 514</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		62 367		65 867		601		646
abzüglich noch nicht verrechneter Abschlagszahlungen		<u>36 933</u>		<u>46 764</u>		<u>10 937</u>		<u>12 578</u>
		<u>25 434</u>		<u>18 803</u>		<u>11 938</u>		<u>13 274</u>
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster		202		260				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1 684				65 109		68 652
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0		8		177		32
5. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>2 038</u>		<u>1 137</u>				
		<u>29 356</u>		<u>20 208</u>		<u>9 105</u>		<u>4 432</u>
III. Wertpapiere		0		9 994				
Sonstige Wertpapiere		97		131		0		880
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		7		8		7 785		3 345
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
Disagio		0		11		4 893		8 983
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>7</u>		<u>19</u>		<u>1 933</u>		<u>1 810</u>
		<u>7</u>		<u>11</u>		<u>6 826</u>		<u>( 546 )</u>
		<u>0</u>		<u>19</u>		<u>( 13 )</u>		<u>88 134</u>
		<u>0</u>		<u>7</u>		<u>88 602</u>		<u>88 134</u>
		<u>0</u>		<u>1</u>		<u>0</u>		<u>1</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
		<u>190 133</u>		<u>193 247</u>		<u>190 133</u>		<u>193 247</u>

## SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	143 771		143 681
2. abzüglich Stromsteuer	<u>11 132</u>		11 787
3. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)		132 639	131 894
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 364	577
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		2 103	1 539
6. Sonstige betriebliche Erträge		<u>5 707</u>	<u>14 395</u>
Summe Gesamtleistung		140 085	148 405
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58 262		56 983
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>15 834</u>		<u>14 143</u>
		74 096	71 126
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12 400		16 544
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung : 874 TEUR	3 542		5 086
			<u>( 1 087 )</u>
		15 942	21 630
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15 869	16 027
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18 187	17 702
11. Erträge aus Beteiligungen		51	60
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25	26
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		245	455
davon aus verbundenen Unternehmen: 194 TEUR			( 363 )
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	( 6 )
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3 183	3 357
davon an verbundene Unternehmen: 39 TEUR			<u>( 32 )</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>13 129</u>	<u>19 098</u>
17. Außerordentliche Erträge		242	0
18. Außerordentliche Aufwendungen		<u>104</u>	<u>0</u>
19. Außerordentliches Ergebnis		138	0
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1 589	4 317
davon vom Organträger weiterbelastet: 1.604 TEUR			<u>( 2 270 )</u>
21. Sonstige Steuern		325	161
22. Aufwendungen aus Ausgleichzahlungen		1 924	2 497
23. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<u>9 429</u>	<u>12 123</u>
24. Jahresergebnis		<u>0</u>	<u>0</u>

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

**Vorlage zu TOP 6 der Tagesordnung  
der 87. Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2008  
der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

Verhandlungsgegenstand:      **Wirtschaftsplan der SWN Stadtwerke Neumünster  
GmbH für das Wirtschaftsjahr 2009 (01.01. – 31.12.)**

Antrag:                              Der Aufsichtsrat beschließt, den Wirtschaftsplan der  
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH für das Jahr 2009  
bestehend aus dem Bericht, Erfolgs- und Stellenplan  
sowie dem Investitions- und Finanzplan mit einem

Jahresgewinn von 9.554.493 € zum 31.12.2009

davon    1.789.263 € E.ON Hanse AG

7.765.230 € SWN Beteiligungen

zu genehmigen.

Von den veranschlagten 6.437.900 € Konzessionsab-  
gabe stehen der Stadt 5.488.200 € und den von SWN  
versorgten Gemeinden 949.700 € zur Verfügung.

Gemäß des Gewinn- und Verlustabführungsvertrages  
wird der geplante Jahresgewinn 2009 - nach Abzug  
der Ergebnisanteile für den Gesellschafter E.ON Han-  
se AG in Höhe von 1.789.263 € - an die SWN Beteili-  
gungen GmbH in Höhe von 7.765.230 € übertragen.

Endgültig  
entscheidende Stelle:              Aufsichtsrat

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 ist gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages auf-  
gestellt worden.

Der Bericht, der den Wirtschaftsplan 2009 insgesamt erläutert, ist dieser Vorlage als  
Anlage beigefügt.

Anlage

**Bericht**  
**zum Wirtschaftsplan der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**  
**für das Wirtschaftsjahr 2009**

**1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)**

Der Wettbewerb zwischen den Strom- und Gasanbietern ist intensiver geworden, die Ansprüche unserer Kunden an Service und Produktvielfalt steigen. Außerdem werden die politischen und regulatorischen Vorgaben komplexer.

Mit dem Beginn der Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze zum 01.01.2009 ist für Eigentümer und Betreiber von Strom- und Gasnetzen ein Paradigmenwechsel markiert. Das bisherige System der Kostenprüfung wird abgelöst: Die Höhe der Netzentgelte orientiert sich nicht mehr nur an den Netzkosten des eigenen Unternehmens, sondern sie wird an den Kosten des effizientesten Vergleichsunternehmens bemessen und verlangt eigene zu erbringende Effizienzsteigerungen.

Durch die Entkopplung von Kosten und Erlösen innerhalb einer Regulierungsperiode wird den Unternehmen die Möglichkeit (der „Anreiz“) eröffnet, höhere Gewinne zu erwirtschaften, wenn gleichzeitig die Kosten gesenkt werden können. Mit der Festlegung eines individuellen Erlösentwicklungspfades werden die von uns als Netzbetreiber zu erzielenden Umsatzerlöse beschränkt. Der Einfluss der Entscheidungen der Bundesnetzagentur nimmt so mit der Vorgabe von Erlösobergrenzen zu und wirkt sich auf die Preisgestaltung des Netzbetreibers und auf die Ergebnissituation der Gesellschaft aus.

Da gleichzeitig steigende Energiekosten die ganze Branche und das Meinungsbild in der Öffentlichkeit beherrschen, wird es für unseren Vertrieb schwerer werden, Preisanpassungen am Markt durchzusetzen und zu vermitteln. Das Management der Kosten wird damit für alle Bereiche essentiell.

Um einen besseren Überblick über die Entwicklung der Gesellschaft in diesem Umfeld zu erhalten, sind im Vergleich zur Erfolgsplanung 2009 die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2007, die Ansätze des Wirtschaftsplanes 2008 und des voraussichtlichen Ist 2008 (auf Basis der letzten neun Monate) angegeben.

### 1.1. Erläuterungen zu den Erlösen und Erträgen

Die Gesamtleistung (Blatt 1, Summe der Zeilen Nr. 1 - 6) im Planungsjahr 2009 in Höhe von 159,9 Mio. € ist ganz entscheidend durch die Umsatzerlöse in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme geprägt (Zeile Nr. 3).

#### Verkaufserlöse Strom

Das Jahr 2009 ist der Startpunkt der Anreizregulierung, mit der feste Obergrenzen für den Gesamterlös des Netzbetreibers eingezogen werden. Mit diesen Erlösobergrenzen und einer jährlich schrittweisen Absenkung sollen die Netzbetreiber an ein möglichst einheitliches Effizienzniveau herangeführt und ein kontinuierlicher Druck auf die Kostensituation der Unternehmen aufgebaut werden. Orientierungsmaßstab sind dabei die effizientesten Unternehmen der Branche.

Für das Strom-Netz liegt uns bisher eine erste Einschätzung unseres „Startwertes“ aus der Effizienzanalyse der Bundesnetzagentur mit 91,7% vor. Mit diesem Wert und dem aktuell vorliegenden Anhörungsbescheid der Bundesnetzagentur vom 31.10.2008 haben wir unter Berücksichtigung der Regulierungsformel für den Beginn der Anreizregulierung zunächst eine Erlösobergrenze von 20,1 Mio. € ermittelt. Ausgehend von diesem Wert ist uns somit ein Erlösentwicklungspfad vorgegeben, der u.a. einen generellen Produktivitätsfaktor, individuelle Effizienzsteigerungsvorgaben und die Inflation beachtet und eine entsprechende Preisgestaltung vorschreibt. Es wird zunehmend notwendig, Erlöse und Kosten aktiv zu steuern, um im Netzgeschäft weiterhin ein Ergebnis zu erbringen. Damit bekommt das Netz eine neue unternehmerische Dimension.

Bisher liegt noch keine Vorgehensweise über die Bestimmung und Verrechnung der erzielten Mehrerlöse durch die Bundesnetzagentur im Rahmen der Mehrerlösabschöpfung vor. Es ist davon auszugehen, dass die zu viel erhaltenen Netzentgelte aus dem Zeitraum November 2005 bis September 2006 im Jahr 2009 festgestellt werden (die mögliche Bildung einer Rückstellung für diese ungewissen Verpflichtungen ist bereits im Quartalsbericht III/2008 angekündigt). Diese sind dann in den verbleibenden vier Jahren der Regulierungsperiode (bis 2013) kostensenkend anzusetzen. Damit fallen unsere

Netzentgelte geringer aus. Wir haben als Ziel vorgegeben, dass unser Vertrieb 20% der Mehrerlösabschöpfung nicht an die Kunden weitergibt. Ob dies erreichbar sein wird, zeigt sich zum gegebenen Zeitpunkt unter Wettbewerbs- bzw. Marktbedingungen.

Die Erlössituation in der Sparte Strom schätzen wir im Planjahr 2009 dennoch weiter verhalten positiv ein. Bei unseren Sondervertragskunden ist es gelungen, die voraussichtliche Bezugskostensteigerung 1:1 weiterzureichen. In den übrigen Kundengruppen rechnen wir mit einer Preiserhöhung um 1,10 ct/kWh zum 01.04.2009. Trotz der regionalen Verankerung und des weiterhin deutlich konkurrenzfähigen Preisniveaus werden wir zunehmende Kundenverluste verkraften müssen. Diese beschränken sich nicht nur auf das Segment der Sondervertragskunden sondern nehmen vorrangig bei den Tarifkunden zu.

#### Verkaufserlöse Gas

Für das Gas-Netz haben wir für das Planjahr 2009 unter Berücksichtigung der Regulierungsformel eine Erlösobergrenze in Höhe von 5,4 Mio. € ermittelt. Als Basis diente hier ebenfalls der aktuelle Anhörungsbescheid der Bundesnetzagentur vom 24.09.2008, in dem für uns ein Effizienzwert von 100% für die erste Periode der Anreizregulierung (für Gas bis 2012) festgelegt wurde. Damit konnten wir im Gas-Netz einen hervorragenden Ausgangswert für die kommenden Anstrengungen und Anforderungen im Rahmen der Anreizregulierung erreichen.

Als Folge der hohen Ölpreise im Sommer 2008 wurde eine Anpassung unserer Gaspreise zum 01.11.2008 vorgenommen. Unsere günstig eingekaufte Festpreismenge hilft uns teilweise von der Ölpreisentwicklung abzukoppeln. Daher planen wir das Jahr 2009 zunächst mit einem konstanten Preisniveau zu beginnen und die Preise zum 01.04. und 01.07. weiter abzusenken. Dieses Szenario deckt sich mit den momentanen Prognosen zur Gas- und Ölpreisentwicklung der Wibera.

Zum 01.10.2008 greift der neue Gasbezugsvertrag mit unserem Vorlieferanten E.ON Hanse. Dieser bewertet statt der bisherigen 6-3-3-Regelung erstmalig zum 01.04.2009 die 6-1-3-Regelung.

Dies bedeutet: sechs zurückliegende Monate als Referenzzeitraum für die durchschnittliche Ölpreisentwicklung, ein Monat Wartezeit, drei Monate Gültigkeit des daraufhin angepassten Gaspreises und damit eine zeitlich

schnellere Anpassung und Reaktion auf Erhöhungen, aber auch Senkungen des Ölpreises.

#### Verkaufserlöse Fernwärme

Die Preise sind im letzten Quartal 2008 um 18% angehoben worden und sollen im Planjahr 2009 konstant gehalten werden. Damit ist eine Grundlage für die Finanzierung der zunehmenden Investitionen für die Modernisierung des Fernwärmenetzes (Umbau auf ein Heizwassernetz) und des Kraftwerkes („HKW 2010“) geschaffen.

#### TEV-Erlöse

Wir planen im Wirtschaftsjahr 2009 die Annahme von 183.000 t Ersatzbrennstoff aus der MBA Neumünster GmbH und von unseren Lieferanten aus Lübeck, Lüneburg und Nützen. Wir erwarten Verkaufserlöse in Höhe von 15,6 Mio. €, diese bewegen sich leicht unter dem Niveau des voraussichtlichen Ist 2008 (16,1 Mio. €).

#### Sonstige Sonderfaktoren

Im Plan 2009 sind in der Summe der Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 3) zudem noch Erlöse aus dem Pilotprojekt „Telekommunikation - Breitbandtechnik“ enthalten. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates soll eine Breitbandversorgung (Internet, Telefonie, Kabelfernsehen) für zunächst 1.000 Kunden aufgebaut werden. Der Erfolg des Pilotprojektes wird maßgeblich klären, ob und inwieweit ein neues Geschäftsfeld für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH aufgebaut werden kann.

Die sonstigen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 6) fallen mit 7,1 Mio. € um 1,3 Mio. € geringer aus als im voraussichtlichen Ist 2008 (8,4 Mio. €).

Dies begründet sich insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung im Bereich Netze, die in 2008 nicht durchgeführt wurden.

Die TEV ermöglicht uns den Verkauf überzähliger CO<sub>2</sub> - Zertifikate. Allerdings wurden in 2006 die gesamten freien Mengen veräußert, und erst mit Beginn der Handelsperiode 2008 wurden der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH neue CO<sub>2</sub> - Zertifikate zugeteilt. Wir haben jedoch entschieden, in 2008 zunächst keine Zertifikate zu verkaufen. Vielmehr beginnen wir, überzählige Mengen für den Bedarf in 2013 „anzusparen“ (Bildung von Reserven). Ab diesem Zeitpunkt sind Zertifikate vollständig zu ersteigern, wenn

nicht noch auf vorhandene Mengen aus der vorherigen Handelsperiode zurückgegriffen werden kann.

Dieser zukünftige Bedarf ist auch im Planjahr 2009 bereits berücksichtigt, so dass unter den sonstigen Erträgen lediglich Verkäufe von Restmengen der CO<sub>2</sub>-Zertifikate (rund 51.800 t à 18 €/t) enthalten sind.

Da die Gesellschaft die Emissionszertifikate in dieser Handelsperiode noch entgeltfrei erhält, ist der Verbrauch an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten (138.000 t in 2009, diese werden aufwandsseitig gebucht) mit einem entsprechenden Sonderposten auf der Ertragsseite zu neutralisieren, und zwar ausgewiesen in Höhe von 2,5 Mio. € unter den sonstigen Erträgen.

Die vergleichsweise niedrigen sonstigen Erträge aus dem Jahresabschluss 2007 (5,7 Mio. €) sind durch eine Abwertung der seinerzeit vorhandenen CO<sub>2</sub>-Zertifikatsbestände und durch eine damit entsprechend geringere Teilauflösung des Sonderpostens zu erklären.

Weiterhin konnte der Bereich Technische Service im Zuge des Geschäftsjahres 2008 seine Dienstleistungserträge für Konzerngesellschaften (u.a. auch durch das „Energiespar-Contracting“ für das Bad am Stadtwald) intensivieren und trägt damit entscheidend zu den wachsenden Ansätzen im voraussichtlichen Ist 2008 und im Wirtschaftsplan 2009 bei.

## **1.2. Erläuterungen zu den Aufwendungen**

### **A. Materialaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 7a und 7b)**

Der Materialaufwand liegt im Wirtschaftsjahr 2009 mit 93,2 Mio. € rund 8,4 Mio. € über dem voraussichtlichen Ist 2008.

Dabei ist zu beachten, dass der prognostizierte Materialaufwand 2008 - vor allem der dort ausgewiesene Brennstoffeinsatz von Kohle, Gas und Öl - maßgeblich durch eine geminderte Eigenerzeugung und durch den Verbrauch der bereits in 2007 beschafften und deutlich günstigeren Kohle bestimmt ist.

Diese Positionen wirken sich auf die Höhe der Materialaufwendungen im Planjahr 2009 aus:

▪ **Strombezug**

Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009
32.097.544 €	39.712.462 €	42.151.255 €

Die Erhöhung in 2009 gegenüber dem Vorjahr (voraussichtliches Ist) um 2,4 Mio. € ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

1. Der Bezug von unserem Vorlieferanten E.ON steigt um 0,9 Mio. €. Dieser Anstieg ist besonders im Pflichtbezug durch die gesetzlich vorgeschriebene Abnahmequote für EEG-Strom (von 17,96% in 2008 auf 19,52% in 2009) geprägt. Dabei rechnen wir im Wirtschaftsplan 2009 weiter mit dem bisher bekannten Verfahren. So soll die EEG-Novelle zwar ab dem 01.01.2009 in Kraft treten, aber genaue Informationen zum Umfang der Direktvermarktung nach § 17 des neuen EEG-Gesetzes liegen uns noch nicht vor. Jedoch werden die dann jeweils gemeldeten Direktvermarktungen die EEG-Quoten und Durchschnittsvergütungen sicherlich verändern.
2. Ebenso wirkt sich die Erhöhung der EEG-Abnahmequote auf die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH als Netzbetreiber aus. Die Bezugskosten von EEG-Strom in Höhe von voraussichtlich 6,5 Mio. € in 2008 steigen auf rund 8,0 Mio. € im Planjahr 2009, da weitere Biogasanlagen im SWN-Versorgungsgebiet in Betrieb genommen werden und EEG-Anlagen immer stärker an Bedeutung gewinnen. Dem stehen Erlöse in gleicher Höhe gegenüber, die in den Umsatzerlösen (Blatt 1, Zeile Nr. 1) enthalten sind.

▪ **Gasbezug**

Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009
16.957.268 €	18.796.266 €	19.919.900 €

Der Gasbezug liegt im Planjahr 2009 deutlich über dem Niveau der Vergleichsjahre 2007 (+ 3,0 Mio. €) und 2008 (+ 1,1 Mio. €). Im Jahresabschluss 2007 zeichnet sich der Witterungseinfluss der warmen Wintermonate ab, während der voraussichtliche Gasbezug 2008 von den vertraglich gesicherten Festpreismengen profitiert. Der Einkaufsvorteil, den wir hier vor allem durch den sehr guten Beschaffungspreis erzielen konnten, wird auch noch bis September 2009 fortwirken.

▪ **Brennstoffeinsatz**

Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009
4.297.943 €	4.607.000 €	6.500.164 €

Der Brennstoffeinsatz (Kohle, Gas, Öl) fällt in 2009 mit 6,5 Mio. € fast 50% höher aus als im voraussichtlichen Ist 2008 bzw. als in 2007.

Wie schon bei der Betrachtung des Gasbezuges lässt sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 ebenfalls der witterungsbedingt geminderte Bedarf an Brennstoffen ablesen.

Wir rechnen in 2009 zwar weiterhin mit dem kostensenkenden Effekt durch den Einsatz des Ersatzbrennstoffes in der TEV, allerdings sind dennoch 43.000 Mg Kohle berücksichtigt, die als Brennstoff zum Einsatz kommen. Während wir in 2008 und teilweise auch in 2009 noch auf vorhandene Mengen auf dem Kohleberg zurückgreifen können, müssen im Planjahr 2009 zusätzlich neue Mengen zu den aktuell sehr teuren Weltmarktpreisen (12.000 t à 125,00 €/t) beschafft und für die Erzeugung eingesetzt werden. Dieser Kostenanstieg schlägt sich merklich im Ergebnis der Gesellschaft nieder.

▪ **Aufwand für bezogene Leistungen**

Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009
15.833.631 €	15.337.875 €	16.816.431 €

Neben dem EBS-Transport (1,9 Mio. €), der Entaschung des Kessels (2,1 Mio. €), der Filterstaubentsorgung (0,8 Mio. €), den Kosten für die EBS-Zwischenlagerung während der Revisionszeiten (0,4 Mio. €) ist weiterhin die Brennstoffaufbereitung mit 4,1 Mio. € ein maßgeblicher Faktor dafür, dass die Fremdleistungsaufwendungen der TEV rund 71% der gesamten Kosten für bezogene Leistungen in 2009 ausmachen.

Das Niveau der Fremdleistungen im voraussichtlichen Ist 2008 bewegt sich durch die Auflösung der in 2007 gebildeten Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (u.a. für Revisionsarbeiten im Bereich der TEV) mit 15,3 Mio. € deutlich unter dem Planansatz für 2009. Der geplante Wert in Höhe von 16,8 Mio. ist zudem durch Preissteigerungen im Bereich der Dienstleistungen belastet.

B. Personalkosten (Blatt 1, Zeile Nr. 8a und 8b)

Die Personalkosten in Höhe von rund 17,0 Mio. € steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2008 um 1,1 Mio. €. Hierfür ist Erhöhung der Entgelte gemäß Tarifabschluss zum 01.01.2009 um 3,55% verantwortlich. Weiterhin spiegeln sich hier die erwarteten Einflüsse aus der Einführung des so genannten Gesundheitsfonds und allgemeine Personalkostensteigerungen wider.

Mit der Auflösung des Shared-Service-Bereiches „Abrechnung und Betreuung“ in der SWN Beteiligungen GmbH zum 01.01.2009 und der Aufnahme des Betriebes der neuen Abrechnungsgesellschaft EVU Services GmbH kommt es zudem zu Personalverschiebungen. So wechseln Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der SWN Beteiligungen GmbH

- zum Vertrieb der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und nehmen dort die Privatkundenbetreuung wahr,
- zum Technischen Service der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und führen dort die Zählerablesung durch und übernehmen Aufgaben des Mahn- und Sperrwesens.

Innerhalb der Gesellschaft soll zusätzlich der Fernwärmenetzbetrieb in 2009 aus dem Bereich Erzeugung in den Bereich Technischer Service verlagert werden.

C. Abschreibungen (Blatt 1, Zeile Nr. 9)

Die Abschreibungen fallen mit 15,2 Mio. € voraussichtlich rund 3% niedriger aus als zum Jahresende 2008 (15,7 Mio. €). Vor allem die degressive Abschreibung der TEV-Anlage (von prognostizierten 5,1 Mio. € in 2008 auf 4,6 Mio. € im Planjahr 2009) trägt zu dieser Kostenminderung bei.

D. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 10)

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. neben der Konzessionsabgabe (6,4 Mio. €) Kosten für Mieten/Pachten und Versicherungen enthalten (2,1 Mio. €). Zusätzlich werden hier die Betriebsführungsentgelte, die von den in der SWN Beteiligungen GmbH angesiedelten Shared-Services-Bereichen an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weiterbelastet werden, ausgewiesen (5,0 Mio. €). Insgesamt erreichen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Planjahr 2009 mit einer Höhe von 20,2 Mio. € das Niveau des voraussichtlichen Ist 2008.

E. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 14)

Die Zinskosten für Verbindlichkeiten, Darlehen und Bürgschaften liegen mit 3,5 Mio. € rund 0,5 Mio. € über dem voraussichtlichen Ist 2008.

Für die anstehenden erheblichen Investitionen - vor allem im Bereich der Wärme und des Kraftwerkes - müssen neue Kredite aufgenommen werden, die sich entsprechend im Zinsaufwand niederschlagen.

**1.2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile 15)**

Insgesamt prognostizieren wir in 2009 für die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 10.897.622 €.

Nach der Berücksichtigung sämtlicher Steuern entfallen auf die E.ON Hanse AG 1.789.263 € und über die Ergebnisabführung 7.765.230 € auf die SWN Beteiligungen GmbH.

Ergebnisvorschau

Die langfristig angelegten Investitionen im Kraftwerk und im Fernwärmenetz wirken sich in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2013 weiter durch einen verstärkten Kapitalkosteneinsatz aus. Zusätzlich belastet der anhaltend teure Brennstoffeinsatz die Ergebnisse der Gesellschaft.

Der intensive Wettbewerb am Markt macht es schwerer, Preisanpassungen weiterzugeben, und wir erwarten vor allem im Vergleich zu den Vorjahren (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2007: 13,1 Mio. €, voraussichtliches Ist 2008: 12,8 Mio. €) rückläufige Ergebnisse.

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>Plan 2010</b>	<b>Plan 2011</b>
	10.048.022 €	9.779.041 €
	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan 2013</b>
	11.771.931 €	10.162.323 €

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs und Kostendrucks gilt es, die Kostensituation weiter zu verbessern und gegebenenfalls dafür auch Kooperationen einzugehen (EVU Services GmbH, Kooperation „Messstellenbetrieb“).

## 2. Investitionen und deren Finanzierung

Der auf den Blättern 2 und 3 dargestellte Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2008 bis 2013.

Eine detaillierte Übersicht der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2009 befindet sich auf den Blättern 4 bis 14. Die Investitionen werden im Planjahr insgesamt 23,2 Mio. € (Blatt 13) betragen.

Die Aufnahme von Fremddarlehen ist erforderlich, da die anstehenden Investitionen, besonders für das Projekt „HKW 2010“, nicht allein über die Innenfinanzierung der Gesellschaft / im Konzern finanziert werden können. Aus diesem Grund planen wir in 2009, neue Kredite in Höhe von 12,6 Mio. € aufzunehmen (Blatt 2, Nr. 7).

## 3. Stellenplan

Der Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ist auf Blatt 15 dargestellt. Die zugehörigen Übersichten mit näheren Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen Netze, Vertrieb, Technischer Service und Erzeugung folgen auf den Blättern 16 bis 19.

## Erfolgsplan 2009

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2007	2008	2008	2009
1. Umsatzerlöse	143.771.815	157.439.435	150.082.412	161.000.725
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	11.132.360	11.996.300	11.601.596	11.343.053
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	132.639.455	145.443.135	138.480.816	149.657.672
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-364.090	50.000	50.000	50.000
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.102.622	2.617.343	2.617.343	3.131.250
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.707.104	6.821.716	8.385.175	7.075.125
<b>Gesamtleistung</b>	<b>140.085.091</b>	<b>154.932.194</b>	<b>149.533.334</b>	<b>159.914.047</b>
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	58.261.922	72.175.540	72.164.207	75.870.888
b) Aufwand für bezogene Leistungen	15.833.631	14.832.450	15.436.875	16.816.431
	74.095.553	87.007.990	87.601.082	92.687.319
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.400.011	11.971.027	12.437.767	12.812.503
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung	3.541.793	3.326.834	3.456.544	3.565.909
	873.173	817.466	849.338	915.299
	15.941.804	15.297.861	15.894.311	16.378.412
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.869.130	16.709.036	15.675.507	15.153.475
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.187.096	19.432.764	20.144.275	20.014.531
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	124.093.583	138.447.651	139.315.175	144.233.737
11. Erträge aus Beteiligungen	51.331	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24.510	18.000	11.000	18.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244.913	119.000	70.000	6.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.182.441	3.492.000	3.039.000	3.804.100
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.129.821	13.129.543	7.260.159	11.900.210
16. Außerordentliches Ergebnis	137.765	0	-200.524	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon vom Organträger weiterbelastet	1.588.750	1.317.475	1.098.111	1.225.824
	1.603.793	897.451	855.488	859.683
18. Sonstige Steuern	324.921	116.600	283.300	279.100
19. Ausgleichszahlung an E.ON Hanse AG	1.924.481	2.256.057	1.303.192	1.966.634
20. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	9.429.433	9.439.412	4.375.032	8.428.652

Austauschseite 10.12.2008  
 Finanzplan - Einnahmen  
 für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	3.925.200	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	- davon für Mehrerlös- abschöpfung Netzentgelte	3.625.200					
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
2	Rückflüsse von Darlehen	121.500	201.600	145.300	103.700	59.700	31.700
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzversicherung Altersteilzeit)					120.000	190.000
4	Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Ertragszuschüsse)	950.000	826.500	703.000	579.500	456.000	332.600
5	Abschreibungen	15.675.500	15.153.500	15.190.500	15.100.200	15.190.200	15.443.700
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.379.800	605.000	800.000	800.000	600.000	600.000
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	1.000.000	15.800.000	9.800.000	8.220.000	7.360.000	4.000.000
8	Abnahme der Vorräte (Kohle)			3.418.500	1.749.000		
9	Konzernfinanzclearing		2.817.500			3.624.600	4.395.000
	<b>Gesamt</b>	<b>23.052.000</b>	<b>35.704.100</b>	<b>30.357.300</b>	<b>26.852.400</b>	<b>27.710.500</b>	<b>25.293.000</b>

Austauschseite 10.12.2008  
 Finanzplan - **Ausgaben**  
 für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Verbrauch/Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	190.000	200.000	1.106.300	1.106.300	1.106.300	1.106.300
	- davon für Mehrerlösabschöpfung Netzentgelte			906.300	906.300	906.300	906.300
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	190.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
2	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	1.780.000	1.778.600	1.842.600	1.800.500	1.831.600	1.803.800
3	Gewährung von Darlehen (insbesondere Umstellförderprogramm)	150.000	112.000	80.000	80.000	80.000	80.000
4	Investitionen 1)	14.846.700	24.134.400	20.206.400	18.120.400	20.948.600	18.321.400
	- davon						
	Strom	5.336.400	7.145.200	4.907.400	4.907.400	4.906.600	4.907.400
	Gas	1.794.100	1.730.500	1.730.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
	Wasser	2.121.100	1.351.500	1.433.000	1.331.000	1.531.000	1.531.000
	Wärme	3.399.000	13.020.500	11.345.000	9.547.000	12.177.000	9.332.000
	Sonstiges	2.196.100	886.700	791.000	585.000	584.000	801.000
	Finanzanlagen	460.000	906.000	340.000			
	- davon Insolvenzsicherung						
	Altersteilzeit	460.000	300.000	340.000			
5	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	3.712.100	3.405.600	6.738.600	5.186.100	3.744.000	3.981.500
6	Zunahme der Vorräte (Kohle)		5.167.500				
7	Konzernfinanzclearing	1.913.200		43.400	559.100		
	<b>Gesamt</b>	<b>23.052.000</b>	<b>35.704.100</b>	<b>30.357.300</b>	<b>26.852.400</b>	<b>27.710.500</b>	<b>25.293.000</b>

1) Abweichung um 930 T€ zu Investitionsplan 2009 (23.204.400 €), da Genehmigung für 2008 und Durchführung in 2009

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>1. Allgemein</b>						
<u>Grundstücke und Gebäude</u> davon Erweiterung Bürogebäude Bismarckstr. 67-69	1 669 000 1 300 000	290 000	400 000	200 000	250 000	410 000
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	63 100	78 200	76 500	30 000	29 000	81 500
<b>Summe 1. Allgemeines:</b>	<b>1 732 100</b>	<b>368 200</b>	<b>476 500</b>	<b>230 000</b>	<b>279 000</b>	<b>491 500</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>2. Netze</b>						
<b>2.1.1. Netze Strom</b>						
Grundstücke und Gebäude	271 500	52 500	15 000	15 000	15 000	15 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	126 500	58 000	96 000	71 000	71 000	71 000
<b>Netze</b>						
Erweiterung Mittelspannungs-Netz	1 179 800	1 321 900	1 322 000	1 322 000	1 322 000	1 322 000
Unvorhersehbares im Mittelspannungs-Netz	150 000	150 000	150 000	150 000	150 000	150 000
Erweiterung Niederspannungs-Netz	627 200	618 700	620 000	620 000	620 000	620 000
Unvorhersehbares im Niederspannungs-Netz	150 000	150 500	150 000	150 000	150 000	150 000
Erweiterung Fernmelde-Netz	133 000	133 000	133 000	133 000	133 000	133 000
Hausanschlüsse	344 200	459 000	442 000	442 000	442 000	442 000
<b>Übertrag:</b>	<b>2 982 200</b>	<b>2 943 600</b>	<b>2 928 000</b>	<b>2 903 000</b>	<b>2 903 000</b>	<b>2 903 000</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b><u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u></b>						
Übertrag:	2 982 200	2 943 600	2 928 000	2 903 000	2 903 000	2 903 000
Anlagen						
Anlagenbau	1 849 200	1 814 200	1 761 900	1 786 900	1 786 100	1 786 900
<b><u>Geographische Datenerfassung</u></b>						
Messeinrichtungen davon Prepaymentzähler	403 100 60 000	137 900 70 000	75 000	75 000	75 000	75 000
<b><u>2.1.2. Sonstige Aktivitäten</u></b>						
Telekommunikation davon Projekt Telekommunikation	60 000	2 207 600 2 107 000	100 600	100 600	100 600	100 600
Sonstiges	41 900	41 900	41 900	41 900	41 900	41 900
<b>Summe 2.1 Stromversorgung:</b>	<b>5 336 400</b>	<b>7 145 200</b>	<b>4 907 400</b>	<b>4 907 400</b>	<b>4 906 600</b>	<b>4 907 400</b>

Investitionsprogramm für 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>2.2. Gasversorgung</b>						
<b>2.2.1. Netze Gas</b>						
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
<b>Netze</b>						
Hochdrucknetz	71 400	40 000	30 000	30 000	30 000	30 000
Mitteldruck-Netz	75 400	58 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Unvorhersehbares im Mitteldruck-Netz	125 700	121 000	120 000	120 000	120 000	120 000
Niederdruck-Netz	30 700	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000
Unvorhersehbares im Niederdruck-Netz	577 800	347 000	510 000	510 000	630 000	630 000
Hausanschlüsse	140 700	120 000	120 000	120 000	120 000	120 000
Reglerstationen	573 000	948 500	790 000	770 000	650 000	650 000
<b>Übertrag:</b>	<b>1 594 700</b>	<b>1 664 500</b>	<b>1 650 000</b>	<b>1 630 000</b>	<b>1 630 000</b>	<b>1 630 000</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadtwerke Neumünster GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
Übertrag:	1 594 700	1 664 500	1 650 000	1 630 000	1 630 000	1 630 000
Messeinrichtungen	183 700	66 000	80 000	100 000	100 000	100 000
<b>2.2.2. Sonstige Aktivitäten</b>						
Anlagen	15 700		0	20 000	20 000	20 000
<b>Summe 2.2. Gasversorgung:</b>	<b>1 794 100</b>	<b>1 730 500</b>	<b>1 730 000</b>	<b>1 750 000</b>	<b>1 750 000</b>	<b>1 750 000</b>
<b>2.3. Wasserversorgung</b>						
<b>2.3.1. Netze Wasser</b>						
Grundstücke und Gebäude	5 700	10 000	70 000	12 000	12 000	12 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	122 700	44 000	32 000	32 000	32 000	32 000
davon Netzsoftware	105 700					
Übertrag:	128 400	54 000	102 000	44 000	44 000	44 000

Investitionsprogramm für 2008 - 2013  
 SWN Stadwerke Neumünster GmbH

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<u>Übertrag:</u>	128 400	54 000	102 000	44 000	44 000	44 000
<b>Netze</b>						
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz	504 050	583 000	470 000	510 000	510 000	510 000
Unvorhergesehenes im Rohrnetz	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000
Hausanschlüsse	408 550	524 500	536 000	607 000	597 000	607 000
<b>Anlagen Wassergewinnung</b>						
Anlagen Wasserverteilung	932 000	70 000	50 000	50 000	250 000	250 000
<small>davon Sanierung Reinwasserbehälter</small>	780 650					
Messeinrichtungen	88 100	20 000	30 000	50 000	60 000	50 000
<b>2.3.2. Sonstige Aktivitäten</b>						
<b>Summe 2.3 Wasserversorgung:</b>	2 121 100	1 351 500	1 433 000	1 331 000	1 531 000	1 531 000
<b>Gesamtsumme 2. Netze:</b>	9 251 600	10 227 200	8 070 400	7 988 400	8 187 600	8 188 400

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>3. Technischer Service</b>						
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
Strom	293 500	193 500	176 500	218 000	168 000	169 500
Gas	80 000	57 500	55 500	53 500	53 500	55 000
Wasser	77 500	54 500	54 500	55 500	55 500	57 000
<b>Summe 3. Technischer Service:</b>	<b>451 000</b>	<b>305 500</b>	<b>286 500</b>	<b>327 000</b>	<b>277 000</b>	<b>281 500</b>
<b>4. Vertrieb/Handel</b>						
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>						
	13 000	213 000	28 000	28 000	28 000	28 000
<b>Summe 4. Vertrieb/Handel:</b>	<b>13 000</b>	<b>213 000</b>	<b>28 000</b>	<b>28 000</b>	<b>28 000</b>	<b>28 000</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>5. Kraftwerk und Wärme</b>						
<b>5.1. Kraftwerk</b>						
<u>Grundstücke und Gebäude</u> davon Kauf Bahngelände	200 000 200 000					
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	105 000	65 000	65 000	67 000	67 000	67 000
<u>Maschinentechnik</u> davon Kühlturm	105 000	1 570 000 1 500 000	1 570 000 1 500 000	155 000	70 000	190 000
<u>Elektrotechnik</u>	70 000	65 000	35 000	25 000	40 000	30 000
<u>Kesseltechnik</u> davon Maßnahme HKW 2010 davon SNCR-Anlage Kessel 1 und 2	139 000	1 735 000 1 000 000 735 000	740 000	3 040 000 3 000 000	3 050 000 3 000 000	50 000
<u>Anlagentechnik</u> davon TEV	350 000 625 000	2 050 000 1 550 000	860 000 860 000	400 000 400 000	500 000 500 000	500 000 500 000
<b>Summe 5.1 Kraftwerk</b>	<b>969 000</b>	<b>5 485 000</b>	<b>3 270 000</b>	<b>3 687 000</b>	<b>3 727 000</b>	<b>837 000</b>

Investitionsprogramm für 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>5.2. Wärme</b>						
<b>5.2.1. Fernwärme</b>						
Grundstücke und Gebäude						
Betriebs- und Geschäftsausstattung			30 000	30 000	80 000	80 000
Netze						
Leitungen	2 095 000	5 050 500	6 470 000	3 750 000	4 760 000	4 840 000
davon Maßnahme HKW 2010	1 000 000	4 390 000	4 100 000	3 600 000	4 530 000	4 530 000
Messeinrichtungen	165 000	215 000	225 000	230 000	175 000	170 000
Hausanschlüsse	860 000	1 220 000	1 300 000	1 800 000	3 380 000	3 350 000
davon Maßnahme HKW 2010	500 000	400 000	500 000	1 000 000	2 600 000	2 600 000
<b>Summe 5.2.1 Fernwärme:</b>	<b>3 180 000</b>	<b>6 555 500</b>	<b>8 025 000</b>	<b>5 810 000</b>	<b>8 395 000</b>	<b>8 440 000</b>

Investitionsprogramm für 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting</b>						
<b>Außenstationen</b>						
<b>Contracting</b>						
Heizentralen (Kleinanlagen mit Gas)	80 000	50 000	50 000	50 000	55 000	55 000
Heizentralen (Kleinanlagen mit Fernwärmeversorgung)	100 000					
<b>Summe 5.2.2. Nahwärme:</b>	180 000	50 000	50 000	50 000	55 000	55 000
davon Contracting	180 000	50 000	50 000	50 000	55 000	55 000
<b>Summe 5.2. Wärme:</b>	3 360 000	6 605 500	8 075 000	5 860 000	8 450 000	8 495 000
<b>Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:</b>	4 329 000	12 090 500	11 345 000	9 547 000	12 177 000	9 332 000
<b>Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH</b>	15 776 700	23 204 400	20 206 400	18 120 400	20 948 600	18 321 400

Investitionsprogramm für 2008 - 2013  
 SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Leasing in EUR

Bauvorhaben und Beschaffungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<u>Gesamtsumme 1. Allgemeines</u>						
<u>Gesamtsumme 2. Netze</u>						
<u>Gesamtsumme 3. Technischer Service</u>						
<u>Gesamtsumme 4. Vertrieb/Handel</u>						
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk						
5.2. Wärme			40 000	40 000		
5.2.1. Fernwärme	50 000	40 000				
5.2.2. Nahwärme						
<u>Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme</u>	50 000	40 000	40 000	40 000	0	0
<u>Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH</u>	50 000	40 000	40 000	40 000	0	0

## Stellenplan SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr		2008		2009 Sollstellen Vollzeitäquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitäquivalenz
	Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz		
NE Netze	13	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
VE Vertrieb	12	12,0	12,0	12,0	24,2	24,2
TS Technischer Service	134	125,6	106,8	106,8	124,3	124,3
EZ Erzeugung	88	88,0	85,0	85,0	73,0	73,0
<b>Gesamtsumme</b> SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	<b>247</b>	<b>238,6</b>	<b>216,8</b>	<b>216,8</b>	<b>234,5</b>	<b>234,5</b>

## Stellenplan Netze (NE)

Sachbereich	Jahr	2008		2009 Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitaquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz		
NE Netze		2	2,0	2,0	2,0
NEM Netz-Management		4	4,0	4,0	4,0
NEV Netzvertrieb		7	7,0	7,0	7,0
<b>Gesamtsumme Netze</b>		<b>13</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>

## Stellenplan Vertrieb (VE)

Sachbereich	Jahr	2008		Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2009 Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitaquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz			
VE		1	1,0	1,0	2,0 <sup>*1</sup>	2,0
Vertrieb						
VEM		5	5,0	5,0	4,0 <sup>*1</sup>	4,0
Vertriebsmanagement						
VEG		6	6,0	6,0	5,0 <sup>*2</sup>	5,0
Geschäftskunden						
VEP		0	0,0	0,0	13,2 <sup>*3</sup>	13,2
Privatkunden						
<b>Gesamtsumme</b> Vertrieb		<b>12</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>24,2</b>	<b>24,2</b>

## Erläuterungen:

\*1

Die Stelle der Assistenz des Bereichsleiters ist zukünftig dem Sachbereich Vertrieb (VE) statt bisher dem Sachbereich Vertriebsmanagement (VEM) zugeordnet. Der Bereichsleiter des Vertriebs befindet sich ab Ende 2008 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, seine Position wird aus dem Sachbereich Vertriebsmanagement (VEM) nachbesetzt. Die daraus resultierende freie Stelle im Sachbereich Vertriebsmanagement (VEM) wird nicht erneut besetzt und entfällt zukünftig.

\*2

Im Sachbereich Geschäftskunden (VEG) beginnt für einen Mitarbeiter am 01.01.2009 die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Stelle wird nicht wiederbesetzt und entfällt ab 2009.

\*3

Durch die Umstrukturierung der Aufgaben des Bereiches Abrechnung und Betreuung (AB) werden ab dem Jahr 2009 die Aufgaben der Privatkundenbetreuung im Sachbereich Privatkunden (VEP) wahrgenommen. Für diese Aufgaben sind 13,2 Stellen und 13,2 Mitarbeiter in Vollzeitaquivalenz vorgesehen.

## Stellenplan Technischer Service (TS)

Sachbereich	Jahr	2008			2009		2010	
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	
TS		2	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	
Technischer Service								
TSF		0	0,0	0,0	12,0 <sup>*1</sup>	12,0	12,0	
Fernwärmebetrieb								
TSG		30	24,1	15,5 <sup>*2</sup>	15,5	15,5	15,5	
Generelle Dienstleistungen								
TSI		56	54,0	45,8 <sup>*3</sup>	51,3 <sup>*6</sup>	51,3	51,3	
Installation/ Inst. u. Montage								
TSM		9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	
Metering/EDM								
TSN		18	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	
Netzführung								
TSS		9	9,0	8,0 <sup>*4</sup>	8,0	8,0	8,0	
Strom und Dokumentation								
TSW		10	10,0	9,0 <sup>*5</sup>	9,0	9,0	9,0	
Gas/Wasser/Wasserwerk								
Gesamtsomme		134	125,6	106,8	124,3	124,3	124,3	
Technischer Service								

## Erläuterungen:

\*1

Der Sachbereich Fernwärmebetrieb (EZF) soll ab dem 01.01.2009 zum Bereich Technischer Service (TS) zugeordnet werden. Die zwölf Sollstellen sind derzeit durch 14 Mitarbeiter besetzt. Zwei dieser 14 Mitarbeiter werden in 2009 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen, so dass die Sollstellenzahl dann erreicht wird.

\*2

Mittelfristig ist die Fremdvergabe der Gebäudereinigung geplant. Die Stellenplanung im Sachbereich Generelle Dienstleistungen (TSG) erfolgt daher ohne Berücksichtigung der Reinigungskräfte.

\*3

Mittelfristig ist die Fremdvergabe einiger Tätigkeitsbereiche geplant. Die Stellenplanung im Sachbereich Installation/ Inst. u. Montage (TSI) erfolgt daher ohne Berücksichtigung dieser Stellen.

\*4

Der Übergang des Ist zum Soll im Sachbereich Strom und Dokumentation (TSS) ist durch einen zusätzlichen Mitarbeiter begründet, der derzeit eingearbeitet wird, um die Aufgaben eines zukünftig ausscheidenden Mitarbeiters übernehmen zu können.

\*5

Ein zusätzlicher Mitarbeiter ist befristet für das Projekt Ahrensburg zu TSW umgesetzt worden. Die Sollstellen im Sachbereich Gas/Wasser/Wasserwerk (TSW) bleiben unverändert.

\*6

Durch die Umstrukturierung der Aufgaben des Bereiches Abrechnung und Betreuung (AB) werden ab dem Jahr 2009 Aufgaben der Zählerablesung sowie des Sperr- und Mahnwesens durch den Sachbereich Installation/ Inst. u. Montage (TSI) wahrgenommen. Für diese Aufgaben sind 5,5 Stellen vorgesehen.

## Stellenplan Energieerzeugung (EZ)

Sachbereich	Jahr	2008		2009 Sollstellen Vollzeitiäquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitiäquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitiäquivalenz		
EZ Erzeugung		4	4,0	4,0	4,0
EZK Kraftwerk (Schicht)		35	35,0 * <sup>1</sup>	32,0	32,0
EZK Kraftwerk (Werkstatt)		22	22,0	24,0	24,0
EZK Kraftwerk (Übrige)		11	11,0	13,0 * <sup>2</sup>	13,0
EZF Fernwärmebetrieb		16	16,0	0,0	0,0
Gesamtsumme Erzeugung		88	88,0	73,0	73,0

## Erläuterungen:

\*1

Der Wechselschichtbetrieb ist auf Basis des 4-Schicht-Systems aufgebaut (Früh-, Spät-, Nachtschicht und Freiwoche im Wechsel). Jede Schicht ist dabei mit 8 Mitarbeitern besetzt. Drei weitere Mitarbeiter werden derzeit eingearbeitet, um die Aufgaben zukünftig ausscheidender Mitarbeiter übernehmen zu können. Dadurch erfolgt in den Folgejahren stetig eine Annäherung an die Sollzahl.

\*2

Der Sachbereich Fernwärmebetrieb (EZF) soll ab dem 01.01.2009 zum Bereich Technischer Service (TS) zugeordnet werden. Zwei der 14 Sollstellen verbleiben im Bereich Erzeugung (EZ), werden ab 2009 aber dem Sachbereich Kraftwerk (EZK) zugeordnet.

**SWN**

**Entsorgung**

**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## SWN Entsorgung GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung

1. von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener und fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehöriger Einrichtungen zur Abfallverwertung, zum Transport von Abfällen und dergleichen,
2. von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:**

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.- Ing. Gerd Sigel

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmersvertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmersvertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmersvertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Olga Lindt	Stadt Neumünster	IT-Beraterin
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Gerd Sigel

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Beteiligungen GmbH	100 %	25.000 Euro

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 Euro</b>
---------------------	--------------------

Beteiligungen:	MBA Neumünster GmbH	73,7 %	1.842.450 Euro
----------------	---------------------	--------	----------------

**SWN Entsorgung GmbH, Neumünster**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007**

**Bilanz**

Aktivseite	31.12.2007		Vorjahr	Passivseite		31.12.2007		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		298	257	<b>A. Eigenkapital</b>				
II. Sachanlagen		33 033	34 564	Gezeichnetes Kapital				
III. Finanzanlagen		3 323	2 943	<b>B. Rückstellungen</b>				
		16 654	17 764	Sonstige Rückstellungen				
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
I. Vorräte		310	320	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150		138	4. Sonstige Verbindlichkeiten				
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	23			davon aus Steuern: 7 TEUR				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6 055		4 539					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11		2					
		6 239	4 679					
<b>III. Wertpapiere</b>								
Sonstige Wertpapiere		2 000	4 000					
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>								
		2	2					
		<u>25 205</u>	<u>26 765</u>					
				<u>25 205</u>				
				<u>26 765</u>				
				2 867				
				236				
				0				
				17				
				<u>( 4)</u>				
				<u>3 676</u>				
				3 429				
				194				
				10				
				43				
				<u>3 120</u>				
				<u>25 205</u>				
				<u>26 765</u>				

## SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		4 243	3 822
2. Sonstige betriebliche Erträge		616	792
Summe Gesamtleistung		<u>4 859</u>	<u>4 614</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	278		296
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2 223</u>		<u>1 873</u>
		2 501	2 169
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	350		386
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88		163
davon für Altersversorgung : 18 TEUR			( 32)
		438	549
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1 949	1 889
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 062	1 348
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		396	303
davon aus verbundenen Unternehmen: 188 TEUR			( 259)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>246</u>	<u>193</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 941	- 1 231
10. Sonstige Steuern		- 1	5
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>940</u>	<u>1 236</u>
12. Jahresergebnis		<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

# Wirtschaftsplan

2009

SWN Entsorgung GmbH

Vorlage zu TOP 7 der Tagesordnung  
der 37. Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2008  
der SWN Entsorgung GmbH

Verhandlungsgegenstand:      Wirtschaftsplan der SWN Entsorgung GmbH für das  
Wirtschaftsjahr 2009 (01.01. - 31.12.)

Antrag:                              Der Aufsichtsrat beschließt, den Wirtschaftsplan der  
SWN Entsorgung GmbH für das Jahr 2009 bestehend  
aus dem Bericht, sowie Erfolgs-, Investitions- und Fi-  
nanzplan mit einem

Jahresgewinn von 173.353 € zum 31.12.2009

zu genehmigen.

Gemäß des Gewinn- und Verlustabführungsvertrages  
wird der geplante Jahresgewinn 2009 zu 100 % an die  
SWN Beteiligungen GmbH übertragen.

Endgültig  
entscheidende Stelle:              Aufsichtsrat

Begründung:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 ist gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages auf-  
gestellt worden.

Der Bericht, der den Wirtschaftsplan 2009 insgesamt erläutert, ist dieser Vorlage als  
Anlage beigefügt.

Anlage

Bericht  
zum Wirtschaftsplan der SWN Entsorgung GmbH  
für das Wirtschaftsjahr 2009

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Das Ergebnis der SWN Entsorgung GmbH wird immer noch belastet durch das Ablagerungsverbot von unbehandelten Stoffen auf der Deponie aus 2005. Während sich die erzielbaren Erlöse seither deutlich verringert haben, waren Kostenreduktionen aufgrund weitestgehend langfristig angelegter Investitionen kaum möglich. Hinzu kommt jetzt, dass nur noch bis zum 15.07.2009 Abfälle der Deponieklasse II abgelagert werden dürfen, was das Erlöspotenzial weiter sinken lässt. Es stehen daher alle mittelbar und unmittelbar ergebniswirksamen Positionen auf dem Prüfstand. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Akquirierung einzulagernder Mengen, um das verfügbare Volumen bis zum Laufzeitende der Deponie Mitte 2014 annähernd vollständig verfüllen zu können.

Der Erfolgsplan soll ein möglichst genaues Bild der Aufwendungen und Erträge für das Jahr 2009 widerspiegeln. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf sind die entsprechenden Zahlen ab 2007 gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass das voraussichtliche Ist 2008 ausgehend von den bekannten Daten der Monate Januar bis September 2008 hochgerechnet worden ist.

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 1) im Bereich der Deponie wird seit Inkrafttreten des Ablagerungsverbotes unbehandelter Abfälle am 01.06.2005 zum Einen durch die Annahme der Aschemengen von der TEV bestimmt. Zum Anderen wurde in 2008 ein Vertrag mit dem Wege-Zweckverband Segeberg über ein abgestimmtes Deponiebewirtschaftungskonzept geschlossen, durch den insgesamt bis 2014 rd. 290.000 Mg zusätzlich zu annehmbaren Preisen eingelagert werden können. Die Umsatzerlöse der Deponie steigern sich von 1.492 T€ in 2007 auf geplante 2.565 T€ in 2009; in 2008 werden sie lt. Hochrechnung sogar noch rd. 400 T€ höher liegen.

Etwa die Hälfte der Deponieerlöse werden mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH durch Annahme der TEV-Aschen und mit der MBA Neumünster GmbH durch Ablagerung der mineralischen Fraktion erzielt. Die Umsatzerlöse der Kompostanlage werden in 2009 geringer als in 2008 ausfallen. Ursache dafür ist, dass die Annahmemengen aufgrund der Mitte 2008 aufgetretenen Geruchsproblematik deutlich reduziert wurden. Insgesamt führen diese Effekte bei der Gesellschaft in 2009 gegenüber der Hochrechnung für 2008 zu einer niedrigeren Gesamtleistung, die jedoch klar über dem Niveau von 2007 liegt.

Angaben in t	Ist 2007	voraussichtliches Ist 2008	W*Plan 2009
Deponie	49.335	130.000	111.500
Kompostanlage	37.037	27.100	22.500

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 2) ergibt sich zu einem großen Teil aus Dienstleistungen gegenüber anderen Konzerngesellschaften und z.B. der jährlichen Ausgleichszahlung der Stadt für den Betrieb des Recyclinghofes in Höhe von 117 T€.

In der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen (Blatt 1, Zeile Nr. 3b) ist auch die Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge enthalten. Der Rückstellungsansatz ist gutachterlich festgelegt. Es sind danach in 2009 732 T€ einzubringen.

Personalaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 4 a+b) entsteht in 2009 ff nicht. Sämtliche Mitarbeiter wechselten in 2007 und 2008 zur MBA Neumünster GmbH oder zur SWN Beteiligungen GmbH, behielten ihr Tätigkeitsgebiet jedoch bei.

Die verfallgradabhängige Abschreibung bezieht sich auf das in 2007 gutachterlich festgestellte Restvolumen der Deponie und berücksichtigt zudem die Mengenplanung bis zum Laufzeitende der Deponie in 2014. Am Verfallgrad orientiert sich ebenfalls die Vollabschreibung des rd. 13 ha umfassenden Deponiekörpers sowie der für die Deponie angeschafften Ausgleichsfläche.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 6.) sind belastet durch die Betriebsführungskosten der MBA Neumünster GmbH. Diese bestehen zum größten Teil aus Personalkosten für bei der SWN Entsorgung GmbH tätige Mitarbeiter.

An den zu erwartenden positiven Ergebnissen der Tochtergesellschaft MBA Neumünster GmbH wird die Gesellschaft nicht partizipieren, da zunächst deren aufgelaufene Verlustvorträge ausgeglichen werden müssen.

Das für 2009 prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile Nr. 9) von 175 T€ wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die SWN Beteiligungen GmbH abgegeben.

Für die Jahre 2009 bis 2011 ergibt sich aus heutigem Planungsstand folgende Entwicklung der Ergebnisse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit:

	2010	2011	2012	2013
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	./. 215 T€	./. 340 T€	./. 329 T€	./. 352 T€

Diese Entwicklung beruht weitestgehend auf dem Rückgang der Umsatzerlöse der Deponie, da diese ab Mitte 2009 nur noch Abfälle der Klasse I ablagern darf. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein gewisses Potenzial an niedrigpreisigen Abfällen der Klasse I vorhanden ist, dessen Nutzung das Ergebnis noch verbessern würde. Eine weitere Ungewissheit liegt in dem Auslaufen des Vertrages über die Anlieferung von Bio- und Grünabfall durch den Wege-Zweck-Verband Segeberg in 2010, das zu einem erheblichen Erlöseinbruch im Bereich der Kompostierung führen könnte.

## 2. Investitionen und deren Finanzierung

Dem Finanzplan (Blatt 2) lässt sich entnehmen, dass der Finanzierungsaufwand für Investitionen (Blatt 3) und Tilgungen aus der Innenfinanzierung durch Abschreibungen sowie aus freien Deckungsmitteln bedient werden kann. Für 2009 wird mit Einnahmen und Ausgaben von 4.781 T€ gerechnet.

## Erfolgsplan 2009

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2007	2008	2008	2009
1. Umsatzerlöse	4.427.427	4.145.110	5.610.359	<b>4.882.458</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	432.036	629.460	824.886	<b>799.311</b>
Gesamtleistung	4.859.463	4.774.570	6.435.245	<b>5.681.769</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	278.446	355.000	352.047	<b>398.038</b>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.223.404	2.058.385	1.913.349	<b>1.745.058</b>
	2.501.850	2.413.385	2.265.396	<b>2.143.096</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	349.464	37.526	38.019	<b>0</b>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	87.827	12.980	13.151	<b>0</b>
	437.291	50.506	51.170	<b>0</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.949.034	2.009.394	2.013.961	<b>1.998.235</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.061.804	1.357.700	1.576.592	<b>1.619.159</b>
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.949.979	5.830.985	5.907.119	<b>5.760.490</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	395.823	335.000	359.830	<b>347.000</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	188.418	265.000	248.958	<b>260.000</b>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246.066	117.000	128.000	<b>93.000</b>
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-940.760	-838.415	759.956	<b>175.279</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	<b>0</b>
11. Sonstige Steuern	-1.043	3.000	2.870	<b>1.925</b>
12. Erträge aus Verlustübernahme	939.717	841.415	0	<b>0</b>
13. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	757.086	<b>173.354</b>
14. Jahresergebnis	0	0	0	<b>0</b>

Werte in €

**Finanzplan - Einnahmen**  
für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
SWN Entsorgung GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Zuführung zu Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung	865.400	732.300	428.500	428.500	428.500	428.500
2	Rückflüsse von Darlehen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	130.000
3	Abschreibungen	2.014.000	1.998.200	1.765.600	1.786.100	1.813.000	1.792.500
4	Konzernfinanzclearing			72.000	2.994.800		
5	Freie Deckungsmittel am Periodenanfang	2.000.000	2.000.000				
<b>Gesamt</b>		<b>4.929.400</b>	<b>4.780.500</b>	<b>2.316.100</b>	<b>5.259.400</b>	<b>2.291.500</b>	<b>2.351.000</b>

**Finanzplan - Ausgaben**  
für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
SWN Entsorgung GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Verbrauch der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung	514.700	920.600	1.500.000	418.100	419.600	416.900
2	Investitionen für Abfallentsorgung	1.335.000	1.810.000	365.000	4.365.000	365.000	365.000
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	1.069.700	451.100	451.100	476.300	451.100	
4	Konzernfinanzclearing	10.000	1.598.800			1.055.800	1.569.100
5	Freie Deckungsmittel am Periodenende	2.000.000					
<b>Gesamt</b>		<b>4.929.400</b>	<b>4.780.500</b>	<b>2.316.100</b>	<b>5.259.400</b>	<b>2.291.500</b>	<b>2.351.000</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Entsorgung GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
Grundstücke und Gebäude	255 000					
Betriebs- und Geschäftsausstattung davon Waagenprogramm	95 000	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000
Hausmüll-Deponie davon EBS-Langzeilager	930 000 900 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Kompostanlage davon Biogasanlage	50 000	200 000	200 000	4 200 000 4 000 000	200 000	200 000
Sickerwasseranlage		45 000				
Allgemein davon Photovoltaikanlage davon Planungskosten Windkraftanlage	5 000 2 500 2 500	1 200 000 1 200 000				
Infrastruktur (Straßen, Waagen, Recyclinghof) davon Waage		300 000		100 000	100 000	100 000
<b>Summe SWN Entsorgung GmbH</b>	<b>1 335 000</b>	<b>1 810 000</b>	<b>365 000</b>	<b>4 365 000</b>	<b>365 000</b>	<b>365 000</b>

**Entnahmen aus Rückstellungen**  
**(Aufwand)**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>Summe SWN Entsorgung GmbH</b>	<b>515 000</b>	<b>921 000</b>	<b>1 500 000</b>	<b>4 18 000</b>	<b>420 000</b>	<b>417 000</b>

**SWN**

**Bäder und Freizeit**

**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## SWN Bäder und Freizeit GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern und die Personenbeförderung im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:**

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Gerd Sigel

#### Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf-Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Olga Lindt	Stadt Neumünster	IT-Beraterin
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.-Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Gerd Sigel

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
SWN Beteiligungen GmbH	100 %	25.000 Euro
Stammkapital	100 %	25.000 Euro

Beteiligungen: keine

**SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007**

**Bilanz**

Aktivseite	31.12.2007	Vorjahr	31.12.2007	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen	13 951	13 736		25
II. Finanzanlagen	0	1		
	13 951	13 737		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	6	3		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	279		
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	80	88		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 667	2 150		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	53		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2	81		
	2 763	2 651		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23	15		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	1		
	16 743	16 407		
			16 743	16 407
			4 452	4 001
			3 198	3 343
			158	194
			865	260
			231	204
			( 9)	( 9)
			( 1)	( 1)
			4 452	4 001

## SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr ohne Sparte Verkehr	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1 516	1 444	4 261
2. Sonstige betriebliche Erträge		172	147	325
Summe Gesamtleistung		<u>1 688</u>	<u>1 591</u>	<u>4 586</u>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		700	811	1 091
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>758</u>	<u>158</u>	<u>4 247</u>
		1 458	969	5 338
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		1 084	1 063	1 240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		253	289	334
davon für Altersversorgung : 32 TEUR			( 62)	( 68)
		<u>1 337</u>	<u>1 352</u>	<u>1 574</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		910	872	880
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		608	834	1 196
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90	14	42
davon aus verbundenen Unternehmen: 45 TEUR			( 14)	( 42)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		198	223	250
davon an verbundene Unternehmen: 2 TEUR			( 13)	( 40)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>- 2 733</u>	<u>- 2 645</u>	<u>- 4 610</u>
10. Außerordentliche Erträge		330	0	186
11. Außerordentliche Aufwendungen		<u>82</u>	<u>780</u>	<u>780</u>
12. Außerordentliches Ergebnis		248	- 780	- 594
13. Sonstige Steuern		2	2	2
14. Erträge aus Verlustübernahme		<u>2 487</u>	<u>3 427</u>	<u>5 206</u>
15. Jahresergebnis		<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**SWN Bäder und Freizeit GmbH**

**Vorlage zu TOP 6 der Tagesordnung  
der 30. Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember 2008  
der SWN Bäder und Freizeit GmbH**

**Verhandlungsgegenstand:**      **Wirtschaftsplan der SWN Bäder und Freizeit GmbH  
für das Wirtschaftsjahr 2009 (01.01.-31.12.)**

**Antrag:**                              **Der Aufsichtsrat beschließt, den Wirtschaftsplan der  
SWN Bäder und Freizeit GmbH für das Jahr 2009 be-  
stehend aus dem Bericht, Erfolgs- und Stellenplan  
sowie dem Investitions- und Finanzplan mit einem**

**Jahresverlust von 2.963.031 € zum 31.12.2009**

**zu genehmigen.**

**Gemäß des Gewinn- und Verlustabführungsvertrages  
wird der geplante Jahresverlust 2009 zu 100 % von  
der SWN Beteiligungen GmbH ausgeglichen.**

**Endgültig  
entscheidende Stelle:**      **Aufsichtsrat**

**Begründung:**  
**Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 ist gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages auf-  
gestellt worden.**

**Der Bericht, der den Wirtschaftsplan 2009 insgesamt erläutert, ist dieser Vorlage als  
Anlage beigelegt.**

**Anlage**

**Bericht**  
**zum Wirtschaftsplan der SWN Bäder und Freizeit GmbH**  
**für das Wirtschaftsjahr 2009**

**1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)**

Im Erfolgsplan der SWN Bäder und Freizeit GmbH spiegeln sich die Erwartungen der Aufwendungen und Erträge an das Wirtschaftsjahr 2009 wider. Um einen besseren Überblick über die Entwicklung der Gesellschaft zu erhalten, sind im Vergleich zur Erfolgsplanung 2009 die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2007, die Ansätze des Wirtschaftsplanes 2008 und des voraussichtlichen Ist 2008 (auf Basis der letzten neun Monate) angegeben. Aus der Anlage „Grundsatz-Prämissen“ sind die der Planung zugrunde liegenden Prämissen ersichtlich.

Im relevanten Einzugsgebiet ist das Gästepotential der Bad- und Saunabesucher weitestgehend ausgeschöpft. Das Bad am Stadtwald hat daher bereits 2006 begonnen, seine Geschäftsaktivitäten auszubauen und neue Felder zu erschließen, um sich weiterhin gut am Markt zu positionieren.

Im Dezember 2007 wurde das Bewegungsbecken und der Gymnastikraum eröffnet. Seitdem werden im Bad verschiedene Gymnastik-, Aqua- und Präventionskurse angeboten. Ein stetig wachsendes Kursprogramm soll für die Akquisition weiterer Gäste sorgen.

Im Wirtschaftsjahr 2009 gehen wir von einem Anstieg der Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 1) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2008 um 116 T€ auf 1.900.T€ aus. Maßgeblich dafür sind steigende Erlöse für Kursangebote im Bewegungsbecken und Gymnastikraum sowie eine geplante Preisanpassung für das Schul- und Vereinsschwimmen mit der Stadt Neumünster (Energiekostensteigerung).

Die sonstigen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen in Höhe von 72 T€ aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster, von Räumlichkeiten an die Massagepraxis sowie des Bistros. Hinzu kommen Erträge für die Betriebsführung des Verkehrsbetriebes sowie aus dem Verkauf von Badzubehör und dem Bistrobetrieb in der Sauna.

Der Materialaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 3a+3b) wird maßgeblich durch die Energie- und Wasserkosten sowie durch die Fremdleistungskosten beeinflusst. Zum 01.01.2007 sind in den Fremdleistungen die Kosten über eine vertragliche Vereinbarung eines Energieeinspar-Contracting mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH enthalten. Dieser Vertrag deckt neben den Kosten für den Betriebsstrom sämtliche Instandhaltungs- und technischen Betriebsführungsleistungen ab. Die Kosten für den Betriebsstrom sind rückwirkend zum 01.01.2007 in den Aufwendungen für bezogene Leistungen (Blatt 1, Zeile Nr. 3b) ausgewiesen und wurden auch noch nicht im vorherigen Wirtschaftsplan 2008 berücksichtigt. Die übrigen Kosten für Fremdmaterial und Energie (Blatt 1, Zeile Nr. 3a) erhöhen sich zum voraussichtlichen Ist 2008 um 51 T€ auf 937 T€ in 2009. Die darin enthaltenen Energiekosten stellen sich im Zeitverlauf wie folgt dar.

	Ist 2007	W'Plan 2008	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009
<b>Energie- und Wasserbezug SWN</b>	<b>588.871 €</b>	<b>1.016.978 €</b>	<b>685.916 €</b>	<b>747.208 €</b>
Sonst. Strom (nicht im Energieeinspar-Contracting)	7.548 €	329.280 €	5.000 €	7.806 €
Wasser	129.107 €	122.400 €	138.800 €	138.800 €
Fernwärme	452.216 €	560.298 €	542.116 €	600.602 €

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen (Blatt 1, Zeile Nr. 3b) sind die Aufwendungen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2008 um 139 T€ auf 783 T€ in 2009 gestiegen (Energieeinspar-Contracting 480 T€, Technischer Service SWN 153 T€, Fremdfirmen 150 T€). Hier fallen notwendige Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an. Neben der Sanierung des Schwallwasserbehälters für ein Sportbecken und der Austausch von Filterklappen sind weitere kleinere Sanierungsmaßnahmen und Neuanschaffungen notwendig, um eine langfristige Minimierung der Störungsfälle im Badbetrieb zu ermöglichen.

Zudem ist der Austausch eines Großteils der Fliesen im Bad innerhalb der nächsten 3 Jahre geplant.

Die Personalkosten (Blatt 1, Zeile Nr. 4a+b) für 2009 zeigen mit 1.479 T€ das Niveau des voraussichtlichen Ist 2008. Die neuen Auszubildenden im Bad am Stadtwald sind seit dem Ausbildungsbeginn in 2008 bei der MBA eingestellt.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 6) steigt nur leicht (+13 T€) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2008. Diese Zunahme erklärt sich durch die Neueinstellungen der Auszubildenden bei der MBA, da die Weiterbelastung an das Bad im sonstigen betrieblichen Aufwand erfolgt. In dieser Position sind zudem weitere Aufwendungen, wie beispielsweise die Abwassergebühren an die Stadt Neumünster, Versicherungen, Werbeaufwendungen sowie Betriebsführungskosten enthalten.

Zu beachten ist, dass im Jahresergebnis 2007 zusätzlich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 248 T€ ausgewiesen wird. Darin enthalten ist der Ertrag aus dem Verkauf der Verkehrssparte an die SWN Beteiligungen GmbH in Höhe von 330 T€ sowie außerordentliche Aufwendungen für die Endabrechnung der VBL-Abfindungen in Höhe von 82 T€.

Insgesamt erwarten wir für 2009 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 2.961 T€, das aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zu 100% von der SWN Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird (Blatt 1, Zeile Nr. 13).

#### Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2013 rechnen wir mit einer Ergebnisverbesserung der Gesellschaft gegenüber dem Wirtschaftsplan 2009.

	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>./.</b> 2.849 T€	<b>./.</b> 2.891 T€	<b>./.</b> 2.865 T€	<b>./.</b> 2.905 T€

## 2. Investitionen und deren Finanzierung

Der Finanzplan weist für die Jahre 2008 – 2013 auf dem Blatt 2 die Einnahmen und Ausgaben und die sich daraus ergebende Überdeckung aus. Im Wirtschaftsjahr 2008 können die Investitionen und Darlehenstilgungen durch die Innenfinanzierung abgedeckt werden. Eine detailliertere Aufgliederung der Investitionen findet sich auf dem Blatt 3.

Es werden für 2009 Investitionen in Höhe von 278 T€ geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 135 T€ und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 50 T€. Zudem sind kleinere Investitionen unter anderem für die Technik im Hallenbad in Höhe von 93 T€ beabsichtigt.

### Stellenplan

Der Stellenplan ist auf Blatt 4 dargestellt.

## Erfolgsplan 2009

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2007	2008	2008	2009
1. Umsatzerlöse	1.516.377	2.048.000	1.784.000	1.899.712
2. Sonstige betriebliche Erträge	171.651	141.300	124.100	129.900
Gesamtleistung	1.688.028	2.189.300	1.908.100	2.029.612
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	700.213	1.156.978	885.916	937.208
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	757.444	260.000	684.500	783.000
Summe Materialaufwand	1.457.657	1.416.978	1.570.416	1.720.208
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.084.216	1.107.980	1.198.937	1.123.412
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	252.739	275.469	279.481	302.788
Summe Personalaufwand	1.336.955	1.383.449	1.478.418	1.426.200
5. Abschreibungen auf immaterielle				
Abschreibungen gesamt	910.253	987.588	964.139	977.612
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	607.834	761.099	693.226	722.623
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	4.312.699	4.549.114	4.706.199	4.846.643
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.742	58.000	75.000	68.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197.783	197.000	165.000	159.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.732.712	-2.498.814	-2.888.099	-2.908.031
10. Außerordentliches Ergebnis	247.726	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.263	2.000	2.000	2.000
13. Erträge aus Verlustübernahme	2.487.249	2.500.814	2.890.099	2.910.031
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Statistischer Hinweis: Zinsen aus KIF Darlehen wegen § 8 a KStG

ab 2004 unter SWN Beteiligungen ausgewiesen	332.554	319.000	320.000	296.000
Statistisches Ergebnis incl. KIF Zinsen	2.819.803	2.819.814	3.210.099	3.206.031

Werte in €

**Finanzplan - Einnahmen**  
für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	10.000	10.000	10.000			
2	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzversicherung Altersteilzeit)				12.000	12.000	
3	Abschreibungen	964.100	977.600	976.000	978.300	980.200	984.100
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.000					
	<b>Gesamt</b>	<b>977.100</b>	<b>987.600</b>	<b>986.000</b>	<b>990.300</b>	<b>992.200</b>	<b>984.100</b>

**Finanzplan - Ausgaben**  
für die Wirtschaftsjahre 2008 - 2013  
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Nr.	Bezeichnung	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				20.000	20.000	20.000
2	Investitionen	795.000	278.000	49.000	35.000	35.000	35.000
	Finanzanlagen		2.000	22.000			
	- davon Insolvenzversicherung Altersteilzeit		2.000	22.000			
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	160.400	164.300	171.700	166.500	174.600	183.200
4	Konzernfinanzclearing	21.700	545.300	743.300	768.800	762.600	745.900
	<b>Gesamt</b>	<b>977.100</b>	<b>987.600</b>	<b>986.000</b>	<b>990.300</b>	<b>992.200</b>	<b>984.100</b>

**Investitionsprogramm für 2008 - 2013**  
**SWN Bäder und Freizeit GmbH**

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Bauvorhaben und Beschaffungen</b>						
<b>1. Bad am Stadtwald</b>						
<b>Grundstücke und Gebäude</b>		135 000	14 000			
davon Thermische Desinfektion	480 000					
davon Therapiebecken und Gymnastikraum	180 000					
davon vorsorgliche Aktivitäten	300 000	100 000				
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	290 000	50 000	35 000	35 000	35 000	35 000
davon Kassenanlage	210 000	18 000				
<b>Anlagen</b>	25 000	93 000				
davon Klimatisierung Technikraum		15 000				
davon Chlormessgeräte		50 000				
<b>Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH</b>	795 000	278 000	49 000	35 000	35 000	35 000

## Stellenplan SWN Bäder und Freizeit GmbH - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2008		2009 Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2010 Sollstellen Vollzeitaquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.08	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz		
BS Freizeit/Bad		1	1,0	1,0	1,0
BSB Betrieb		23	20,0	20,4 <sup>*1</sup>	20,4
BSV Verwaltung		5	4,4	4,4	4,4
<b>Gesamtsumme</b> Freizeit/Bad		<b>29</b>	<b>25,4</b>	<b>25,8</b>	<b>25,8</b>

## Erläuterungen:

\*1

Im Sachbereich Betrieb (BSB) ist zusätzlicher Personalbedarf im Kassenbereich und in der Dokumentation entstanden. Der Bedarf wird mit geringfügig Beschäftigten gedeckt.

**MBA**

**Neumünster**

**GmbH**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht****MBA Neumünster GmbH**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur mechanisch-biologischen Abfallentsorgung (MBA) auf dem Standort „Wittorferfeld“ in Neumünster.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** - Dr. Norbert Bruhn-Lobin

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Gerd Sigel

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
SWN Entsorgung GmbH	73,7%	1.842.450 Euro
RWE Umwelt Nord GmbH & Co. KG	26,3 %	657.550 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>2.500.000 Euro</b>

Beteiligungen: keine

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Bilanz

Aktivseite	31.12.2007		Vorjahr		31.12.2007		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>A. Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52	0	0	0	2 500	2 500	2 500	
II. Sachanlagen	683	735	606	606	- 3 570	- 2 400	- 2 400	
<b>B. Umlaufvermögen</b>								
I. Vorräte								
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11	11	0	0	843	0	1 020	
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 743	1 948	1 948	1 948	1 632	3 831	3 831	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	574	574	574				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0	0	0				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	144	1 892	110	110	862	394	394	
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>								
		2 219	1 774	1 774	3 168	1 480	1 480	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>								
		47	47	47	24	11	11	
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>								
		843	1 020	1 020				
		5 747	6 079	6 079	4 112	2 238	2 238	
					3	10	10	
					5 747	6 079	6 079	

## MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	23.568		21.501
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>685</u>		<u>371</u>
Summe Gesamtleistung		24.253	21.872
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.788		2.158
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.440</u>		<u>11.564</u>
		15.228	13.722
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.170		1.612
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	464		371
davon für Altersversorgung : 0 TEUR	<u>          </u>		<u>( 2)</u>
		2.634	1.983
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		94	77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.998	7.125
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46	23
davon aus verbundenen Unternehmen: 25 TEUR			( 5)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		126	97
davon an verbundene Unternehmen: 126 TEUR			<u>( 97)</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		219	-1.109
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		32	( 0)
11. Sonstige Steuern		<u>10</u>	<u>11</u>
12. Jahresergebnis		<u>177</u>	<u>-1.120</u>

# **Wirtschaftsplan**

**2009 – 2013**

**MBA Neumünster GmbH**

**Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2009 - 2013  
Erläuterungen**

## **I. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Basis für die vorliegende GuV bilden die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie die Erwartungen der Gesellschaft an die Zukunft. Im Folgenden werden nun zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben, die sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Jahr 2009 beziehen.

### **1. Umsatzerlöse Abfallannahme**

Der Ermittlung der Erlöse aus Abfallannahme ist eine Eingangsmenge von rd. 226.000 Mg zugrunde gelegt. Die vertraglichen Bedingungen für die kommunalen Mengen sorgen für einen deutlichen Preisanstieg in 2009 und werden auch in den folgenden Jahren zu weiter steigenden Preisen führen. Dahingegen sind die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen weiterhin rückläufig und werden in Zukunft dauerhaft unter denen für Kommunalmen gen liegen. Durch die fallenden Marktpreise wird es auch für die Kommunen zunehmend schwerer werden, die momentan gelieferten Mengen weiter zu gewährleisten. Es wurde daher mit einem jährlichen Verlust an kommunalen Mengen von 2% geplant. Diese Entwicklung erfordert, dass der Input zunehmend aus Sonderprojekten besteht. Ab dem Jahre 2010 wird kontinuierlich mit einem Input von 230.000 Mg (zuzüglich der heizwertreichen Fraktionen aus Lübeck und Lüneburg) gerechnet, wobei die Mengenverluste im kommunalen Bereich durch die Zunahme von Sonderprojekten (zu Marktpreisen) ausgeglichen werden.

### **2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung**

Für die Brennstoffaufbereitung (BAA) ist zwischen der Gesellschaft und der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH volle Kostenübernahme mit einem 2% Aufschlag vereinbart. Diese Kosten werden vermindert um 70% der Erlöse, die aus den in der BAA angefallenen Nichteisenmetallen generiert wurden. Es sind monatliche Abschlagzahlungen in Höhe von einem Zwölftel des Planwertes vorgesehen sowie eine Spitzabrechnung zu Beginn des Folgejahres. Die Struktur der Planung richtet sich nach den Kalkulationen/Spitzabrechnungen der Vorjahre und bezieht geplante Kostensteigerungen aus allen die Brennstoffaufbereitung betreffenden Bereichen mit ein.

### **3. Umsatzerlöse Transport**

Der größte Teil der Transporte wird für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH durchgeführt. Hierbei ist für den Transport des Ersatzbrennstoffes von der BAA zur Thermischen Ersatzbrennstoffverwertungsanlage (TEV) (ebenso wie bei der Brennstoffaufbereitung) Kostenersatz plus 2% vereinbart (1.155 T€). Daneben werden noch viele andere Transporte für die TEV durchgeführt (633 T€), wie z.B. die Abholung des Ersatzbrennstoffes aus Lübeck und Lüneburg. Hierfür ist kein Kostenersatz, sondern ein marktübli-

**Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2009 – 2013  
Erläuterungen**

cher Transportpreis vereinbart. Immer größer wird auch die Anzahl der Transporte von In- und Outputstoffen der MBA für Dritte. In 2009 sind Erlöse von 525 T€ geplant.

Bei den nicht nach Kostenersatz abgerechneten Transporten werden für die Folgejahre Preissteigerungen von 6% angenommen. Ursächlich sind vor allem die voraussichtlich starken Preissteigerungen beim Kraftstoff, die zu kompensieren sind, aber auch erhöhte Maut- und Personalkosten.

### **5. Erlöse werthaltige Abfahren**

Die Eisenmetalle (FE) machen fast 92% der werthaltigen Menge aus. Hiervon stellen etwa zwei Drittel die grobe Fraktion, für die ein Planpreis von 60 €/Mg angenommen wurde, und ein Drittel entfällt auf die feine Fraktion (Planpreis: 100 €/Mg). Für das Jahr 2010 ist die Investition in eine Anlage zur Metallaufbereitung vorgesehen. Durch die Aufbereitung wird der noch mit dem Metall vermischte Abfall weitestgehend entfernt, was zu einer Verminderung der Menge um ca. 20% (FE fein) bzw. 30% (FE grob) führen wird. Durch die dann erheblich bessere Qualität kann das Material (grob und fein) aber zu deutlich höheren Preisen vermarktet werden. Ab dem 2. Halbjahr 2010 wird daher mit einem Planpreis von 160 € für sämtliche FE-Mengen gerechnet.

Die Nichteisenmetalle (NE) fallen hauptsächlich in der BAA an. Da diese auf Risiko der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH betrieben wird, stehen dieser 70% der Erlöse aus NE zu (vgl. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung). Die übrigen 30% verbleiben für das Handling bei der Gesellschaft. Für die kommenden Jahre wird mit einem Preis von 450 €/Mg geplant.

Auch die Vermarktung der in der TEV anfallenden Metalle übernimmt die MBA. Hierfür erhält sie ebenfalls einen Anteil von 30% der Erlöse.

### **7. Erträge Dienstleistungen SWN**

Seit Anfang 2008 führt die Gesellschaft die Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH (ES) durch. Vertraglich vereinbart ist eine Kostenübernahme plus 2%. Die Kosten bestehen hierbei zum größten Teil aus den Personalaufwendungen der für die ES tätigen Mitarbeiter. Daneben fallen noch vereinzelte andere Betriebsführungsleistungen an.

Zusätzlich enthält diese Position die weiterberechneten Kosten der Auszubildenden, die bei der MBA angestellt sind, aber in anderen SWN-Konzerngesellschaften eingesetzt werden. Es ist ebenfalls ein Aufschlag von 2% auf die Personalkosten der Auszubildenden und verauslagte Nebenkosten vorgesehen.

### **8. Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge enthalten u. a. geplante Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen des Fuhrparks.

## 11. Verwertungsaufwendungen

Der größte Posten der Verwertungsaufwendungen wird durch die heizwertreiche Fraktion verursacht. Die geplante Quote liegt mit 54,88% (ohne Berücksichtigung der Sonderprojekte) in etwa auf dem voraussichtlichen Niveau von 2008. Der Verwertungspreis gegenüber der TEV wird analog zu den steigenden Annahmepreisen für die kommunalen Mengen angehoben werden. Unter der Annahme, dass ein Heizwert von 13.000 kJ/kg bei einem Chlorgehalt von 1,0% erreicht wird, ergibt sich für 2009 ein Verwertungspreis von 80,25 €/Mg. Für die Sonderprojekte ist ein Preis von 70,20 €/Mg angenommen worden. Dieser setzt sich aus 68 € (fix) und 2,20 € (Anteil an der Marge der MBA) zusammen und fällt im Laufe der Jahre analog zum Annahmepreis für die Sonderprojekt mengen. Insgesamt ergeben sich Verwertungsaufwendungen gegenüber der TEV in Höhe von 10.731 T€ für 139.000 Mg Ersatzbrennstoff (EBS). In den Folgejahren erhöht sich die zur TEV angelieferte EBS-Menge auf jährlich rd. 148.000 Mg. Mengenüberhänge, die von der TEV nicht abgenommen werden können, werden vordringlich in die Zwischenlagerung gehen, um eine Versorgung auch in abfallschwachen Zeiten sicherstellen zu können. Zur Erreichung einer möglichst hohen Auslastung wird die Kapazität der MBA/BAA darüber hinaus auch genutzt werden, um andere Anlagen am Markt zu bedienen. Hierbei werden für die Wirtschaftsplanung vergleichbare Konditionen wie bei der TEV angenommen.

Hinsichtlich der Verwertung der mineralischen Fraktion sind ab 2009 die vertraglich zwischen der SWN Entsorgung GmbH und dem Wege-Zweckverband Segeberg vereinbarten Preise für Teilmengen berücksichtigt worden. Es wird bedingt durch eine Preisanpassungsformel auch von einer jährlichen Preissteigerung ausgegangen.

Die übrigen Verwertungspreise werden analog zu den sinkenden Abfallpreisen auch leicht fallend angenommen.

## 15. Instandhaltung / Reparaturen

Trotz stetiger Verbesserungen in der Anlage, hat sich in der vergangenen Zeit gezeigt, dass ein reibungsloser Betrieb sowie eine annähernd annehmbare Standzeit der Anlagenteile nur mit großen Anstrengungen und hohen Instandhaltungsaufwendungen zu erreichen ist. Es ist daher auch in den Folgejahren von Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von rd. 2.000 T€ auszugehen.

Hiervon werden ca. 47% (939 T€) über die Abrechnungen Brennstoffaufbereitung bzw. Transporte BAA zur TEV an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weitergegeben.

#### **16. Energiekosten**

Bei nahezu gleichbleibendem Durchsatz ist mit ähnlichen Bezugsmengen wie in den Vorjahren zu rechnen. Die Energiekosten bestehen aus 927 T€ für Strom und 328 T€ für Gas. Für die Folgejahre wird von Preissteigerungen von 2% (Strom) und 3% (Gas) ausgegangen.

Es bleibt abzuwarten, welche Einsparungen sich aus dem vom Technischen Service der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH erarbeiteten Konzept ergeben können. Hinsichtlich einer Stromsteuerermäßigung gibt es bislang keine neuen Erkenntnisse, da der Prozess noch nicht beendet ist.

#### **17. Wasser / Abwasser**

Die Sickerwasserbehandlung durch die SWN Entsorgung GmbH macht mit 190 T€ den Hauptbestandteil dieses Planansatzes aus. Die Kosten werden sich in den kommenden Jahren voraussichtlich kaum verändern.

#### **18. Treib-, Schmier- und Hilfsstoffe**

Diese Position besteht hauptsächlich aus Kraftstoffkosten für den Fuhrpark. Die enormen Preissteigerungen vor allem für Diesel machen sich daher auch hier bemerkbar. Außerdem sind zunehmende Transporttätigkeiten auch mit steigendem Treibstoffverbrauch verbunden. Ein großer Teil dieser Kosten wird jedoch direkt (Weiterberechnung BAA, TEV-Transporte) oder indirekt (steigende Transportpreise) an Dritte weitergegeben.

#### **19. Leasingaufwand**

Der Großteil des MBA-Fuhrparks wurde geleast. In 2009 ist es erforderlich, diverse Fahrzeuge zu ersetzen bzw. die Zahl der Fahrzeuge zu erhöhen. Da auch in Zukunft das Leasing dem Kauf vorgezogen werden soll, steigen die Leasingaufwendungen in 2009 auf 615 T€. In den kommenden Jahren werden sie jedoch weitestgehend konstant gehalten werden können.

#### **20. Zeitarbeiter**

Die Zahl der Zeitarbeiter wird sich deutlich verringern. Im Laufe des Jahres 2008 wurden noch vereinzelte Einstellungen vorgenommen, so dass für den Planungszeitraum alle Stellen besetzt sind. Zeitarbeiter werden daher nur noch in Ausnahmefällen und Notsituationen benötigt.

#### **21. Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen beruhen auf dem Stellenplan von 131,47 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Hiervon sind jedoch 23,25 Auszubildende und 9,55 VZÄ werden an die SWN Entsorgung weiterberechnet, so dass

**Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2009 - 2013  
Erläuterungen**

das reine MBA-Personal nur 98,67 VZÄ beträgt. In 2009 werden die Tarifzahlungen an einen Großteil der Mitarbeiter auf 100% angehoben. Des Weiteren wird von einer tariflichen Steigerung von 3% und einer Sozialversicherungssteigerung von 1% ausgegangen. Auch für die kommenden Jahre werden starke Tarif- und Stufensteigerungen angenommen, so dass die Personalkosten einen stetig wachsenden Anteil an den Betriebsaufwendungen ausmachen.

Eine weitere Steigerung erfahren die Personalaufwendungen durch die Einstellung sämtlicher Auszubildenden des SWN Konzerns bei der MBA ab August 2008. Diesen Aufwendungen stehen jedoch Erträge aus Dienstleistungen (s. o.) gegenüber.

### **23 Abschreibungen**

Durch die vermehrte Anschaffung mobiler Kleingeräte befinden sich die Abschreibungen weiter auf einem steigenden Niveau.

### **25. Pacht für Grundstücke, Gebäude, Anlagen**

Die Pacht berücksichtigt den aktuellen Aktivierungsstand bei der SWN Beteiligungen GmbH sowie geplante Investitionen für die folgenden Jahre. Da gerade für die Jahre 2009 und 2010 noch zahlreiche Investitionsmaßnahmen anstehen (insgesamt 5.139 T€, davon alleine rd. 1.250 T€ für die Optimierung des Lüftungskonzeptes sowie 1.000 T€ für eine Anlage zur Metallaufbereitung (s. Erlöse werthaltige Abfuhr)), werden sich die Pachtaufwendungen bis 2013 auf 5.489 T€ pro Jahr erhöhen.

### **26. Versicherungen**

Durch die Häufung von Schadensfällen werden die Verträge zunehmend von den Versicherungsgesellschaften gekündigt. Ein Neuabschluss wird dann nur zu erhöhten Prämien möglich sein. Aus diesem Grund ist eine jährliche Steigerung von 5% vorgesehen.

### **27. Laborkosten**

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen von Abluft etc. hat es sich in der Vergangenheit als sinnvoll erwiesen, gewisse Untersuchungen durchzuführen. Hierdurch zeigt sich oft, welche Potenziale die Anlage oder die abzugebenden Stoffe noch besitzen.

Den größten Teil der Aufwendungen machen allerdings die Untersuchungen der heizwertreichen Fraktion in Tages- und Wochenproben aus (72 T€). Diese werden jedoch zu einem großen Teil über die Brennstoffaufbereitung weiterberechnet.

**Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2009 - 2013  
Erläuterungen**

**28. Geschäftsführung + Assistenz**

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für die Gestellung der beiden Geschäftsführer der Gesellschaft inklusive anfallender Tätigkeiten durch deren Assistenz. Entsprechend ihrer Tätigkeiten für die unterschiedlichen Betriebsteile/-abläufe (BAA, TEV-Transporte, Betriebsführung SWN Entsorgung) werden diese Kosten anteilig weiterberechnet.

**29. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)**

Während der Großteil der ehemaligen Mitarbeiter der SWN Entsorgung GmbH spätestens seit Beginn 2008 MBA-Mitarbeiter wurde, wechselten einige zur SWN Beteiligungen GmbH. Deren Personalkosten werden an die MBA weiterberechnet und finden sich in dieser Position. Über die Betriebsführung werden die Kosten vollständig und mit einem 2%-igen Aufschlag an die SWN Entsorgung GmbH weitergegeben.

**30. Betriebsführungskosten SWN**

Von der SWN Beteiligungen GmbH werden gemäß Betriebsführungsvertrag die kaufmännischen Dienstleistungen berechnet. Die Kosten umfassen in erster Linie Buchhaltung, Controlling, Personalabrechnung und IT-Dienstleistungen. Dem Vertrag steht in Kürze eine Anpassung bevor, deren voraussichtliche Auswirkung hier bereits berücksichtigt wurde.

**32. Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis fasst die Zinserträge aus der laufenden Liquidität und Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten sowie die eingegangenen Bürgschaften zusammen. Außerdem sind Zinszahlungen für die Schadenersatzforderung der SWN Beteiligungen GmbH bezüglich der Außerbetriebnahme der nassmechanischen Aufbereitungsanlage berücksichtigt.

Die Bürgschaftszinsen sinken jährlich, da das Volumen der zu erbringenden Bürgschaften teilweise mit jedem Betriebsjahr abnimmt. Demgegenüber stehen steigende Zinsen für die Gesellschafterdarlehen, da durch die Nichtauszahlung der Zinsaufwendungen die Salden der Verbindlichkeiten stetig steigen.

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Zinsaufwendungen von 117 T€, Bürgschaftsaufwand (38 T€) und Zinserträgen von 24 T€.

**34. Steuern von Einkommen/Ertrag**

Aufgrund des geplanten Jahresüberschusses müssen Gewerbesteuern in Höhe von 98 T€ gezahlt werden. Körperschaftssteuern fallen aufgrund der aufgelaufenen Verlustvorträge im Planungszeitraum voraussichtlich nicht an. Aufgrund einer anderen Bemessungsgrundlage sind die Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer deutlich höher als bei der Gewerbesteuer.

### 35. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten lediglich Kfz-Steuern in Höhe von 15 T€.

### 36. Jahresergebnis

Im Jahr 2009 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 112 T€ nach Steuern erwartet.

Durch den voraussichtlichen Wegfall der Erstattung von 3,95 €/Mg für Mehrkosten der Organikfeinfraktion zum Ende 2011 fallen die Gewinne in 2012 und 2013 auf 46 T€ bzw. 102 T€.

## II. Bilanz

Die Bilanz zeigt, dass die Höhe der benötigten Patronatserklärungen durch die positiven Ergebnisse der Gesellschaft stetig abnimmt. In 2011 sind sie bis auf 0 abgebaut.

Die Höhe des Fremdkapitals ist unter anderem durch die Schadenersatzforderung bezüglich der nass-mechanischen Aufbereitungsanlage bestimmt. Monatliche Tilgungen sorgen hier für eine abnehmende Tendenz. Abgeschwächt wird diese durch den Zuwachs der Gesellschafterdarlehen aufgrund der jährlich auflaufenden (und nicht ausgezahlten) Zinsen, so dass die Verbindlichkeiten nahezu konstant bleiben.

Die starke Abnahme der Rückstellungshöhe in 2008 ist bedingt durch den Abbau und die Verwertung der Zwischenlagermengen bis Ende August 2008. Ab 2009 bestehen die Rückstellungen aus 290 T€ für die Verwertung der jeweiligen Mengen in der Rotte und aus 46 T€ sonstigen Rückstellungen.

## III. Investitionsplan

Für den betrachteten Planungszeitraum werden jährlich rd. 150 T€ für allgemeine Ausstattung mit mobilen Kleingeräten geplant. Der Großteil entfällt hierbei stets auf die Anschaffung von Maschinen oder Werkzeugen.

## IV. Finanzplan

Der Finanzplan weist zum Jahresende jeweils einen positiven Finanzmittelfonds aus. Für unterjährige Engpässe steht seit einigen Monaten ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert gelten kann.

**Wirtschaftsplan**  
**MBA Neumünster GmbH**  
**2009 - 2013**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009-2013 (in T€)	HR 2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Umsatzerlöse und Erträge</b>	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse Abfallannahme	20.303	20.866	21.283	21.431	21.214	21.344
2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung	2.951	3.399	3.519	3.694	3.857	3.977
3. Umsatzerlöse Transporte	2.383	2.313	2.423	2.540	2.653	2.777
4. <i>davon: Transporte für SWN Stadtwerke GmbH</i>	1.797	1.788	1.871	1.958	2.040	2.131
5. Erlöse werthaltige Abfahren	1.189	922	1.323	1.531	1.531	1.531
6. <b>Erlöse gesamt</b>	<b>26.826</b>	<b>27.500</b>	<b>28.548</b>	<b>29.196</b>	<b>29.255</b>	<b>29.629</b>
7. Erträge Dienstleistungen SWN	891	1.401	1.585	1.743	1.740	1.769
8. Sonstige Erträge	374	17	41	16	41	61
9. <b>Erträge gesamt</b>	<b>1.265</b>	<b>1.418</b>	<b>1.626</b>	<b>1.759</b>	<b>1.781</b>	<b>1.830</b>
<b>10. Summe Umsatzerlöse und Erträge</b>	<b>28.091</b>	<b>28.918</b>	<b>30.174</b>	<b>30.955</b>	<b>31.036</b>	<b>31.459</b>
11. Verwertungsaufwendungen	12.282	12.979	13.127	13.105	13.065	13.018
12. <i>davon: Ersatzbrennstoff TEV</i>	9.363	10.731	11.324	11.329	11.324	11.317
<b>13. Rohertrag</b>	<b>15.809</b>	<b>15.939</b>	<b>17.047</b>	<b>17.850</b>	<b>17.971</b>	<b>18.441</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>						
14. Materialaufwand	6.106	5.424	5.543	5.657	5.788	5.921
15. <i>davon: Instandhaltung / Reparaturen</i>	2.445	2.000	2.060	2.122	2.185	2.251
16. <i>Energiekosten</i>	1.232	1.250	1.279	1.308	1.337	1.368
17. <i>Wasser/Abwasser</i>	190	200	200	200	200	200
18. <i>Treib- / Schmier- und Hilfsstoffe</i>	924	1.036	1.065	1.095	1.125	1.157
19. <i>Leasingaufwand</i>	563	615	613	603	607	609
20. <i>Zeitarbeiter</i>	444	100	103	106	109	113
21. Personalaufwand	3.241	3.892	4.317	4.670	4.857	5.008
22. <i>davon: Auszubildende</i>	54	250	402	520	520	520
23. Abschreibungen	117	140	162	187	206	210
24. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.966	6.127	6.480	6.712	6.836	6.954
25. <i>davon: Mieten, Pachten MBA-Anlage</i>	4.514	4.749	5.082	5.292	5.393	5.489
26. <i>Versicherungen</i>	164	164	172	181	190	199
27. <i>Laborkosten</i>	136	120	120	121	121	122
28. <i>Geschäftsführung + Assistenz</i>	218	231	233	235	238	240
29. <i>Dienstleistungen SWN (Personal für ES)</i>	159	177	180	184	189	192
30. <i>Betriebsführungskosten SWN</i>	278	285	288	291	294	297
<b>31. Summe Betriebsaufwendungen</b>	<b>15.430</b>	<b>15.583</b>	<b>16.502</b>	<b>17.226</b>	<b>17.687</b>	<b>18.093</b>
32. Zinsergebnis	-133	-131	-131	-130	-130	-129
<b>33. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>246</b>	<b>225</b>	<b>414</b>	<b>494</b>	<b>154</b>	<b>219</b>
34. Steuern von Einkommen / Ertrag	100	98	125	137	93	102
35. Sonstige Steuern	15	15	15	15	15	15
<b>36. Jahresergebnis</b>	<b>131</b>	<b>112</b>	<b>274</b>	<b>342</b>	<b>46</b>	<b>102</b>

**Wirtschaftsplan**  
**MBA Neumünster GmbH**  
**2009 - 2013**

Planbilanz 2009-2013 (in T€)	IST 2007	HR 2008	2009	2010	2011	2012	2013
A. Anlagevermögen	735	785	808	791	749	688	623
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	4.122	3.276	3.292	3.513	3.826	3.914	4.012
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47						
D. Patronatserklärungen	843	712	600	326	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>5.747</b>	<b>4.773</b>	<b>4.700</b>	<b>4.630</b>	<b>4.575</b>	<b>4.602</b>	<b>4.635</b>
A. Eigenkapital 01.01.	-1.020	-843	-712	-600	-326	16	62
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	177	131	112	274	342	46	102
Patronatserklärungen	843	712	600	326	0	0	0
Summe Eigenkapital 31.12.	0	0	0	0	16	62	164
B. Rückstellungen	1.632	336	336	336	336	336	336
C. Verbindlichkeiten	4.112	4.437	4.364	4.294	4.223	4.204	4.135
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3						
<b>Passiva</b>	<b>5.747</b>	<b>4.773</b>	<b>4.700</b>	<b>4.630</b>	<b>4.575</b>	<b>4.602</b>	<b>4.635</b>

**Wirtschaftsplan**  
**MBA Neumünster GmbH**  
**2009 - 2013**

<b>Finanzplan 2009 - 2013 (in T€)</b>	<b>HR 2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	33.428	34.412	35.907	36.836	36.933	37.436
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>33.428</b>	<b>34.412</b>	<b>35.907</b>	<b>36.836</b>	<b>36.933</b>	<b>37.436</b>
Auszahlungen Investitionen AV	199	194	173	173	173	173
Auszahlungen Betrieb	32.222	33.083	34.246	34.984	35.427	35.821
Auszahlung Zinsergebnis	133	131	131	130	130	129
Auszahlungen Umsatzsteuer	710	834	955	1.041	1.016	1.058
Auszahlungen Sonstige Steuern	115	113	140	152	108	117
Auszahlungen Tilgung Verbindlichkeiten	-325	73	70	71	19	69
Auszahlungen Abbau Rückstellungen	1.296					
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>34.350</b>	<b>34.428</b>	<b>35.715</b>	<b>36.551</b>	<b>36.873</b>	<b>37.367</b>
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-922	-16	192	285	60	69
Finanzmittelfonds 31.12.2007	2.219					
Auschüttung						
<b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>	<b>1.297</b>	<b>1.281</b>	<b>1.473</b>	<b>1.758</b>	<b>1.818</b>	<b>1.887</b>

**Wirtschaftsplan**  
**MBA Neumünster GmbH**  
**2009 - 2013**

<b>Investitionsplan 2009 - 2013 (in T€)</b>	<b>HR 2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b><u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u></b>						
<b>Fahrzeuge</b>	17	16	30	30	30	30
<b>Maschinen/Werkzeuge</b>	130	117	75	75	75	75
<b>Büroausstattung</b>	20	15	20	20	20	20
<b>Hard- und Software</b>		15	20	20	20	20
	<b>167</b>	<b>163</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>	<b>145</b>

**Wirtschaftsplan**  
**MBA Neumünster GmbH**  
**2009 -2013**

Personalplanung 2009	September 2008		2009	
	Vollzeit- äquivalente	Kopf	Vollzeit- äquivalente	Kopf
Stellenbezeichnung				
Geschäftsführer (nebenamtlich)	1,25	2	1,25	2
Betriebsleiter	1,00	1	1,00	1
Verwaltung / kfm. Angestellte/r	4,29	5	4,25	5
Mitarbeiter Warte / Schichtführer	4,28	4	4,24	4
Disponent Transporte	2,14	2	2,12	2
Instandhaltung Fahrzeuge	2,14	2	2,12	2
Monteure / Anlagenbetreuer (Schlosser/ Elektriker)	20,33	19	20,14	19
Anlagenreinigungspersonal	12,84	12	16,96	16
Maschinenführer/ Fahrer	17,12	16	16,96	16
Lkw-Fahrer Transporte	27,75	26	27,50	26
<i>davon für Transporte BAA-TEV</i>	13,91	13	13,78	13
<i>für sonstige Transporte</i>	13,84	13	13,72	13
Gebäudereinigungspersonal	2,15	3	2,13	3
<b>Personal MBA Neumünster GmbH</b>	<b>95,29</b>	<b>92</b>	<b>98,67</b>	<b>96</b>
Auszubildende	19,00	19	23,25	23,3
Weiterberechnetes Personal an die SWN Entsorgung GmbH	9,64	10	9,55	10
<b>Anzahl Mitarbeiter gesamt</b>	<b>123,93</b>	<b>121</b>	<b>131,47</b>	<b>129</b>

**Ps Project Systems**

**NaWaRo**

**Rosenhof**

**GmbH**

# Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

## Ps Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handels-/Projektgesellschaften, deren Tätigkeit sich insbesondere auf die Investition in und um den Betrieb von energie- und wassertechnischen Anlagen erstreckt.

### Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** - Dipl.-Ing. Mathias Stolten  
- Jens Beckmann

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Gerd Sigel

### Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadwerke Neumünster GmbH	34,7 %	8.675 Euro
Jens Beckmann	51,7 %	12.925 Euro
Hans Beckmann	8,6 %	2.150 Euro
Haase Anlagenbau AG	5,0 %	1.250 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 Euro</b>

Beteiligungen:

keine

## PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

## Bilanz

Aktiva	31.12.2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.594,20		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.233,35	0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	243,10	56,71		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.475,28	24.297,68		
	<u>25.951,73</u>	<u>25.948,59</u>		
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00		
II. Verlustvortrag	-1.986,40	0,00		
III. Jahresüberschuss / (Jahresfehlbetrag)	271,57	-1.986,50		
B. Rückstellungen	23.305,17	23.033,60		
Sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten	2.365,00	2.135,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281,56	779,99		
	<u>25.951,73</u>	<u>25.948,59</u>		

## PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007	08.08.-31.12.06
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.250,00	1.156,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	983,35	437,95
<b>Summe Gesamtleistung</b>	<b>3.233,35</b>	<b>1.594,20</b>
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.578,02	3.712,45
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-344,67	-2.118,25
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	616,24	151,85
6. Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)	271,57	-1.966,40

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH**

**Bericht**  
**zum Wirtschaftsplan der PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH**  
**für das Wirtschaftsjahr 2009**

**1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung)**

Im Erfolgsplan werden alle zu erwartenden Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit ist eine Hochrechnung für 2008 angegeben. Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die genannten Zahlen auf das Jahr 2009.

Die Grundlage für diesen Wirtschaftsplan bildet lediglich die Tätigkeit der Gesellschaft als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG.

Die Umsatzerlöse umfassen die Vergütungen für die Geschäftsführungstätigkeit (§7 Nr.1 des Gesellschaftsvertrages der NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG) und die Übernahme der persönlichen Haftung (§7 Nr.2).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse bestehen aus Kostenerstattungen durch die KG. Hierbei ist vereinbart, dass die Jahresabschlusskosten nicht erstattet werden sollen.

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthält die Kosten, die von der KG erstattet werden, wie Betriebsführung, Kontoführung und Beiträge, sowie die nicht erstattenbaren Kosten des Jahresabschlusses.

Die Zinserträge ergeben sich durch Anlage des Gesellschaftskapitals und liegen bei etwa 50 € im Monat.

**2. Investitionen und deren Finanzierung**

Der Finanzplan zeigt auf Blatt 2 für die Jahre 2007 - 2012 die geplanten Einnahmen und Ausgaben. Es ist erkennbar, dass sich für die kommenden Jahre stets ein leichter Einzahlungsüberschuss ergibt. Liquiditätsprobleme der Gesellschaft sind daher nicht zu erwarten.

Blatt 3 ist zu entnehmen, dass keine Investitionen geplant sind.

**3. Stellenplan**

Da die Gesellschaft momentan keine Mitarbeiter beschäftigt und dieses im Planungszeitraum auch nicht beabsichtigt, ist kein Stellenplan aufgestellt worden.

## Erfolgsplan

	Ist 2007	W'Plan 2008	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010
1. Umsatzerlöse	2.250	2.172	2.250	2.250	2.250
2. Sonstige betriebliche Erträge	983	1.009	1.029	1.038	1.070
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.233</b>	<b>3.181</b>	<b>3.279</b>	<b>3.288</b>	<b>3.320</b>
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.578	3.172	3.853	3.678	3.820
<i>davon: Betriebsführung SWN Beteiligungen</i>		734	728	765	775
<i>Jahresabschlusskosten</i>		2.163	2.824	2.540	2.750
<b>Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)</b>	<b>3.578</b>	<b>3.172</b>	<b>3.853</b>	<b>3.678</b>	<b>3.820</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	616	600	689	600	600
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
8. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	271	609	115	210	100
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	171	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
<b>11. Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>271</b>	<b>438</b>	<b>115</b>	<b>210</b>	<b>100</b>

Werte in €

## Finanzplan

	Vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010	W'Plan 2011	W'Plan 2012
Einzahlungen Stammkapital	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	3.279	3.288	3.320	3.350	3.400
Einzahlungen Zinserträge	689	600	600	600	600
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>3.968</b>	<b>3.888</b>	<b>3.920</b>	<b>3.950</b>	<b>4.000</b>
Auszahlungen Investitionen	0	0	0	0	0
Auszahlung Vorleistungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen Re-Investitionen	0	0	0	0	0
Auszahlungen Betrieb	3.853	3.678	3.820	3.850	3.880
Auszahlungen Tilgung	0	0	0	0	0
Auszahlungen Steuern	0	0	0	0	0
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>3.853</b>	<b>3.678</b>	<b>3.820</b>	<b>3.850</b>	<b>3.880</b>
Aus/-Einzahlungsüberschuss	115	210	100	100	120
Finanzmittelfonds 31.12.2007	22.475				
<b>Kumul. Einzahlungs- /Auszahlungsüberschuss</b>	<b>22.590</b>	<b>22.800</b>	<b>22.900</b>	<b>23.000</b>	<b>23.120</b>

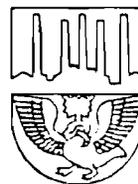
## Investitionsplan

	Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010
Grundstück				
Bauwerk				
Baunebenkosten				
Technische Anlagen				
	0	0	0	0

**NaWaRo**  
**Rosenhof**  
**GmbH & Co. KG**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht**

**NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG**



Tel.: 04321/942-2079      e-Mail: Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de      Internet: www.neumuenster.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen sowie wasser- und energie-technischer Anlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** - Dipl.-Ing. Mathias Stolten  
- Jens Beckmann

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH: Bernd Michaelis und Gerd Sigel

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Kommanditgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Padenstedt

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
Stadtwerke Neumünster GmbH	34,7 %	201.800 Euro
Jens Beckmann	51,7 %	300.000 Euro
Hans Beckmann	8,6 %	50.000 Euro
Haase Anlagenbau AG	5,0 %	29.000 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>580.800 Euro</b>

Beteiligungen: keine

## NaWaRo Rosenhof GmbH &amp; Co. KG, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

## Bilanz

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	319.973,07	113.895,55		0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.911.765,24	718.678,67		580.800,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	659.013,54		0,00
	<u>2.231.638,31</u>	<u>1.491.587,76</u>		<u>580.800,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
RoH-, Hilfs- und Betriebsstoffe	317.973,34	240.283,30		20.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.122,55	0,00		
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	64.922,66	0,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.952,78	260.499,90		
	<u>82.997,99</u>	<u>260.499,90</u>		<u>153,00</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Disagien	64.180,00	0,00		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.235,00	2.175,00		
	<u>66.415,00</u>	<u>2.175,00</u>		<u>0,00</u>
	<u>2.695.024,64</u>	<u>1.994.545,96</u>		<u>1.994.545,96</u>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Haftende Einlagen</b>				
1. PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH	0,00	0,00		0,00
2. Kommanditisten	580.800,00	580.800,00		580.800,00
<b>II. Verlustvortrag Kommanditisten</b>				
	-69.414,88	-69.414,88		0,00
<b>III. Verlustkonten der Kommanditisten</b>				
	-165.693,85	-69.414,88		-69.414,88
	<u>345.691,27</u>	<u>511.385,12</u>		<u>511.385,12</u>
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>				
	12.000,00	12.000,00		20.000,00
<b>C. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	47.280,00	47.280,00		5.800,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.846.442,57	1.846.442,57		1.454.917,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.502,62	13.502,62		153,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		2.290,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.067,30	46.067,30		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	388.040,88	388.040,88		0,00
davon aus Steuern: € 7.894,20				(0,00)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 146,68				(0,00)
	<u>2.294.053,37</u>	<u>1.457.360,84</u>		<u>1.457.360,84</u>
	<u>2.695.024,64</u>	<u>1.994.545,96</u>		<u>1.994.545,96</u>

## NaWaRo Rosenhof GmbH &amp; Co. KG, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2007	10.08.-31.12.06
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	434.398,59	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>8.000,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Gesamtleistung	442.398,59	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	260.114,60	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.416,00	0,00
4. Personalaufwand		
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	146,68	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	131.117,13	8.457,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.504,33	48.093,06
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.499,08	134,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>112.220,66</u>	<u>12.998,51</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-165.621,73	-69.414,88
10. Sonstige Steuern	72,12	0,00
11. Belastung auf Verlustkonten der Kommanditisten	165.693,85	69.414,88
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# **Wirtschaftsplan**

**2009**

**NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG**

**Bericht**  
**zum Wirtschaftsplan der NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG**  
**für das Wirtschaftsjahr 2009**

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Erfolgsplan werden alle zu erwartenden Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit ist eine Hochrechnung für 2008 mit angeführt. Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die genannten Zahlen auf das Jahr 2009.

Die Umsatzerlöse aus der Stromproduktion basieren auf einer Menge von 4,5 Mio. kWh. Die Erlöse wurden an die Vergütungssätze des novellierten EEG 2009 angepasst. Die Umsatzerlöse aus der Wärmeproduktion setzten sich aus rd. 4.000 € für die reine Wärme und rd. 22.000 € aus der KWK-Förderung zusammen.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe besteht hauptsächlich aus den Aufwendungen für die Maissilage. Es wird ein Verbrauch von ca. 9.600 t pro Jahr erwartet. Aufgrund der bevorrateten Mengen ergibt ein Preis für die Tonne Mais von 26,65 € inklusive aller verbundenen Leistungen. Des Weiteren sind in dieser Position noch Betriebsstoffe und der notwendige Strom enthalten.

Da für die Folgejahre keine weiteren Investitionen geplant sind, werden sich die Abschreibungen auf einem Niveau von ca. 147 T€ stabilisieren.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen zu einem Großteil aus der Betreuung und Instandhaltung der Anlage durch die Firma Haase Energietechnik (79 T€) sowie der technischen Betriebsführung durch Herrn Beckmann (31 T€). Daneben entstehen Kosten für die Erstellung des Jahresabschluss, den Zahlungsverkehr und die kaufmännische Betriebsführung.

Für das Fremdkapital zahlt die Gesellschaft 102 T€ Zinsen bei einem Finanzierungsvolumen von 2,17 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit beträgt 174 T€. Aus dieses Ergebnis Ergebnis ist unter der Berücksichtigung von Verlustvorträgen eine Gewerbesteuer von 13 T€ zu entrichten. Hierdurch ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 161 T€.

## **2. Investitionen und deren Finanzierung**

Der Finanzplan zeigt für die Jahre 2008 - 2012 die Einnahmen und Ausgaben und die sich daraus ergebende Über- bzw. Unterdeckung. Der geringe Auszahlungsüberschuss in 2008 wird durch den Kontokorrentkredit aufgefangen. Langfristig zeigt sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft deutlich positiv.

Für die Jahre 2009 und 2010 stehen bisher keine genau spezifizierten Investitionen fest. Es wird jedoch geprüft, wie durch weitere investive Maßnahmen die Wirtschaftlichkeit der Anlage weiter optimiert werden kann.

## **3. Stellenplan**

Da die Gesellschaft momentan keine Mitarbeiter beschäftigt und sich dies im Planungszeitraum nicht ändern wird, ist kein Stellenplan aufgestellt worden.

Wirtschaftsplan  
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG  
2009 - 2010

## Erfolgsplan

	Ist 2007	W'Plan 2008	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010
1. Umsatzerlöse	434.399	751.940	830.664	881.164	881.164
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.000	12.000	12.051	0	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>442.399</b>	<b>763.940</b>	<b>842.715</b>	<b>881.164</b>	<b>881.164</b>
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	260.115	322.264	297.973	323.500	330.832
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.416	95.985	20.000	0	0
	261.531	418.249	317.973	323.500	330.832
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	147	0	0	0	0
	147	0	0	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	131.117	147.000	142.984	146.774	147.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.504	31.889	137.614	137.117	140.734
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	497.299	597.138	598.571	607.191	618.566
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.499	1.500	4.079	2.000	2.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.221	106.285	107.619	101.708	92.231
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-165.622	62.017	140.603	174.265	172.367
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	8.297	0	22.614	22.614
11. Sonstige Steuern	72	0	54	60	60
<b>12. Jahresergebnis nach Steuern</b>	<b>-165.694</b>	<b>53.720</b>	<b>140.549</b>	<b>161.460</b>	<b>149.692</b>

Werte in €

Wirtschaftsplan  
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG  
2009 - 2010

### Finanzplan

	Vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010	W'Plan 2011	W'Plan 2012
Einzahlungen Stammkapital					
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	842.715	881.164	881.164	881.164	881.164
Einzahlungen Zinserträge	4.079	2.000	2.000	2.000	2.000
Einzahlungen Zwischenfinanzierung	0	0	0	0	0
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>846.794</b>	<b>883.164</b>	<b>883.164</b>	<b>883.164</b>	<b>883.164</b>
Auszahlungen Investitionen	8.303	0	0	0	0
Auszahlung Vorräte	289.577	254.000	268.800	273.600	278.400
Auszahlungen Betrieb	222.037	204.617	210.084	215.000	220.000
Auszahlung Zinsen	107.619	101.708	92.231	82.754	73.277
Auszahlungen Tilgung	192.624	192.624	192.624	192.624	192.624
Auszahlung Sondertilgung	0	0	0	0	0
Ansparung (lt. Darlehensvertrag Spk.)	55.200	27.600	0	0	0
Auszahlungen Steuern	54	12.804	22.674	14.000	14.000
Auszahlungen Zwischenfinanzierung			0	0	0
<b>Auszahlungen gesamt</b>	<b>875.414</b>	<b>803.353</b>	<b>786.413</b>	<b>777.978</b>	<b>778.301</b>
Aus/-Einzahlungsüberschuss	-28.620	79.811	96.750	105.186	104.863
Finanzmittelfonds 31.12.2007	-6.000				
<b>Kumul. Einzahlungs- /Auszahlungsüberschuss</b>	<b>-34.620</b>	<b>75.190</b>	<b>141.941</b>	<b>247.127</b>	<b>351.990</b>

Werte in €

Wirtschaftsplan  
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG  
2009 - 2010

**Investitionsplan**

	Ist 2007	vorauss. Ist 2008	W'Plan 2009	W'Plan 2010
<u>Grundstücke / Bauten</u>	123.004	-2.572	0	0
<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	748.164	10.875	0	0
	<b>871.168</b>	<b>8.303</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**EVU**  
**Service**  
**GmbH**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht****EVU Service GmbH**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

<b>Gegenstand des Unternehmens</b>
------------------------------------

Gegenstand des Unternehmens ist, Dienstleistungen für ihre Gesellschafter und weitere Energieversorgungsunternehmen in den Bereichen der Ver- und Entsorgung wahrzunehmen.

<b>Organe des Unternehmens</b>
--------------------------------

**Geschäftsführer:** - Michael Braasch  
- Martin Lincke

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:				
Stellv. Vorsitzende/r:				

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Gerd Sigel

<b>Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse</b>
--

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**Sitz:** Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
SWN Beteiligungen GmbH	37,1 %	74.200 Euro
Stadtwerke Eckernförde GmbH	9,2 %	18.400 Euro
Stadtwerke Geesthacht GmbH	10,5 %	21.000 Euro
Gemeindebetriebe Raisdorf GmbH	1,8 %	3.600 Euro
Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH	4,3 %	8.600 Euro
Gemeindewerke Leck GmbH	3,1 %	6.200 Euro
Stadtwerke Niebüll GmbH	3,1 %	6.200 Euro
Stadtwerke Bredstedt GmbH	1,5 %	3.000 Euro
Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH	4,4 %	8.800 Euro
Service plus GmbH	25,0 %	50.000 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>200.000 Euro</b>

**Beteiligungen:**

keine

# **EVU** Services

## **Wirtschaftsplanung**

### **Budget 2008 – 2009**

### **Mittelfristplanung 2008 – 2013**

#### **Inhalt:**

- Erläuterungen zur Planung
- GuV Plan 2008 - 2013
- Bilanz Plan 2008 – 2013
- Stellenplan
- Investitionsplan
- Bereichsplanung 2008
- Bereichsplanung 2009
- Bereichsplanung 2010

## **Wirtschaftsplanung 2008 - 2013**

### Allgemeines

Die Planung ist aufgrund des erst anlaufenden Geschäftsbetriebes und der damit nicht vorliegenden Erfahrungswerte geprägt von großer Unsicherheit und basiert auf den bisher avisierten Beauftragungen durch die Gesellschafter.

Aufgrund der verzögerten Gestellung von Mitarbeitern an die EVU Services wird in der Planung davon ausgegangen, dass die Erbringung von Dienstleistungen aus den einzelnen Geschäftsbereichen erst zum 01.01.2009 aufgenommen werden kann.

Die Planung des Unternehmens wird zunächst aufgeteilt in die drei Geschäftsbereiche / Profit Center Verbrauchsabrechnung (VA), Forderungs- und Debitorenmanagement (FM) und Marktkommunikation (MK) sowie in das Cost-Center Geschäftsführung / Overhead (GF), dessen Aufwendungen nach Mitarbeiteranzahl auf die drei Profit-Center verteilt werden. Diese Aufteilung kann jederzeit bei Bedarf erweitert werden.

### Umsatzerlöse

Aufgrund des vom 01.10.2008 auf den 01.01.2009 verschobenen Starts des regulären Geschäftsbetriebes fallen in 2008 lediglich Projektumsätze für die Fortführung des Kooperationsprojektes und für die Ist-Aufnahme in den Werken in Höhe von 106 T€ an.

Ab dem 01.01. 2009 wird dann mit Umsätzen aus Dienstleistungen für die Stadtwerke Neumünster und die Gasversorgung Ahrensburg in allen drei Bereichen geplant. Ab dem 01.04.2009 wird dann sukzessive mit zusätzlichen Beauftragungen weiterer Werke geplant. Der Zeitpunkt der Übernahme weiterer Leistungen von den Werken ist teilweise auch davon abhängig, wann und in welcher Zahl Mitarbeiter akquiriert werden können.

Insgesamt wird für das Jahr 2009 mit Umsätzen aus dem regulären Geschäftsbetrieb in Höhe von 864 T€ sowie Projektumsätzen von 106 T€ geplant, woraus sich ein Gesamtumsatz von 970 T€ ergibt. Für das Jahr 2010 wird ein Zielumsatz aus dem Geschäftsbetrieb von 995 T€ angepeilt.

Für die Folgejahre wird zunächst nur eine Fortschreibung der bestehenden Umsätze mit Anpassung der Preise an die Preisentwicklung geplant, eine Erweiterung des Auftragsbestandes wurde zunächst einmal nicht berücksichtigt.

### Personalaufwendungen

Die Position teilt sich auf in direkte Personalaufwendungen für Mitarbeiter, die direkt bei der EVU Services angestellt sind, und Aufwendungen aus der Gestellung von Mitarbeitern aus den beteiligten Werken.

Infolge der verschobenen Gestellung von Mitarbeitern fallen in 2008 zunächst nur Aufwendungen für die Gestellung der beiden Geschäftsführer sowie Aufwendungen für einen neuen Mitarbeiter ab dem 01.11. in Höhe von insgesamt 54 T€ an.

Im Folgejahr wird im Durchschnitt mit 15 Mitarbeitern inklusive der Geschäftsführer geplant, woraus sich Gesamtaufwendungen von 751 T€ ergeben. Für die weiteren Jahre wurde eine Lohnsteigerung von 2,5% p.a. als Annahme eingeplant.

Ob dieser Mitarbeiterbestand in dieser Form realisiert werden kann, ist zurzeit unklar, da nach gegenwärtigem Kenntnisstand weniger Mitarbeiter als erwartet aus den einzelnen Werken akquiriert werden können und die fehlenden Mitarbeiter damit vom Arbeitsmarkt beschafft werden müssen. Es muss unter Umständen damit gerechnet werden, dass entsprechende Fachkräfte nicht akquiriert werden können und aus diesem Grunde fachfremde Mitarbeiter erst von der EVU Services ausgebildet werden

## **Wirtschaftsplanung 2008 - 2013**

müssen, woraus eine Verschiebung der Übernahme von Leistungen von den Werken resultierte.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Büroausstattung sowie auf Lizenzen für Standardsoftware und betragen 4 T€ in 2009 bzw. 5 T€ in 2010.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Diese Position stellt überwiegend die Aufwendungen des Bereiches GF dar, in den Profit-Centern sind lediglich die direkt zurechenbaren Arbeitsplatzkosten für EDV und Infrastruktur für die dort tätigen Mitarbeiter enthalten.

Neben den Arbeitsplatzkosten enthält diese Position vor allem die Miete für die Räumlichkeiten, die kaufmännischen Dienstleistungen, Rechts- und Beratungs- sowie Prüfungsaufwendungen und weitere sonstige Aufwendungen für Fortbildung, Versicherungen, Beiträge usw.

Im Jahr 2008 fallen hier bereits 62 T€ an, da mit einer Mitarbeiterüberlassung durch die Stadtwerke Neumünster zum 01.10.2008 gerechnet worden ist und dementsprechend Räumlichkeiten und Infrastruktur bereits vorhanden sind.

Für das Jahr 2009 wird hier mit 175 T€ geplant, für die Folgejahre wird eine leichte Kostensteigerung angenommen.

### Betriebsergebnis

Daraus ergibt sich für 2008 ein leicht negatives Betriebsergebnis von -11 T€.

2009 ergibt sich ein Betriebsergebnis von 40 T€, welches bedingt durch die Projektumsätze in 2009 höher ausfällt als die Betriebsergebnisse in den Folgejahren.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus der Verzinsung der Liquidität, die dem Unternehmen durch die Einlagen der Gesellschafter zur Verfügung steht, hier können pro Jahr abhängig von der Zinsentwicklung voraussichtlich etwa 5 T€ erzielt werden.

### Ergebnis vor Ertragssteuern

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei -9 T€ in 2008 und 45 T€ in 2009. Im ersten nicht durch Projektumsätze beeinflussten Geschäftsjahr 2010 wird ein Ergebnis von 13 T€ geplant.

### Ertragssteuern

Im Jahr 2008 fallen aufgrund des negativen Ergebnisses keine Ertragssteuern an. Ab 2009 liegt die Steuerquote bei 29% des Ergebnisses vor Steuern, wobei die Steuerbelastung 2009 gemindert wurde um den Verlustvortrag aus dem Vorjahr.

### Jahresüberschuss

Nach -9 T€ in 2008 und 35 T€ in 2009 liegt der geplante Jahresüberschuss in den Folgejahren konstant im Bereich 8 bis 9 T€.

### Vermögensplanung / Finanzplanung (Bilanz)

## **Wirtschaftsplanung 2008 - 2013**

Aus der Bilanz ist zu ersehen, dass dem Unternehmen in den geplanten Jahren durch die Einlagen der Gesellschafter ausreichende Liquidität in Höhe von rund 180 T€ zur Verfügung steht, lediglich im Jahr 2008 wird dieser Wert durch Anlaufaufwendungen mit 167 T€ leicht unterschritten.

Die geplante Bilanzsumme beträgt 286 T€ in 2009 bzw. 269 T€ in 2010.

Der Eigenkapitalanteil daran liegt 2009 mit 226 T€ und 2010 mit 209 T€ jeweils bei knapp 80% unter Einrechnung des geplanten Jahresüberschusses.

Für die Planung wird jeweils eine Vollausschüttung der Jahresüberschüsse an die Gesellschafter im Folgejahr vorausgesetzt, wobei die Ausschüttung des Jahresüberschusses 2009 gemindert wird um den Verlustvortrag aus 2008.

Das Anlagevermögen ist mit 27 bis 28 T€ gering und betrifft lediglich Büroausstattung und Lizenzen für Standardsoftware.

Sowohl die Forderungen des Umlaufvermögens als auch die Verbindlichkeiten in der Position Fremdkapital sind grob geschätzte Werte, da hier noch keinerlei Erfahrungswerte vorliegen. Dabei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen bzw. offene Verbindlichkeiten aus Personalgestellung sowie Lieferungen und Leistungen.

### Stellenplan

Für 2008 wird aufgrund der verschobenen Personalgestellung nur mit den beiden Geschäftsführern (insgesamt 1,0 Mitarbeiter) sowie einem neuen Mitarbeiter im Bereich Marktkommunikation gerechnet.

In 2009 sind insgesamt durchschnittlich 14,5 Mitarbeiter geplant, in den Folgejahren 15 Mitarbeiter.

Der geplante Zielwert sind zunächst einmal 7,8 Mitarbeiter im Bereich VA, 2,2 Mitarbeiter im Bereich FM sowie 4 Mitarbeiter im Bereich Marktkommunikation, wobei sich die ungeraden Werte hier aus der Aufteilung der Teamleitung zwischen den Bereichen VA und FM ergeben.

### Investitionsplan

Für die Folgejahre wird pauschal mit einem Investitionsvolumen von 6 T€ pro Jahr für Büroausstattung und Lizenzen geplant.

## Gewinn- und Verlustrechnung

<b>EVU Services</b>	PLAN 2008 T€	PLAN 2009 T€	PLAN 2010 T€	PLAN 2011 T€	PLAN 2012 T€	PLAN 2013 T€
Umsatzerlöse	106	970	995	1.015	1.036	1.056
Bestandsveränderungen fertige Erz.						
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
<b>Erträge gesamt</b>	<b>106</b>	<b>970</b>	<b>995</b>	<b>1.015</b>	<b>1.036</b>	<b>1.056</b>
Materialaufw. / bez- Leist.	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand direkt	7	233	273	280	287	294
Mitarbeitergestellung	47	519	532	544	557	570
Personalaufwand gesamt	54	751	805	824	844	864
Abschreibungen	1	4	5	6	5	6
sonstiger betrieblicher Aufwand	62	175	178	179	181	182
<b>Aufwand gesamt</b>	<b>117</b>	<b>930</b>	<b>987</b>	<b>1.009</b>	<b>1.030</b>	<b>1.052</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>
Finanzergebnis	2	5	5	5	5	5
<b>Ergebnis der Geschäftstätig.</b>	<b>-9</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor EE.-Steuern</b>	<b>-9</b>	<b>45</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	10	4	3	3	3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-9</b>	<b>35</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

## BILANZ

<b>EVU Services</b>	PLAN 2008 T€	PLAN 2009 T€	PLAN 2010 T€	PLAN 2011 T€	PLAN 2012 T€	PLAN 2013 T€
<b>AKTIVA</b>						
Lizenzen	4	4	3	1	2	1
Sachanlagen	20	23	25	27	28	28
Finanzanlagen						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
Unfertige Erzeugnisse						
Forderungen a. L.u.L.	10	10	10	10	10	10
Forderungen geg. Verb/bet.. Unternehmen	20	50	50	50	50	50
Sonst. Ford. / Sonst. Vermögensgegenst.						
Liquidität	167	199	181	180	179	177
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>197</b>	<b>259</b>	<b>241</b>	<b>240</b>	<b>239</b>	<b>237</b>
ARAP						
<b>Summe Aktiva</b>	<b>221</b>	<b>286</b>	<b>269</b>	<b>268</b>	<b>268</b>	<b>266</b>
<b>PASSIVA</b>						
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	200	200	200
Gewinnvortrag / Verlustvortrag						
Jahresüberschuss	-9	35	9	8	8	6
<b>Eigenkapital</b>	<b>191</b>	<b>226</b>	<b>209</b>	<b>208</b>	<b>208</b>	<b>206</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>						
<b>Rückstellungen</b>						
(Davon Pensionsrückstellungen)						
Verbindlichkeiten a. L.u.L.	10	10	10	10	10	10
Verbindlichkeiten Kreditinstitute						
Verbindlichkeiten geg. bet. Unternehmen	20	50	50	50	50	50
Sonstige Verbindlichkeiten						
<b>Fremdkapital</b>	<b>30</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
PRAP						
<b>Summe Passiva</b>	<b>221</b>	<b>286</b>	<b>269</b>	<b>268</b>	<b>268</b>	<b>266</b>

## Stellenplan

<b>EVU Services</b>	PLAN 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
	MA	MA	MA	MA	MA	MA
GF SWN	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
GF S+	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Overhead / Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Verbrauchsabrechnung	0,0	7,6	7,8	7,8	7,8	7,8
Forderungs- / Debitorenmanagement	0,0	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Marktkommunikation	1,0	3,8	4,0	4,0	4,0	4,0
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>2,0</b>	<b>14,5</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>

## Investitionsplanung

<b>EVU Services</b>	PLAN 2008 €	PLAN 2009 €	PLAN 2010 €	PLAN 2011 €	PLAN 2012 €	PLAN 2013 €
Lizenzen	3.850	1.750	1.000	1.000	1.000	1.000
Sachanlagen						
EDV						
Fahrzeuge	20.538	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Sonstige BGA						
Summe Sachanlagen	20.538	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>Summe Lizenzen / Sachanlagen</b>	<b>24.388</b>	<b>6.750</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
Finanzanlagen						
Beteiligungen						
Ausleihungen						
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Invest gesamt</b>	<b>24.388</b>	<b>6.750</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>

# Budgetplanung 2008

<b>EVU Services</b>	GF / Overhead	VA	FM / DM	MK	GESAMT
Mitarbeiter	1,00	0,00	0,00	1,00	2,00
Umsatzerlöse	106	0	0	0	106
Bestandsveränderungen					0
Zinserträge	2				2
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>108</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>108</b>
Bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
Personalaufwand direkt	0	0	0	7	7
Mitarbeitergestellung	47	0	0	0	47
Personalaufwand gesamt	47	0	0	7	54
Abschreibungen a. Anlagen	1	0	0	0	1
Sonstiger Aufwand	55	4	1	1	62
Zinsaufwand	0				0
Zurechenbare Kosten	103	4	1	8	117
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-8</b>	<b>-9</b>
<b>Deckungsbeitrag I / MA</b>	↕				
Verrechnung Overhead pro oper. MA	4,2	0	0	4	4
<b>Spartenergebnis</b>		<b>-4</b>	<b>-1</b>	<b>-4</b>	<b>-9</b>

15.12.2008

SERVICE plus GmbH, CO

E:\Wirtschaftspläne\2008 ff für 5. GV. Planung EVU 2008-2013 aktualisier. xls  
Budget 2008

# Budgetplanung 2009

<b>EVU Services</b>	GF / Overhead	VA	FM / DM	MK	GESAMT
Mitarbeiter	1,00	7,55	2,20	3,75	14,50
Umsatzerlöse	106	504	142	219	970
Bestandsveränderungen					0
Zinserträge	5				5
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>111</b>	<b>504</b>	<b>142</b>	<b>219</b>	<b>975</b>
Bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
Personalaufwand direkt	0	74	32	128	233
Mitarbeitergestellung	100	316	67	36	519
Personalaufwand gesamt	100	389	98	164	751
Abschreibungen a. Anlagen	4	0	0	0	4
Sonstiger Aufwand	138	21	6	10	175
Zinsaufwand	0				0
Zurechenbare Kosten	242	410	104	174	930
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>-131</b>	<b>94</b>	<b>38</b>	<b>45</b>	<b>45</b>
<b>Deckungsbeitrag I / MA</b>					
Verrechnung Overhead pro oper. MA	↓	-73	-21	-36	-131
<b>Spartenergebnis</b>		<b>20</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>45</b>

## Budgetplanung 2010

<b>EVU Services</b>	GF / Overhead	VA	FM / DM	MK	GESAMT
Mitarbeiter	1,00	7,80	2,20	4,00	15,00
Umsatzerlöse	0	575	153	268	995
Bestandsveränderungen					0
Zinserträge	5				5
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>5</b>	<b>575</b>	<b>153</b>	<b>268</b>	<b>1.001</b>
Bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
Personalaufwand direkt	0	86	43	144	273
Mitarbeitergestellung	102	324	68	37	532
Personalaufwand gesamt	102	410	111	181	805
Abschreibungen a. Anlagen	5	0	0	0	5
Sonstiger Aufwand	139	22	6	11	178
Zinsaufwand	0				0
<b>Zurechenbare Kosten</b>	<b>246</b>	<b>431</b>	<b>117</b>	<b>193</b>	<b>987</b>
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>-241</b>	<b>144</b>	<b>35</b>	<b>75</b>	<b>13</b>
<b>Deckungsbeitrag I / MA</b>					
Verrechnung Overhead pro oper. MA		-134	-38	-69	-241
<b>Spartenergebnis</b>		<b>10</b>	<b>-3</b>	<b>6</b>	<b>13</b>

<b>EVU Services</b>	<b>Verbrauchsabrechnung (VA)</b>						
	PLAN 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	
Mitarbeiter	0,00	7,55	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
Umsatzerlöse	0	504	575	587	598	610	610
Bestandsveränderungen							
Zinserträge							
Sonstige betr. Erträge	0	504	575	587	598	610	610
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>504</b>	<b>575</b>	<b>587</b>	<b>598</b>	<b>610</b>	<b>610</b>
Bezogene Leistungen							
Direkter Personalaufwand	0	74	86	88	90	93	93
Mitarbeitergestellung	0	316	324	332	340	349	349
Personalaufwand gesamt	0	389	410	420	431	441	441
Abschreibungen a. Anlagen							
Sonstiger Aufwand	4	21	22	22	22	22	22
<b>Zurechenbare Kosten</b>	<b>4</b>	<b>410</b>	<b>431</b>	<b>442</b>	<b>453</b>	<b>464</b>	<b>464</b>
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>-4</b>	<b>94</b>	<b>144</b>	<b>145</b>	<b>146</b>	<b>147</b>	<b>147</b>
<b>Deckungsbeitrag I / MA</b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
Verrechnung Overhead	0	-73	-134	-136	-138	-140	-140
<b>Spartenergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

<b>EVU Services</b>	<b>Forderungs- + Debitorenmanagement (FM/DM)</b>						
	PLAN 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	
Mitarbeiter	0,00	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
Umsatzerlöse	0	142	153	156	159	162	162
Bestandsveränderungen							
Zinserträge							
Sonstige betr. Erträge							
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>142</b>	<b>153</b>	<b>156</b>	<b>159</b>	<b>162</b>	<b>162</b>
Bezogene Leistungen							
Direkter Personalaufwand	0	32	43	44	45	46	46
Mitarbeitergestellung	0	67	68	70	72	73	73
Personalaufwand gesamt	0	98	111	114	117	120	120
Abschreibungen a. Anlagen							
Sonstiger Aufwand	1	6	6	6	6	6	6
<b>Zurechenbare Kosten</b>	<b>1</b>	<b>104</b>	<b>117</b>	<b>120</b>	<b>123</b>	<b>126</b>	<b>126</b>
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>-1</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>
Deckungsbeitrag I / MA	#DIV/0!	17	16	16	16	16	16
Verrechnung Overhead	0	-21	-38	-38	-39	-39	-39
<b>Spartenergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>17</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>

<b>EVU Services</b>	<b>Marktkommunikation (MK)</b>						
	PLAN 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	
Mitarbeiter	1,00	3,75	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Umsatzerlöse	0	219	268	273	278	284	284
Bestandsveränderungen							
Zinserträge							
Sonstige betr. Erträge							
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>219</b>	<b>268</b>	<b>273</b>	<b>278</b>	<b>284</b>	<b>284</b>
Bezogene Leistungen							
Direkter Personalaufwand	7	128	144	148	151	155	155
Mitarbeitergestellung	0	36	37	38	39	40	40
Personalaufwand gesamt	7	164	181	186	191	195	195
Abschreibungen a. Anlagen							
Sonstiger Aufwand	1	10	11	11	11	11	11
<b>Zurechenbare Kosten</b>	<b>8</b>	<b>174</b>	<b>193</b>	<b>197</b>	<b>202</b>	<b>207</b>	<b>207</b>
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>-8</b>	<b>45</b>	<b>75</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>77</b>	<b>77</b>
<b>Deckungsbeitrag I / MA</b>	<b>-8</b>	<b>12</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
Verrechnung Overhead	4	-36	-69	-70	-71	-72	-72
<b>Spartenergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

EVU Services	Geschäftsleitung / Overhead (GF)						
	PLAN 2008	PLAN 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	
Mitarbeiter	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Umsatzerlöse	106	106					
Bestandsveränderungen							
Zinserträge	2	5	5	5	5	5	
Sonstige betr. Erträge							
<b>Erträge</b>	<b>108</b>	<b>111</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
Bezogene Leistungen							
Direkter Personalaufwand							
Mitarbeitergestellung	47	100	102	104	106	108	
Personalaufwand gesamt	47	100	102	104	106	108	
Abschreibungen a. Anlagen	1	4	5	6	5	6	
Sonstiger Aufwand	55	138	139	140	141	142	
Zinsaufwand							
<b>Zurechenbare Kosten</b>	<b>103</b>	<b>242</b>	<b>246</b>	<b>250</b>	<b>252</b>	<b>256</b>	
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>4</b>	<b>-131</b>	<b>-241</b>	<b>-244</b>	<b>-247</b>	<b>-251</b>	
Deckungsbeitrag I / MA	4	-131	-241	-244	-247	-251	
<b>Verrechnung Overhead pro MA</b>	<b>4,2</b>	<b>-9,7</b>	<b>-17,2</b>	<b>-17,5</b>	<b>-17,6</b>	<b>-17,9</b>	
Spartenergebnis							

**FEK-MED**  
**Krankenhaus-**  
**Service-**  
**Gesellschaft mbH**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht**

**FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH**



Tel.:  
04321/942-2079

e-Mail:  
Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:  
www.neumuenster.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie zum Beispiel Reinigungsarbeiten, Speiserversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden. Die Gesellschaft darf gleichartige und ähnliche Unternehmen erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen und rechtlich verselbständigte Tochtergesellschaften errichten.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** - Alfred von Dollen

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	100%	25.000 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 Euro</b>

Beteiligungen: keine

# BILANZ

zum 31. Dezember 2007

**FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH**  
Neumünster

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
<b>AKTIVA</b>					<b>PASSIVA</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Geschäfts- oder Firmenwert	18.750,00	56.250,00		25.000,00	25.000,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.068,48	39.076,29	11.695,00	142.944,00	187.070,00
<u>26.123,92</u>	<u>182.982,10</u>	<u>113.820,20</u>	<u>131.249,00</u>		<u>187.070,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.261,00	4.729,44		125.323,69	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.597,18	33.920,41			187.070,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.123,92</u>	<u>152.470,05</u>		151.891,80	187.070,00
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 151.891,80 (EUR 501.964,64)				<u>54.871,38</u>	
- davon aus Steuern EUR 47.043,86 (EUR 42.765,02)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.677,52 (EUR 0,00)					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	312.187,05	672.862,61		332.086,87	
	604,00	1.722,52			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
	<u>549.591,63</u>	<u>922.381,47</u>		<u>549.591,63</u>	<u>922.381,47</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

**FEK-MED Krankenhaus- Service-Gesellschaft mbH****Neumünster**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		7.577.871,51	7.431.980,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		27.857,87	11.908,22
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.706.319,65		1.619.891,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.819.084,59</u>		<u>1.774.191,14</u>
		3.525.404,24	3.394.083,13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.223.114,30		3.230.983,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>647.302,83</u>		<u>660.308,42</u>
		3.870.417,13	3.891.292,09
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 0,00)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.500,00	18.750,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		107.682,51	130.126,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>13.007,79</u>	<u>10.699,34</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		77.733,29	20.336,55
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.333,33	10.168,16
10. sonstige Steuern		839,20	516,80
11. Jahresüberschuss		<u>49.560,76</u>	<u>9.651,59</u>

**WIRTSCHAFTSPLAN**  
**für das Kalenderjahr 2009**

---

**FEK-MED**

**Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH**



**Wirtschaftsplan 2009**

<b>Pos.</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1	Vorbericht	1-2
2	Ertragslage (Erfolgsplanung)	3
	Gesamtübersicht	4-10
	Anlagen mit Erläuterungen	11-12
3	Vermögenslage	13
4	Stellenübersicht	14
5	Finanzplan	



## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009

### Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	<b>FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH</b>
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 1645 NM
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 02.02.2000
Gegenstand des Unternehmens	Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie zum Beispiel Reinigungsarbeiten, Speiseversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringedienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden.
Stammkapital	25.000,00 EUR Die Gesellschaft wurde durch die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH gegründet.
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Prokura: Herr Andreas Driendl, Großenaspe Herr Matthias von Appen, Kirchbarkau Geschäftsjahr: Kalenderjahr  Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 298 07871 geführt. Die FEK-MED unterliegt mit ihren Leistungen der Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem FEK.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die FEK-MED hat ihre Geschäfte am 01. Juli 2000 aufgenommen. Die Leistungen der Gesellschaft werden überwiegend für die Muttergesellschaft erbracht. Darüber hinaus wurden Rahmenverträge mit Einrichtungen der Stadt Neumünster und mit Dritten über die Belieferung mit Speisen und Getränken sowie die Durchführung von Reinigungsleistungen abgeschlossen. Organisatorisch ist die FEK-MED in das FEK eingebunden. Die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen des FEK vergütet die FEK-MED zu Verrechnungssätzen, die auf Vollkostenbasis ermittelt werden.

**Ertragslage**

<p>Für das Geschäftsjahr 2009 rechnet die FEK-MED mit einer weiteren Steigerung Ihrer Leistungen und Umsätze gegenüber der Muttergesellschaft. Die Gesellschaft erwartet eine weitere Fallzahlensteigerung der FEK-GmbH und somit einen Anstieg von Leistungsabnahmen. Zusätzlich ist ein Preisanstieg für erbrachte Leistungen notwendig, da im Bereich der Lebensmitteleinkäufe wie im Jahr 2008 mit einem erheblichen Preisanstieg zu rechnen ist.</p> <p>Im Drittumsatzbereich rechnet und plant die FEK-MED mit einer Steigerung von Essenslieferung im Bereich des mobilen Essendienstes.</p> <p>Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten mit einem durchschnittlichen Kostenanstieg von 3,5% geplant und den innerbetrieblichen Leistungsabnahmen angepasst.</p>		EUR
	Erlöse gesamt	8.424.504
	davon	
	Erlöse im Konzern	6.732.504
	Erlöse mit Dritten	1.692.000
	Materialkosten	3.697.083
	Personalkosten	4.537.593
	Sonstiger Aufwand	121.480
Jahresüberschuss	68.348	

**Vermögenslage**

<p>Die FEK-MED verfügt über kein Sachanlagevermögen. Eine Mitbenutzung wird von der FEK gestattet. Die Inanspruchnahme wird von der FEK-MED vergütet.</p> <p>Die Veränderung der Vermögenslage wird im Wesentlichen durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen beeinflusst.</p>		EUR
	Gesamtvermögen	
	01.01.2009	572.560
	31.12.2009	629.213
	Gesamtkapital	
	01.01.2009	572.560
31.12.2009	629.213	

**Finanzlage**

<p>Der Finanzmittelbestand resultiert aus noch nicht ausgeschütteten Jahresüberschüssen der Jahre 2007, 2008 und 2009 sowie aus der Jahresabrechnung zwischen der FEK-MED und der Muttergesellschaft, die erst im Folgejahr gegenseitig ausgeglichen werden. Überschüssige Gelder werden innerhalb des Konzerns verzinst.</p>		EUR
	Finanzmittelbestand	
	01.01.2009	274.598
	31.12.2009	331.251

Erfolgsplan 2009		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009				Seite: 3
FEK- MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH Neumünster		WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	Anlagen
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite
1	Umsatzerlöse	8.424.504	7.727.700	8.032.723	7.577.870	3
	davon Umsätze mit Dritten	1.692.000	1.699.800	1.597.953	1.707.272	
	davon Innenumsätze	6.732.504	6.027.900	6.434.770	5.870.598	
2	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	90	5.987	4
3	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	6.653	21.871	4
4	Materialaufwand	-3.697.083	-3.537.750	-3.545.557	-3.525.403	5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.878.710	-1.738.100	-1.771.072	-1.706.319	5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.818.373	-1.799.650	-1.774.485	-1.819.084	5
5	Personalaufwand	-4.537.593	-4.015.900	-4.322.729	-3.870.418	6
	davon Löhne und Gehälter	-3.767.876	-3.339.350	-3.578.113	-3.223.116	6
	davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-769.717	-676.550	-744.616	-647.302	6
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	-18.750	-18.750	-37.500	8
	Zwischensumme	189.828	155.300	152.430	172.407	
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95.580	-95.200	-90.662	-107.682	9
	Zwischenergebnis	94.248	60.100	61.768	64.725	
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	3.600	10.000	13.008	10
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	10
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104.248	63.700	71.768	77.733	
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-34.500	-29.600	-17.124	-27.333	10
11	sonstige Steuern	-1.400	-1.400	-1.400	-839	10
12	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	68.348	32.700	53.244	49.561	

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	1	45	Umsatzerlöse	8.424.504	7.727.700	8.032.723	7.577.870	
3								
4								
5			Erträge aus dem Bereich der Speiserversorgung	3.708.523	3.551.600	3.488.244	3.457.467	
6			Lieferungen an die FEK GmbH	2.843.523	2.678.300	2.708.551	2.582.796	
7			Lieferungen an die Pflegezentrum GmbH	45.000	60.000	43.978	53.817	
8			Lieferungen an die Klink Dr. Lehmann GmbH	0	6.000	0	0	
9			Lieferungen an sonstige Drittabnehmer	820.000	807.300	735.715	820.854	
10			Erträge aus dem Besucher- und Patientencafe	90.000	126.000	87.845	112.287	
11			Erträge aus den Bereichen Kiosk und Bistro	500.000	493.500	499.973	488.107	
12			Erträge aus den Bereichen Wirtschafts- und Versorgungsdienste	1.364.220	1.111.400	1.325.801	1.196.507	
13								
14			Lieferungen an die FEK GmbH	1.152.220	900.000	1.118.660	973.107	
15			Lieferungen an die Pflegezentrum GmbH	0	2.400	0	2.488	
16			Lieferungen an die Klink Dr. Lehmann GmbH	0	0	0	0	
17			Lieferungen an sonstige Drittabnehmer	212.000	209.000	207.141	220.912	
18			Erträge aus Personaldienstleistungen	2.761.761	2.445.200	2.630.860	2.323.502	
19			Lieferungen an die FEK GmbH	2.691.761	2.381.200	2.563.581	2.258.390	
20			Lieferungen an die Pflegezentrum GmbH	0	0	0	0	
21			Lieferungen an die Klink Dr. Lehmann GmbH	0	0	0	0	
22			Lieferungen an sonstige Drittabnehmer	70.000	64.000	67.279	65.112	
23								

Die Leistungsvergütungen innerhalb der Konzerngesellschaften erfolgen auf Vollkostenbasis.

## Ertragslage

Umsatzerlöse im Konzern	6.732.504	6.027.900	6.434.770	5.870.598
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	1.692.000	1.699.800	1.597.953	1.707.272
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.424.504</b>	<b>7.727.700</b>	<b>8.032.723</b>	<b>7.577.870</b>



## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vortläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	4		Materialaufwand	3.697.083	3.537.750	3.545.557	3.525.403	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.878.710	1.738.100	1.771.072	1.706.319	
5			65 Lebensmittel und Handelswaren	1.865.510	1.727.300	1.770.956	1.698.153	
6			Speisenversorgungsbereich	1.470.860	1.327.856	1.374.636	1.306.392	
7			Besucher- und Patientencafe	34.650	48.220	33.820	43.555	
8			Kiosk- und Bistrobereich	360.000	351.224	362.500	348.206	
9								
10			68 Wirtschaftsbedarf	13.200	16.800	11.400	14.640	
11								
12	b)		57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	0	-6.000	-11.284	-6.474	
13			Bezogene Leistungen	1.818.373	1.799.650	1.774.485	1.819.084	
14			68 Wirtschaftsbedarf	1.818.373	1.799.650	1.774.485	1.819.084	
15			Beistellungen von der FEK GmbH	1.818.373	1.799.650	1.772.148	1.819.084	
16			Leistungen von sonstigen Dritten	0	0	2.337	0	
17								
18								
19								
20								

## Kennzahlen

Materialeinsatzquote in %

43,9

45,8

44,1

46,5

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	5		Personalaufwand	4.537.593	4.015.900	4.322.729	3.870.418	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	3.761.876	3.333.350	3.571.750	3.222.897	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	6.000	6.000	6.363	219	
7				3.767.876	3.339.350	3.578.113	3.223.116	
8								
9								
10								
11		61	Gesetzliche Sozialabgaben	769.717	676.550	744.616	647.302	
12								
13		62	Angestellten- und Arbeiter- Zusatzversorgung	0	0	0	0	
14								
15		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	0	
16				769.717	676.550	744.616	647.302	
17								
18								
19								
20								

## Stellenplan

Beschäftigtenzahl/ Planstellen nach Köpfen	152,00	166,00	150,00	144,00
Vollkräfte (Umrechnung der Planstellen)	138,75	121,00	137,45	121,20

## Kennzahlen

Umsatz je 1 EUR Personalkosten in EUR	1,86	1,92	1,86	1,96
Personalintensität in % vom Umsatz	53,86	51,97	53,81	51,08





## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	vorläufige Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	8		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	3.600	10.000	13.008	
3								
4			Betriebsmittelzinserträge (Kontokorrent)	10.000	3.600	10.000	13.000	1)
5			Zinsen und Mahngebühren für Forderungen	0	0	0	8	
6								
7								
8								
9	9	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
10								
11			Betriebsmittelkredite	0	0	0	0	
13			langfristige Ausleihungen	0	0	0	0	
14								
15	10		Steuern vom Einkommen und Ertrag	34.500	29.600	17.124	27.333	
16								
17			Gewerbsteuer	13.500	15.000	7.500	12.619	
18			Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	18.000	14.000	6.792	10.600	
19			Kapitalertragsteuer	3.000	600	2.832	4.114	
20								
21	11		sonstige Steuern	1.400	1.400	1.400	839	
22			Kraftfahrzeugsteuer	1.400	1.400	1.400	839	
23								
24	12		Jahresüberschuss	68.348	32.700	53.244	49.561	
25								
26			Umsatzrentabilität in %	0,8	0,4	0,7	0,7	
27			Rohgewinn in EUR	4.727.421	4.189.950	4.487.166	4.052.467	
28			Rohgewinnaufschlag in %	127,9	118,4	126,6	115,0	
29								

- 1) Überschüssige Finanzmittel werden zu Konditionen von Tagesgeldern verzinst.  
Durch die Umstellung und die zeitnahe Leistungsverrechnung innerhalb der Konzern-Gesellschaften fallen in der FEK-MED nur noch geringere Liquiditätsüberhänge an.

## Vermögenslage

## Plan- und Bewegungsbilanz

Vorläufige Schlussbilanz des Jahres 2008		Finanzbedarf Verwendung von Mitteln		Finanzdeckung Aufbringung von Mitteln		Planbilanz des Jahres 2009	
AKTIVA	EUR	Erhöhung AKTIVA	EUR	Verminderung AKTIVA	EUR	AKTIVA	EUR
Anlagevermögen						Anlagevermögen	
Umlaufvermögen						Umlaufvermögen	
Vorräte	40.000					Vorräte	40.000
Forderungen	180.000					Forderungen	180.000
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	73.600					Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	73.600
Sonstige Vermögensgegenstände	24.000					Sonstige Vermögensgegenstände	24.000
Flüssige Mittel	274.598	Saldo aus Kassen Ein- und Auszahlungen	56.653			Flüssige Mittel	331.251
Sonstige Aktiva	360					Sonstige Aktiva	360
<b>Bilanzsumme</b>	<b>572.560</b>	<b>Summe Aktivverhöhung</b>	<b>56.653</b>	<b>Summe Aktivminderung</b>		<b>Bilanzsumme</b>	<b>629.213</b>

PASSIVA	EUR	Verminderung Passiva	EUR	Erhöhung Passiva	EUR	Passiva	EUR
Eigenkapital	127.805			Jahresüberschuss ffd. Jahr	68.348	Eigenkapital	196.153
Langfristige Verbindlichkeiten							
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Rückstellungen	184.955	Auflösung	11.695			Rückstellungen	173.260
Verbindlichkeiten L u. L	125.000					Verbindlichkeiten L u. L	125.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80.000					Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80.000
Sonstige Verbindlichkeiten	54.800					Sonstige Verbindlichkeiten	54.800
Sonstige Passiva						Sonstige Passiva	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>572.560</b>	<b>Summe Passivminderung</b>	<b>11.695</b>	<b>Summe Passivverhöhung</b>	<b>68.348</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>629.213</b>

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Schlussbilanzwerte	Stand am 31.12.2008		Stand am 31.12.2009		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
<b>Vermögensstruktur</b>						
Mittel-/ kurzfristiges gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	40.000	7,0	40.000	6,4		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.000	27,9	160.000	25,5		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.600	12,9	73.600	11,7		
Sonstige Forderungen	24.000	4,2	24.000	3,8		
Liquide Mittel	274.596	48,0	331.251	52,6	56.653	20,6
Rechnungsabgrenzung	360	0,1	380			
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>572.560</b>	<b>100,0</b>	<b>629.213</b>	<b>100,0</b>	<b>56.653</b>	<b>20,6</b>
<b>Kapitalstruktur</b>						
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	25.000	4,4	25.000	4,0		
Jahresüberschuss/Rücklagen	102.805	18,0	171.153	27,2	68.348	66,5
	127.805	22,3	196.153	31,2	68.348	66,5
<b>Mittel-/ kurzfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Fremdkapital</b>						
Rückstellungen	184.955	32,3	173.260	27,5	-11.695	-6,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.000	21,8	125.000	19,9		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.000	14,0	80.000	12,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	54.800	9,6	54.800	8,7		
Rechnungsabgrenzung						
	444.755	77,7	433.060	68,8	-11.695	-6,3
<b>Gesamtkapital</b>	<b>572.560</b>	<b>100,0</b>	<b>629.213</b>	<b>100,0</b>	<b>56.653</b>	<b>60,2</b>

## Kennzahlen

Eigenkapital in %	22,3	31,2
Verschuldungsgrad in %	348,0	220,6
Liquidität 1. Grades in %	81,7	78,5
Liquidität 2. Grades in %	119,7	138,0
Liquidität 3. Grades in %	128,7	145,2

Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

**Stellenplan**

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2009	Vollstellen Wirtschaftsplan 2008	durchschnittliche Vollstellen 2008	durchschnittliche Vollstellen 2007	
a	b	c	d	e	f	g	h
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer/- Planstellen getrennt nach Gruppen und sind in Vollkräfte umgerechnet.					
2		Personalaufwand	EUR	4.537.593	4.015.900	4.322.729	3.870.417
3		Arbeitnehmer	Vollstellen	138,75	127,30	137,45	127,85
4							
5		Ärztlicher Dienst		3,75	3,75	3,75	3,75
6		Pflegedienst		16,50	15,91	16,70	14,84
7		Medizinisch technischer Dienst		19,50	12,64	19,50	13,41
8		Funktionsdienst		4,00	3,15	4,00	1,63
9		Wirtschafts- und Versorgungsdienst		73,50	72,43	73,50	75,11
10		Technischer Dienst		11,00	8,00	9,50	8,00
11		Verwaltungsdienst		9,50	5,75	8,50	5,59
12		Sonderdienste		1,00	5,67	2,00	5,52
13		Personal der Ausbildungsstätten		0,00	0,00	0,00	0,00
14		sonstiges Personal		0,00	0,00	0,00	0,00
15							

Finanzplanung		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009					Seite: 14
 <b>FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH</b>		<b>FINANZPLANUNG 2009 - 2013</b>					
		vorläufige Hochrechnung des Finanzmittelfonds					
zum 31.12.2008		2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>							
		<b>Mittelzufluss (+)</b>					
		<b>Mittelabfluss (-)</b>					
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I Erfolgsbereich ( laufende Geschäftstätigkeit )</b>							
> Voraussichtliches Jahresergebnis	+53.244	+68.348	+36.000	+36.000	+36.000	+36.000	
> Veränderung der Rückstellungen	+42.011	-11.695	-21.000	+0	+0	+0	
> nicht durch Zuwendungen gedeckte Abschreibungen und Anlageabgänge	+18.750	+0	+0	+0	+0	+0	
> Ausgleichsbeträge BPRV / KHEntgG	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Veränderung der Vorräte	-4.932	+0	+0	+0	+0	+0	
> Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-74.374	+0	+0	+0	+0	+0	
> Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-72.287	+0	+0	+0	+0	+0	
> Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen ( saldiert mit Aufwendungen )	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
<b>Summe Erfolgsbereich</b>	<b>-37.587</b>	<b>+56.653</b>	<b>+15.000</b>	<b>+36.000</b>	<b>+36.000</b>	<b>+36.000</b>	
<b>II Investitionsbereich</b>							
> Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
<b>Summe Investitionsbereich</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	
<b>III Finanzierungsbereich</b>							
> Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
> Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	+0	+0	+0	+0	+0	+0	
<b>Summe Finanzierungsbereich</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	<b>+0</b>	
<b>Finanzmittelbestand</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
aus Zwischensummen I bis III	-37.587	+56.653	+15.000	+36.000	+36.000	+36.000	
am Anfang des Jahres	+312.187	+274.600	+331.253	+346.253	+382.253	+418.253	
am Ende des Jahres	+274.600	+331.253	+346.253	+382.253	+418.253	+454.253	

**Pflegezentrum  
am Sachsenring  
GmbH**

**Stadt Neumünster Beteiligungsbericht****Pflegezentrum am Sachsenring GmbH**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i. S. d. §§ 52 und 53 AO.

Die Gesellschaft betreibt in Neumünster eine Kurzzeitpflege- bzw. Pflegeeinrichtung zur kurzzeitigen pflegerischen Versorgung der Bevölkerung Neumünsters und der Umgebung von Neumünster, sofern diese infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen sind.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** - Alfred von Dollen  
- Heinrich Deicke

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:  
Alfred von Dollen

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH	51,0 %	12.750 Euro
Die Pflegediakonie gGmbH Neumünster	49,0 %	12.250 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 Euro</b>

Beteiligungen: keine

Bilanz zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR		31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>AKTIVSEITE</b>					
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	943,00	3	A. EIGENKAPITAL	25.000,00	25
II. Sachanlagen	2.107,00	4	I. Gezeichnetes Kapital		
Betriebe- und Geschäftsausstattung	3.050,00	7	II. Bilanzgewinn/-verlust	-9.568,34	-9
			1. Gewinn-/Verlustvortrag	519,17	-1
			2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.962,83	15
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.563,09	49	B. RÜCKSTELLUNGEN	6.283,34	6
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.354,20	0	Sonstige Rückstellungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.668,98	0	C. VERBINDLICHKEITEN	417,40	5
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Betätigungsverhältnis besteht	0,00	28	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.922,81	48
4. Sonstige Vermögensgegenstände	58.566,27	78	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.000,00	25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.448,41	18	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Betätigungsverhältnis besteht	285,34	6
	759,04	4	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
			davon aus Steuern		
			119,34 EUR (Vorjahr 2 TEUR)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
				88.605,55	84
				80.841,72	105

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007**

	<u>2007</u> EUR	<u>2006</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	540.404,61	573
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>630,40</u>	<u>7</u>
	541.035,01	580
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79.046,37	95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>197.403,39</u>	<u>203</u>
	276.449,76	298
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	96.604,03	102
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>21.617,23</u>	<u>23</u>
	<u>118.221,26</u>	<u>125</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.068,29	7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.081,11	158
7. Zinsen und ähnliche Erträge	54,42	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.749,84	2
- davon an verbundene Unternehmen 874,82 EUR (Vorjahr 1 TEUR)		
	<u>-1.695,42</u>	<u>-2</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	519,17	-10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-9</u>
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	519,17	-1
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	<u>-9.566,34</u>	<u>-9</u>
13. Bilanzgewinn/-verlust	<u>-9.047,17</u>	<u>-10</u>

# Wirtschaftsplan 2009

Pflegezentrum  
am  
Sachsenring GmbH  
Neumünster

Eine Einrichtung  
des FEK und der Pflege Diakonie

1. Grundlagen:

Firma	Pflegezentrum am Sachsenring GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Neumünster
Gesellschaftervertrag	Neufassung vom 28.06.2005
Gegenstand des Unternehmens <sup>1</sup>	<p>Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i.S.d. §§ 52 und 53 AO.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt in Neumünster eine Kurzzeit- bzw. Pflegeeinrichtung zur kurzzeitlichen pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in Neumünster und der Umgebung von Neumünster, sofern diese infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen sind.</p> <p>Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes darf die Gesellschaft sich auf allen Gebieten bestätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbaren Zusammenhang stehen.</p>
Steuerbegünstigte Zwecke <sup>2</sup>	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Handelsregister	Amtsgericht Kiel, HRB 4061 NM <sup>3</sup>
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.
Gesellschafter	FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH Neumünster (12.750,00 EUR = 51 %) Pflege Diakonie gGmbH Neumünster (12.250,00 EUR = 49 %)
Organe	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung

<sup>1</sup> § 3 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 28.06.2005

<sup>2</sup> § 4 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 28.06.2005

<sup>3</sup> Letzte Eintragung am 17.08.2005

Geschäftsführung / Vertretung <sup>4</sup>	<p>Die Gesellschaft hat eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer.</p> <p>Besteht die Geschäftsführung aus einer Person vertritt diese die Gesellschaft allein. Besteht sie aus mehreren Personen, vertreten je zwei die Gesellschaft gemeinsam oder eine gemeinsam mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.</p> <p>Durch Gesellschafterbeschluss kann allen oder einzelnen Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführern Alleinvertretungsbefugnis sowie Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.</p>
Geschäftsführer	<p>Heinrich Deicke (gemeinschaftliche Vertretungsmacht) Alfred von Dollen (gemeinschaftliche Vertretungsmacht)</p> <p>Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.06.2006 sind die Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung bestehen nicht.</p>
Steuerliche Verhältnisse	<p>Finanzamt Kiel- Nord Steuernummer: 19 296 7124 4</p> <p>Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und mildtätigen Zwecken.</p>
Wichtige Verträge	<p>Mit Datum vom 27.08.2003 wurde mit der FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH Neumünster ein Mietvertrag über die Anmietung von Räumlichkeiten im FEK zum Betrieb einer Kurzzeitpflege geschlossen. Mit Wirkung vom 01.11.2007 wurde der Mietvertrag an die reduzierte Platzzahl angepasst. Danach wird die Gesamtfläche von 427 qm zu einem monatlichen Mietzins von 3.416,00 gemietet. Mietnebenkosten werden pauschal mit monatlich 1.023,00 EUR und für die Nutzung von Einrichtungsgegenständen werden monatlich 2.112,00 EUR vereinbart.</p> <p>Ebenfalls mit Datum vom 27.08.2003 wurde ein Gestellungsvertrag mit der FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH Neumünster geschlossen. Zweck des Vertrages ist es den personellen Bedarf</p>

---

<sup>4</sup> § 8 des Gesellschaftervertrages

für die Kurzzeitpflegestation sicherzustellen. Dieser Vertrag wurde zum 01.02.2006 angepasst.

Mit Wirkung vom 01.07.2005 wurde mir den Pflegekassen im Einvernehmen mit den (über-)örtlichen Trägern der Sozialhilfe ein Versorgungsvertrag über Kurzzeitpflege nach § 72 SGB XI geschlossen. Nach § 4 Abs. 4 des Versorgungsvertrages verpflichtet sich das Pflegezentrum am Sachsenring , ganzjährig 26 Plätze für die Kurzzeitpflege zur Verfügung zu stellen. Mit Wirkung zum 01.10.2007 wurde die Platzzahl in der Kurzzeitpflege um 12 auf 14 reduziert.

Mit Datum vom 19.12.2005 wurde ein Liquiditätsdarlehen in Höhe von 50.000 EUR von den Gesellschaftern gewährt.

#### Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist seit dem 16.03.2006 Mitglied des Diakonischen Werkes SH – Landesverband der Inneren Mission e.V.

#### Organisatorischer Aufbau

Die Geschäftsführung wird durch die Herren Heinrich Deicke und Alfred von Dollen wahrgenommen, die in Personalunion die Gesellschafter vertreten.

Die Versorgung mit Speisen und pflegerischen und hauswirtschaftlichem Bedarf erfolgt durch die FEK-MED Krankenhaus- Service Gesellschaft mbH. Weitgehende Verwaltungstätigkeiten werden von der Pflege Diakonie gGmbH Neumünster wahrgenommen.

## 2. Lage der Gesellschaft:

### Gesamtsituation in der Kurzzeitpflege

Unter Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete, also nur vorübergehende vollstationäre Versorgung und Betreuung schwer pflegebedürftiger Menschen in einer Pflegeeinrichtung zu verstehen (Pflegeheim für einen maximal vierwöchigen Aufenthalt). Für den Bedarf an Kurzzeitpflege kann es unterschiedliche Gründe geben:

- zur **Entlastung pflegender Angehöriger** bei Überforderung, Urlaub, Kur, Erkrankung der Hauptpflegeperson
- zur **Krisenintervention** bei kurzfristiger Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Pflegebedürftigen und Überforderung der Hauptpflegeperson
- als **Krankenhausnachsorge** bedingt durch die soziale Situation (z. B. alleine lebend), Überforderung der Hauptpflegeperson, zur Mobilisierung und Rehabilitation
- zur **Abklärung**, ob eine stationäre Versorgung auf Dauer erforderlich wird oder andere Lösungen möglich sind, sowie
- zur **Überbrückung**, bis ein geeigneter bzw. gewünschter Dauerpflegeplatz in einem Alten- und Pflegeheim zur Verfügung steht

Die Höhe der Leistungen der Pflegekassen hängt vom Grad der Pflegebedürftigkeit ab, der vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) durch ein Gutachten ermittelt wird. Soweit eine Pflegestufe für die häusliche Pflege bereits festgestellt ist, gilt diese auch für die Kurzzeitpflege.

Die Pflegekassen übernehmen die Kosten für die Kurzzeitpflege für einen Zeitraum von maximal vier Wochen pro Kalenderjahr bis zu einem Gesamtbetrag von 1.432 € für die pflegebedingten Kosten der Kurzzeitpflege.

Bei Urlaubs-/Verhinderungspflege können nochmals die Kosten für einen Zeitraum von bis zu vier Wochen übernommen werden, ebenfalls bis zu einem Gesamtbetrag von 1.432 €

## Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr verringerten sich die Umsatzerlöse um rund 6 %, wobei die laufenden Personalaufwendungen, inklusive des gestellten Personals aus dem FEK nur um rund 3 % rückläufig waren. Die Sachaufwendungen konnten allerdings, hauptsächlich aufgrund des einmaligen Verzichts der Gesellschafter auf anteilige Kostenerstattungen um rund 13 % reduziert werden. So erwirtschaftete die Kurzzeitpflege einen leichten Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€.

Die Kurzzeitpflege mit anfänglich 26 Betten war schlecht ausgelastet. Die Belegungstage gingen – um rund 600 Tage zurück. Trotz der Sicherung hoher Standards in der Kurzzeitpflege, hat der bemerkenswerte Zuwachs insbesondere an Betten in frei finanzierten und privat geführten Kurzzeitpflegen die Auslastung in der Kurzzeitpflege stark belastet. Zunehmend schwierig wurde es, die mangelnde Auslastung finanziell abzufangen. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit und breitgefächelter Werbung war keine Verbesserung in der Belegung zu erreichen, so dass letztendlich eine Bettenreduzierung auf 14 Pflegebetten bei den Kostenträgern beantragt werden musste. Diese wurde zum 01.10.2007 genehmigt. So entwickelte sich der pflegerische Schwerpunkt des Pflegezentrums am Sachsenring auf die Kurzzeitpflege im Anschluss an einen Aufenthalt im Akutkrankenhaus. Mit dieser Nachfrage war eine Auslastung der bestehenden 26 Betten nicht mehr nachhaltig möglich.

Die Ursachen der geringen Belegung lagen in einem wachsenden externen Angebot mit freien Kapazitäten, die auch von FEK-Patienten in Anspruch genommen wurden. Eine nennenswerte Reduzierung der Kosten, vor der Bettenreduzierung war hingegen nicht möglich.

Zusätzlich finanziell belastend wirken sich die erhöhten Dokumentationsanforderungen und der damit verbundene steigende Personal- und Sachaufwand, speziell der EDV, der nicht in den Pflegesätzen entgolten wird, aus. Die dafür aufgewandte Zeit fehlt für die Betreuung der Pflegekunden.

Zum 31.12.2007 waren 6 examinierte Vollzeit-Pflegekräfte in der Kurzzeitpflege beschäftigt, die nunmehr zu 100 % als dem FEK gestellt werden. Durch die Bettenreduzierung wurden gleichzeitig alle be-

stehenden Arbeitsverhältnisse, die bisher direkt vom Pflegezentrum am Sachsenring beschäftigt wurden, übergeleitet.

Das Vermögen der Kurzzeitpflege besteht weiterhin zum weitaus überwiegenden Teil aus dem Umlaufvermögen. Die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen wird ständig überprüft, gegebenenfalls werden Wertkorrekturen vorgenommen.

Das langfristig gebundene Vermögen ist durch Eigenkapital (einschließlich Gesellschafterdarlehen) finanziert, es besteht eine Überdeckung.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden planmäßig bedient. Außer gegenüber Lieferanten bestanden, bis auf die planmäßigen Zinsverpflichtungen, keine kurzfristigen Verbindlichkeiten. Dies soll auch für die Zukunft ausgeschlossen werden.

Im Hinblick auf die Erhaltung der künftigen Liquidität ist es erforderlich, dass die Gesellschafterdarlehen prolongiert werden.

#### Prognose des Geschäftsverlaufs

Es ist weiterhin eines der Ziele der Geschäftsführung, die schlechte finanzielle Ausstattung der Kurzzeitpflege abzubauen und den Betrieb unter den neuen Rahmenbedingungen auf einer soliden Basis aufzubauen. Die künftige Belegung soll insbesondere aus entlassenen Patienten des Friedrich-Ebert-Krankenhauses erfolgen.

Die Ertragslage im Jahr 2009 wird erneut geprägt sein insbesondere von der Auslastung der 14 Betten. Sowohl die Personal- als auch die Sachaufwendungen sind größtenteils durch Pauschalen gedeckelt.

Aufbauend auf den Ertragsprognosen, der Hochrechnung der Personalabteilung und den Annahmen über Kostenverläufe hat das Controlling eine Ergebnisprognose für 2008 erstellt.

In die Prognose sind Annahmen über die Entwicklung der Auslastung der Kurzzeitpflege, der durchschnittlichen Pflegestufen und der Entgelte eingeflossen.

Bei der Kalkulation für das Wirtschaftsjahr 2009 werden Erträge in Höhe von rd. 400 T€ bei einer durchschnittlichen Auslastung von 80 % und 14 belegbaren Betten (= 4.088 Verrechnungstage) bei einem um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verrechnungssatz von 52,53 EUR für die Pflegestufe II, 20,22 EUR für Unterkunft und Verpflegung und 14,67 EUR für Investitionskosten (insgesamt 87,42 EUR) kalkuliert. Um aber insgesamt eine durchschnittliche Belegung von 95 % zu erreichen, werden zusätzlich Belegbetten zu einem Verrechnungssatz von 55,00 EUR berechnet. Dem gegenüber stehen geringere Aufwendungen, so dass mit einem leichten Überschuss in Höhe von rd. 4,3 T€ für 2009 geplant wird.

DÜ / 28.10.2008

## Pflegezentrum am Sachsenring

## Wirtschaftsplan 2009

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2009 €	Hochrg. 2008 €	Ergebnis 2007 €	Bemerkungen
<b>01.</b>	<b>Erträge aus allge. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG</b>				
	Pflegestufe 1	0	14.122	22.690,95	1
	Pflegestufe 2	214.700	171.372	205.027,28	
	Pflegestufe 3	0	14.743	22.673,80	
	Sonstige Pflegeleistungen	0	12.175	14.857,46	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>214.700</b>	<b>212.412</b>	<b>265.249,49</b>	
<b>02.</b>	<b>Sonstige Erträge</b>				
	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	82.700	88.016	108.406,61	1
	Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	60.000	63.842	78.454,14	
	Sonstige betriebliche Erträge	42.200	24.302	88.979,19	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>184.900</b>	<b>176.160</b>	<b>275.839,94</b>	
<b>Gesamt</b>		<b>399.600,00</b>	<b>388.571</b>	<b>541.089,43</b>	
<b>03.</b>	<b>Personalaufwand</b>				
	a.) Löhne und Gehälter inklusive SV und AV	0	4.893	118.236,26	2
	b.) Personalgestellung FEK	209.200	202.349	182.604,31	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>209.200</b>	<b>207.242</b>	<b>300.840,57</b>	
<b>04.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
	a.) Zentrale Verwaltungskosten	11.400	11.888	4.234,60	3
	b.) Mahlzeiten	46.900	45.980	57.972,50	4
	c.) Wäscherei	17.000	15.600	15.314,38	5
	d.) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	28.200	26.476	33.879,80	6
	c.) Mieten, Pachten, Leasing	78.600	78.612	125.884,20	
	d.) Sonstige Aufwendungen	4.000	1.611	2.444,21	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>186.100</b>	<b>180.168</b>	<b>239.729,69</b>	
<b>Gesamt</b>		<b>395.300,00</b>	<b>387.409</b>	<b>540.570,26</b>	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.300,00</b>	<b>1.162</b>	<b>519,17</b>	
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>		<b>4.300,00</b>	<b>1.162</b>	<b>519,17</b>	

## Hinweise und Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsansätzen

1	Bei der Kalkulation wird von einer durchschnittlichen Auslastung von 80 % und 14 belegbaren Betten (= 4.088 Verrechnungstage) bei einem um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Verrechnungssatz von 52,53 EUR für die Pflegestufe II, 20,22 EUR für Unterkunft und Verpflegung und 14,67 EUR für Investitionskosten (insgesamt 87,42 EUR) für 2009 kalkuliert. Um aber insgesamt eine durchschnittliche Belegung von 95 % zu erreichen, werden zusätzlich Belegbetten zu einem Verrechnungssatz von 55,00 EUR berechnet.	
2	Eine Steigerung in Höhe von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr sind bei den Personalaufwendungen für Mitarbeitende aus der FEK- Gestellung (6 VK ex. Pflegefachkräfte, 0,5 VK Ltg., GrB Verwaltung ) berücksichtigt worden.	
3	Aufwendungen für die Erstellung der Finanzbuchhaltung, einschließlich des monatlichen Berichtswesen (Gewinn- und Verlustrechnung, Auslastungsstatistik usw.) des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes.	
4	Vorsorgung mit Mahlzeiten aus der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH, wobei ein Verrechnungssatz von 3,11 EUR für Lebensmittel, 0,26 EUR für Getränke und 6,28 EUR für Person- und Betriebskosten pro Mahlzeit kalkuliert worden ist.	
5	Vorsorgung mit Wäsche aus der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH.	
6	Grundlage ist der Mietvertrag vom 27.08.2003, wobei der Mietzins, die Betriebskosten und das Nutzungsentgelt für die Nutzung von Einrichtungsgegenständen nur anteilig (14/24) kalkuliert worden ist.	

**Klinik**  
**Dr. Lehmann**  
**GmbH**

**Stadt Neumünster**    **Beteiligungsbericht****Klinik Dr. Lehmann GmbH**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

<b>Gegenstand des Unternehmens</b>
------------------------------------

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen, geeignet sind.

Sie kann sich auch an Unternehmen mit ähnlichem Gegenstand sowie an Medizinischen Versorgungszentren beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

<b>Organe des Unternehmens</b>
--------------------------------

**Geschäftsführer:**        - Alfred von Dollen

**Aufsichtsrat:**            Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:  
Alfred von Dollen

<b>Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse</b>
--

Rechtsform:                Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:                         Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH	100 %	25.000 Euro

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 Euro</b>
---------------------	--------------------

Beteiligungen:            keine

**BILANZ**  
zum 31. Dezember 2007  
Klinik Dr. Lehmann GmbH  
Neumünster

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerblich Schutzrechte und ähnliche Rechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	638.529,44	0,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.165,00	0,00		
3. Einrichtungen und Ausstattungen	149.001,00	0,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>70.000,12</u>	0,00		
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	420.102,27	25.000,00		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte				
RoH-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.020,51	0,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.169,58	4.000,00		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>82.228,38</u>	0,00		
- davon gegen Gesellschaften EUR 23.228,38 (EUR 0,00)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.359,13	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.279,69</u>	4.000,00		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	164.450,35	2.262,80		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	<u>1.284,49</u>	0,00		
	<u>1.656.762,96</u>	<u>31.262,80</u>		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital				
Bilanzgewinn	187,84	25.000,00		
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUMENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS</b>				
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	222.021,12	0,00		
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	0,00	116,32		
2. Sonstige Rückstellungen	<u>83.777,00</u>	<u>400,00</u>		
	83.777,00	516,32		
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504.098,17	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.236,65	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	689.747,33	0,00		
- davon gegen Gesellschaften EUR 247,33 (EUR 0,00)				
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	18.183,76	0,00		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>80.511,09</u>	<u>0,00</u>		
- davon aus Steuern EUR 199,44 (EUR 0,00)				
	1.325.777,00	0,00		
	<u>1.656.762,96</u>	<u>31.262,80</u>		

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Neumünster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	304.909,62		0,00
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.012,00		0,00
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand soweit nicht unter Nr. 7	3.459,94		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>143.534,30</u>	452.915,86	<u>4.000,00</u>
			4.000,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.301,64		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>14.149,42</u>	103.451,06	<u>0,00</u>
			0,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	172.970,08		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>35.665,08</u>	208.635,16	<u>0,00</u>
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 0,00)			0,00
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		15.409,92	0,00
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		40.417,29	0,00
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		15.409,92	0,00
10. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		9.040,55	0,00
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		46.503,74	0,00
Übertrag		<u>125.702,64</u>	<u>4.000,00</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Neumünster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		125.702,64	4.000,00
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		136.710,88	617,38
13. Erträge aus Beteiligungen		37.359,13	0,00
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.442,29	0,78
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>26.643,36</u>	<u>0,00</u>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.149,82</b>	<b>3.383,40</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-750,57	1.276,05
18. sonstige Steuern		381,47	0,00
		<hr/>	<hr/>
<b>19. Jahresüberschuss</b>		<b>1.518,92</b>	<b>2.107,35</b>
20. Gewinnvortrag		5.746,48	3.639,13
21. Ausschüttung an Altgesellschafter		7.077,56	0,00
		<hr/>	<hr/>
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>187,84</b>	<b>5.746,48</b>
		<hr/>	<hr/>

# **WIRTSCHAFTSPLAN**

**für das Kalenderjahr 2009**

---

**Klinik Dr. Lehmann GmbH**

**Wirtschaftsplan 2009**

Pos.	Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Vorbericht	1 - 2
2	Ertragslage (Erfolgsplanung) Gesamtübersicht Anlagen mit Erläuterungen	3 4 - 14
3	Vermögenslage	15 - 16
4	Stellenübersicht	17
5	Investitions- und Projektplan	18
5	Finanzplan	19



## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009

### Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	<b>Klinik Dr. Lehmann GmbH</b>
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 4118 NM
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 01.06.2007
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzenden Geschäfte.
Stammkapital	25.000,00 EUR Die Gesellschaft wurde von der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH durch die Übernahme der Geschäftsanteile der Medienst Verwaltungsgesellschaft mbH und nachfolgende Umfirmierung in die Firma Klinik Dr. Lehmann GmbH, am 01.06.2007 erworben.
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Prokura: Frau Susanne Reger, Kiel Geschäftsjahr: Kalenderjahr  Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 294 11116 geführt. Gemäß § 3 Nr. 20 b GewStG ist die Gesellschaft von der Gewerbesteuer befreit. Die Klinikumsätze sind gemäß § 4 Nr. 16 UStG von der Umsatzsteuer befreit. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem FEK.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach Maßgabe der handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften, der Vorschriften des GmbH-Gesetzes und der Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung. Die Klinik Dr. Lehmann hat mit Wirkung zum 1. Juni 2007 den 25 %-Anteil an der chirurgischen Gemeinschaftspraxis Dres. Spilok, Dau, Schubert und Supke GbR von Herrn Dau erworben.

**Ertragslage**

<p>Die DRG-Erlöse und die Nutzungsentgelte (FEK-Erlöse) sind mit einer Erhöhung von 9% geplant. Diese Erhöhung beinhaltet die Grundlohnsummensteigerung nach § 71 SGBV Abs.4 Satz 1 Nr.3 von 1,41%, den Angleichungsbetrag nach § 6 Satz 1 als letzten Anpassungsschritt der Konvergenzphase zur einheitlichen Vergütung der Fallpauschalen (DRG) in Schleswig – Holstein ( Landesbaserate) sowie eine leichten Leistungsausweitung von ca. 3%. Der Ansatz der Materialkosten spiegelt mit einer Erhöhung von ca. 3% die Mehrkosten bei einer geringen Leistungsausweitung und wirtschaftlichen Einsatz und Einkauf der Materialien wieder. Bei den Personalkosten sind die tariflichen Erhöhungen von 4,2% in Ansatz gebracht. Die angedachte Eröffnung eines zweiten OP's mit seinen Auswirkungen im Bereich der Erlöse, Personal- und Sachkosten sowie im Investitionsbereich sind im Wirtschaftsplan 2008 nicht berücksichtigt.</p>		TEUR
	<b>Erträge</b>	
	Krankenhauserlöse	673,8
	Nutzungsentgelte	444,4
	Sonstige Erträge	44,2
	<b>Aufwendungen</b>	
	Materialkosten	481,7
	Personalkosten	391,8
	Sonstiger Aufwand	193,8
	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>105,1</b>

**Vermögenslage**

<p>Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen den bebauten Grundbesitz Marienstrasse 49-51, sowie die Beteiligung an der MVZ Dr. Lehmann GbR. Bei dem Umlaufvermögen werden im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafterin und dem MVZ ausgewiesen. Im Bereich der Anlagendeckung (Relation des Eigenkapitals zum Sachanlagevermögen) liegt der Deckungsgrad (0,74) noch nicht über der angestrebten Anlagendeckung von 1. Dieser wird bei einem gleichbleibenden Geschäftsverlauf im Jahr 2010 erreicht werden. Investitionen sind in Höhe der geplanten Fördermittelzugänge in Höhe von maximal 28.000 Euro geplant.</p>		TEUR
	<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	
	Anlagevermögen	1.090,0
	<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	
	Umlaufvermögen	200,5
	<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.290,5</b>
	Eigenkapital	223,6
	Fremdkapital	1.066,9
	<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.290,5</b>

**Finanzlage**

<p>Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird im Jahr 2009 stets gegeben sein. Tilgungen für das Darlehen der Muttergesellschaft zum Erwerb der Klinik und dem Anteil am MVZ werden erstmalig gemäß Vertrag im Jahr 2010 zu leisten sein.</p>		TEUR
	<b>Finanzmittelbestand</b>	
	Kassenbestand	1,0
	Guthaben bei Kreditinstituten	83,5

Erfolgsplan 2009		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009				Seite: 3
Klinik Dr. Lehmann GmbH		WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007	Anlagen
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	669.575	477.600	604.197	306.231	4
2	Erlöse aus Wahlleistungen	4.200	2.700	4.200	1.012	5
3	Nutzungsentgelte der Ärzte		414.200			6
4	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen				-1.322	7
5	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand			3.280	3.460	7
6	Sonstige betriebliche Erträge	488.600	54.740	530.764	143.534	7
	Zwischensumme	1.162.375	949.240	1.142.441	452.915	
8	Materialaufwand	-481.738	-194.460	-466.834	-103.451	8
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-439.418	-153.100	-424.658	-89.301	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-42.320	-41.360	-42.176	-14.150	
9	Personalaufwand	-391.671	-461.860	-370.092	-208.635	9
	davon Löhne und Gehälter	-328.741	-389.700	-311.755	172.970	
	davon soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-62.930	-72.160	-58.337	35.665	
	Zwischensumme	288.966	292.920	305.515	140.829	
10	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	28.000	28.000	28.000	15.410	10
11	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	45.200	54.000	41.100	40.418	10
12	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-28.000	-28.000	-28.000	-15.410	10
13	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-2.400		-2.400	-9.041	11
14	Abschreibungen	-72.300	-78.940	-68.200	-46.504	12
15	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.420	-154.520	-182.269	-136.711	13
	Zwischenergebnis	91.046	113.460	93.746	-11.009	
16	Erträge aus Beteiligungen	60.000	30.000	46.000	37.359	14
17	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.400		4.500	1.442	14
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47.016	-59.650	-49.563	-26.643	14
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106.430	83.810	94.683	1.149	
19	Steuern vom Einkommen und Ertrag			-1.047	751	14
20	Sonstige Steuern	-1.300		-1.308	-381	14
21	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	105.130	83.810	92.328	1.519	

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	669.575	477.600	604.197	306.231	
3								
4		400	Bereich der Bundespflegesatzverordnung ( BpflV )	0		0	0	
5								
6		400	Bereich des Krankenhausentgeltgesetzes ( KHEntG )	666.975	476.400	601.698	304.620	
7			Erlösbudget ( DRG )	666.975	480.000	608.280	262.981	1)
8			Ausgleichsbeträge/ Mindererlöse	0	0	0	44.460	
9			Mehrerlöse im Rahmen der Konvergenzphase	0	0		0	
10			Kürzung Anschubfinanzierung zur integrierten Versorgung	0	-2.400	-2.982	-1.639	
11			Budgetkürzung (Sanierungsbeitrag zur Gesundheitsreform)	0	-1.200	-3.600	-1.162	
12								
13		400	Erlöse außerhalb des Budget	2.600	1.200	2.499	1.611	
14								
15								
16								

## 1) Erläuterung zur Budgetentwicklung und Abrechnung

		Fälle	CMI	Bewert.relation	Baserate
2008	DRG- Erlöse/ Basisdaten	433	0,545	236,000	2.577,52
2009	DRG- Erlöse/ Basisdaten	451	0,546	246,117	2.708,53

Für das Wirtschaftsjahr 2009 wird gegenüber dem Jahr 2008 mit einem Leistungsanstieg in Höhe von 4% gerechnet.  
Im Jahr 2009 endet die Konvergenzphase im DRG-Bereich, so dass die Landesbaserate danach unter Berücksichtigung einer Grundlohnsummensteigerung von 1.41% um ca. 5% auf 2.709 EUR steigt.



## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	3	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	0	414.200	0	0	
3								
4			Arztabgaben aus stationärer Behandlung	0	0	0	0	
5								
6			Arztabgaben aus ambulanter Behandlung	0	53.400	0	0	1)
7								
8			aus sonstigen Abgaben	0	360.800	0	0	1)
9								
10			Gutachtertätigkeit	0	0	0	0	
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

1) Umgliederung der Erträge in die Pos. 6 (sonstige betriebliche Erträge Seite 7)

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	4	55	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Leistungen	0	0	0	-1.322	
3								
4								
5								
6	5	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	0	0	3.280	3.460	
7								
8								
9								
10	6		Sonstige betriebliche Erträge	488.600	54.740	530.764	143.534	
11								
12			Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge von Personal	0	0	0	0	
13								
14			Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	444.400	6.000	402.228	115.756	
15			Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	
16								
17			Sonstige ordentliche Erträge	44.200	48.740	128.536	27.778 <sup>1)</sup>	
18								
19								
20								

1) Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mieten für die Überlassung von Räumlichkeiten und Nutzungsvergütungen für die Überlassung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	8		Materialaufwand	481.738	194.460	466.834	103.451	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	439.418	153.100	424.658	89.301	
5			65 Lebensmittel und Handelswaren	9.600	12.000	9.600	5.240	
6			66 medizinischer Bedarf	387.298	102.000	376.018	61.429	1)
7			67 Wasser, Energie, Brennstoffe	38.800	27.100	34.649	18.604	
8			68 Wirtschaftsbedarf	4.320	12.000	4.930	4.220	
9			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	-600	0	-539	-192	
10								
11								
12	b)		Bezogene Leistungen	42.320	41.360	42.176	14.150	
13			66 medizinische Leistungen	35.720	31.760	35.576	7.710	2)
14			68 Wirtschaftsbedarf	6.600	9.600	6.600	6.440	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

1) Anstieg des medizinischen Bedarfs in Höhe der Fallzahlsteigerung.

2) Erhöhung Materialaufwand durch Vergabe von OP- Wäsche, bzw. Kompensation bei den Personalkosten.

## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	9		Personalaufwand	391.671	461.860	370.092	208.635	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	328.741	388.500	310.555	172.216	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	0	1.200	1.200	754	
7			Zwischensumme	328.741	389.700	311.755	172.970	
8								
9		61	Gesetzliche Sozialabgaben	62.930	72.160	58.337	35.665	
10								
11		62	Angestellten- und Arbeiter- Zusatzversorgung	0	0	0	0	
12								
13		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	0	
14			Zwischensumme	62.930	72.160	58.337	35.665	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

## Stellenplan

Beschäftigtenzahl/ Planstellen nach Köpfen  
Vollkräfte (Umrechnung der Planstellen)

27,50  
13,00

25,00  
10,12





## Anlage zum Wirtschaftsplan 2009

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2009	WP 2008	Hochrechnung 2008	Ergebnis 2007 (01.06.-31.12.)	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
				EUR	EUR	EUR	EUR	
1								
2	14	76	Abschreibungen	72.300	78.940	68.200	46.504	
3								
4		760	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	6.000	0	0	
5								
6								
7		761	Abschreibungen auf Sachanlagen	72.300	72.940	68.200	46.504	
8			gefördertes Anlagevermögen	42.800	48.000	38.700	31.377	
9			nicht gefördertes Anlagevermögen	29.500	24.940	29.500	15.127	
10								
11								
12								
13								
14			Gliederung nach Finanzierungsart	72.300	78.940	68.200	46.504	
15			Fördermittel nach KHG	42.800	54.000	38.700	31.377	1)
16			Öffentliche Hand					
17			Zuwendung Dritter					
18			Eigenmittel	29.500	24.940	29.500	15.127	
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

- 1) Die Abschreibungen resultieren aus der Anschaffung von Vermögensgegenständen, die mit Fördermitteln und Zuschüssen Dritter finanziert wurden. Sie werden durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG entsprechend aufgelöst und wirken sich somit erfolgsneutral aus. (Vergl. Seite 10, Zeile 19)







## Vermögens- und Kapitalstruktur

Schlussbilanzwerte	Stand am 31.12.2008		Stand am 31.12.2009		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
<b>Vermögensstruktur</b>						
<b>Mittel-/ kurzfristiges gebundenes Vermögen</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	897.869	72,5	853.569	66,1	-44.300	-86,3
Geschäfts- oder Firmenwert	420.102	33,9	420.102	32,6		
J. Sonderposten	-198.521	-16,0	-183.721	-14,2	14.800	28,8
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen nach dem KHG						
Vorräte	20.000	1,6	20.000	1,5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.000	3,2	40.000	3,1		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.001	4,4	56.000	4,3	1.000	1,9
Sonstige Forderungen						
Liquide Mittel	4.682	0,4	84.526	6,5	79.844	155,5
Sonstige Aktiva						
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.239.132</b>	<b>100,0</b>	<b>1.290.476</b>	<b>100,0</b>	<b>51.344</b>	<b>100,0</b>
<b>Kapitalstruktur</b>						
<b>Langfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	117.516	9,5	222.646	17,3	105.130	204,8
	117.516	9,5	222.646	17,3	105.130	204,8
<b>Fremdkapital</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	455.188	36,7	403.802	31,3	-51.386	-100,1
Verbindlichkeiten nach dem KHG	28.584	2,3	26.184	2,0	-2.400	-4,7
	483.772	39,0	429.986	33,3	-53.786	-104,8
<b>Mittel-/ kurzfristig verfügbares Kapital</b>						
<b>Fremdkapital</b>						
Rückstellungen	74.800	6,0	74.800	5,8		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.000	1,0	12.000	0,9		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	543.844	43,9	543.844	42,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.200	0,6	7.200	0,6		
Sonstige Passiva						
	637.844	51,5	637.844	49,4		
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>1.239.132</b>	<b>100,0</b>	<b>1.290.476</b>	<b>100,0</b>	<b>51.344</b>	<b>100,0</b>

## Kennzahlen:

Eigenkapital in %	9,5	17,3
Verschuldungsgrad in %	542,8	288,5
Liquidität 1. Grades in %	0,7	13,3
Liquidität 2. Grades in %	15,6	28,3
Liquidität 3. Grades in %	18,8	31,4

## Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2009	Vollstellen Wirtschaftsplan 2008	durchschnittliche Vollstellen 2008	durchschnittliche Vollstellen 2007 (01.06.-31.12.2007)		
a	b	c	d	e	f	g	h	
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen und sind in Vollkräfte umgerechnet.						
2		Personalaufwand	EUR	391.671	461.860	370.092	208.635	
3		Arbeitnehmer	Vollstellen	9,73	12,62	9,88	10,12	
4								
5		Ärztlicher Dienst						
6		Pflegedienst		4,53	6,00	4,53	4,51	
7		Medizinisch technischer Dienst						
8		Funktionsdienst		1,19	1,91	1,04	0,91	
9		Wirtschafts- und Versorgungsdienst		3,36	3,80	3,49	3,79	
10		Technischer Dienst						
11		Verwaltungsdienst		0,65	0,91	0,82	0,91	
12		Sonderdienste						
13		Personal der Ausbildungsstätten						
14		sonstiges Personal						
15								
Personalaufwand je Vollstelle			40.254	36.597	37.459	35.342	1)	

1) Hochrechnung der Personalkosten auf 12 Monate

Investitions- und Projektplan		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009					Deckung / Mittelherkunft				Seite 16
		Mittelabfluss / Finanzplanung 2007 - 2012					KHG Förderung		Zuschüsse	Eigenmittel / Rücklagen	Fremdmittel (Darlehen)
Projektverlauf		2009	2010	2011	2012	2013	Einzelförderung	Pauschal-förderung			
Gesamtbudget		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesamtzeitraum		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
vorausichtlich ausgegeben bis zum 31.12.2008		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Restkosten ab WP 2009		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Nicht projektbezogene Ausgaben											
Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von mehr als 3 und bis zu 30 Jahren											
Einrichtungen und Ausstattungen											
Zwischensumme		28.000	28.000	28.000	28.000	28.000	140.000	140.000			
II Projekte											
1. Eröffnung 2. OP		160.000									
2. Aufhebung Notstrom		67.000						65.450		94.550	
Zwischensumme		227.000						65.450		94.550	
Gesamtaufwand		247.000	28.000	28.000	28.000	28.000	205.450	205.450		181.550	181.550

Finanzplanung 2009		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2009					Seite: 19
Klinik Dr. Lehmann GmbH		FINANZPLANUNG 2009 - 2013					
		2009	2010	2011	2012	2013	
Veränderung des Finanzmittelbestandes		Mittelzufluss ( + ) Mittelabfluss ( - )					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I Erfolgsbereich ( laufende Geschäftstätigkeit )							
>	Voraussichtliches Jahresergebnis	+92.328	+105.130	+80.000	+80.000	+80.000	
>	Veränderung der Rückstellungen	-8.977	+0	+0	+0	+0	
>	nicht durch Zuwendungen gedeckte Abschreibungen und Anlageabgänge	+29.500	+29.500	+29.500	+29.500	+29.500	
>	Ausgleichsbeträge BPRV / KHEntgG	+0	+0	+0	+0	+0	
>	Veränderung der Vorräte	+1.021	+0	+0	+0	+0	
>	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktive	+90.322	-1.000	+0	+0	+0	
>	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-240.451	+0	+0	+0	+0	
>	Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen ( saldiert mit Aufwendungen )	+0	+0	+0	+0	+0	
Summe Erfolgsbereich		-36.257	+133.630	+109.500	+109.500	+109.500	
II Investitionsbereich							
>	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	+0	+0	+0	
>	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-100.200	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	
>	Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	
>	Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	+0	+0	+0	+0	+0	
Summe Investitionsbereich		-102.600	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400	
III Finanzierungsbereich							
>	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	+28.000	+28.000	+28.000	+28.000	+28.000	
>	Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	+0	+0	+0	+0	+0	
>	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-48.910	-51.386	-105.373	-108.107	-113.997	
Summe Finanzierungsbereich		-20.910	-23.386	-77.373	-80.107	-85.997	
Finanzmittelbestand		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
aus Zwischensummen I bis III		-159.767	+79.844	+1.727	-1.007	-3.879	
am Anfang des Jahres		+164.450	+4.683	+84.527	+86.254	+85.247	
am Ende des Jahres		+4.683	+84.527	+86.254	+85.247	+81.368	

**FEK - TEX**

**Krankenhaus-Service-**

**Gesellschaft mbH**

**Stadt Neumünster    Beteiligungsbericht****FEK – TEX Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH**

Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Wäschevollversorgung von Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen. Die Gesellschaft stellt die Wäschevollversorgung der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH sowie deren angeschlossenen Einrichtungen und des Rettungsdienstes sicher.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind, insbesondere zur Beratung von Unternehmen in den den Gegenstand der Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen und erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Niederlassungen im Inland gründen. Sie kann sich zur Erfüllung auch Dritter bedienen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführer:** - Alfred von Dollen  
- Stephan Richtzenhain

**Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:  
Alfred von Dollen

**Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Neumünster

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>Anteil (Währung)</b>
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH	51,0 %	12.750 Euro
Siemeonsbetrieb Nord GmbH	49,0 %	12.250 Euro
<b>Stammkapital</b>		<b>25.000 Euro</b>

Beteiligungen: keine

# **WIRTSCHAFTSPLAN**

**für das Kalenderjahr 2009**

---

**FEK-TEX**

**Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH**

**Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2009****Gesellschaftsrechtliche Grundlagen**

<b>Firma</b>	<b>FEK-TEX Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH</b>
<b>Sitz</b>	Neumünster
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 9833 KI
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	In der Fassung vom 25.02.2008
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Erbringung von Leistungen im Rahmen der Wäschevollversorgung von Krankenhäusern, Pflege- und Senioreneinrichtungen sowie deren angeschlossenen Einrichtungen.
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR Die Gesellschaft wurde von der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Friesenstraße 11, 24534 Neumünster und den Simeonsbetrieb Nord GmbH, Rahnstädter Weg 34, 18069 Rostock, am 25.02.2008 gegründet. Das Gesellschaftsverhältnis besteht bis zum 31.12.2010.  Gesellschafter: FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH Anteile: 51%, Stammeinlage 12.750 Euro. Gesellschafter: Simeonsbetrieb Nord GmbH Anteile: 49%, Stammeinlage 12.250,00 Euro
<b>Rechtliche und steuerliche Verhältnisse</b>	<b>Geschäftsführung:</b> Herr Alfred von Dollen, Neumünster Stephan Richtzenhain, Minden <b>Prokura:</b> Andreas Driendl, Großenaspe <b>Beginn der Tätigkeit:</b> 01.03.2008 <b>Geschäftsjahr:</b> Kalenderjahr  Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 292 13721 geführt. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK-GmbH.
<b>Wirtschaftliche Grundlagen</b>	Die Betriebsführung und Organisation obliegt der Simeonsbetrieb Nord GmbH. Das notwendige Personal wird über die FEK-TEX Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH eingestellt. Die Personaladministration, Personalbetreuung und Abrechnung wird durch die Simeonsbetrieb Nord GmbH erbracht.

Erfolgs- und Vermögensplan		Wirtschaftsplan für das Jahr 2009				Seite 2
 <b>FEK</b> Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH <b>FEK-Tex</b>		WP 2009	WP 2008	Hochrechnung	BWA bis 31.08.008	Anlagen
				2008		
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite
	<b>Erfolgsplan</b>					
1	Erlöse aus Reinigungsleistungen	726.480		477.000	240.437	
2	Personalaufwand					
2	a) Löhne und Gehälter	240.000		148.000	86.579	
3	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und					
4	Unterstützung	53.000		33.600	1.800	
5	Materialaufwand					
6	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			0	0	
7	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	427.000		306.000	158.712	
8	Zwischenergebnis	6.480	0	-10.600	-6.654	
9	Abschreibungen				0	
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.100		6.600	2.820	
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0	0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0	0	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380	0	-17.200	-9.474	
14	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
15	Sonstige Steuern	0	0	0	0	
16	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>380</b>	<b>0</b>	<b>-17.200</b>	<b>-9.474</b>	
17	<b>Vermögensplan</b>					
18	<b>AKTIVA</b>					
19	Anlagevermögen	0		0		
20	Umlaufvermögen	16.180		15.400		
21	Rechnungsabgrenzung	0		0		
22	<b>Summe Aktiva</b>	<b>+16.180</b>		<b>+15.400</b>		
23	<b>PASSIVA</b>					
24	Eigenkapital	25.000		25.000		
25	Noch nicht gedeckter Anlaufverlust	-16.820		-17.200		
26	Rückstellungen	8.000		7.600		
27	Verbindlichkeiten	0		0		
28	Rechnungsabgrenzung	0		0		
29	<b>Summe Passiva</b>	<b>+16.180</b>		<b>+15.400</b>		